

Geschäftsbericht 2010

PRECIOUS WOODS GESCHÄFTSBERICHT 2010



PRECIOUS WOODS

◀ Cover:

Das oberste Prinzip von Precious Woods ist der Schutz des Ökosystems. Ausführliche Datensammlungen bilden die Grundlage für die Tätigkeit der Forstarbeiter. Jeder einzelne Baum wird von den Forstplanern sorgfältig für die Ernte ausgewählt. Vor dem Ernten wird er mittels GPS auf einer Karte geortet, markiert und inventarisiert. So kann die Herkunft jedes Baumstamms und letztlich jedes Holzprodukts zurückverfolgt werden.

Das Internationale Jahr des Waldes im Fokus

Die UNO hat das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt. Sie will damit weltweit das Bewusstsein und das Engagement für die nachhaltige Bewirtschaftung, die Erhaltung und die nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wäldern stärken. Das Ökosystem Wald gehört zu den wichtigsten der Welt. Wälder sind Lebensraum und Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie ermöglichen eine reiche Biodiversität, liefern natürliche und erneuerbare Ressourcen, binden CO₂ und schützen vor Naturgefahren.

Precious Woods ist ein Pionier in der nachhaltigen Bewirtschaftung von Tropenwäldern und leistet damit seit 20 Jahren einen entscheidenden Beitrag zu den Zielen des Internationalen Jahrs des Waldes. Tropenwälder machen etwa die Hälfte der gesamten Waldfläche der Erde aus. Precious Woods strebt eine FSC-Zertifizierung für die gesamte Wertschöpfungskette an und schafft neben wirtschaftlichem und sozialem vor allem auch ökologischen Mehrwert. Precious Woods verleiht Tropenwäldern durch die nachhaltige Bewirtschaftung einen ökonomischen Wert. Dadurch bleibt dieses natürliche Kapital langfristig erhalten und leistet einen Beitrag zur Biodiversität und zum Klimaschutz.

Die Fotos in diesem Geschäftsbericht vermitteln einen Einblick in die vielfältige nachhaltige Waldnutzung von Precious Woods. Sie verdeutlichen unseren Grundsatz, dass nur nachhaltig genutzter Wald langfristig geschützt werden kann.

Precious Woods gehört zu den führenden internationalen Unternehmen im Bereich der nachhaltigen Bewirtschaftung und Nutzung von Tropenwäldern und Pflanzungen. Weitere Informationen zum Unternehmen, unserer Vision, Mission und Strategie finden Sie auf den Seiten 7–11.

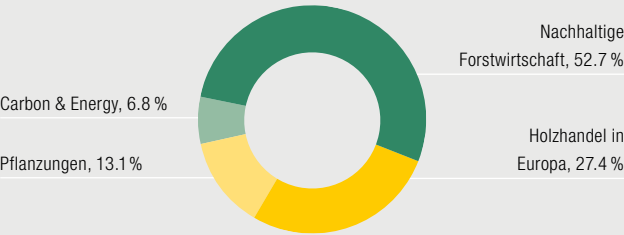
Kennzahlen und Angaben für Investoren

5-Jahres-Übersicht der wichtigsten Kennzahlen (in TUSD = 1000 USD)

	2010	2009	2008	2007	2006
Gesamteinnahmen	80 501	87 843	116 758	99 752	59 932
Amortisationen, Abschreibungen und Wertminderungen	49 750	14 763	20 094	12 742	9 488
Amortisationen und Abschreibungen	12 350	12 572	13 261	11 210	5 119
Wertminderungen	37 400	2 191	6 833	1 532	4 369
EBITDA	-5 659	-5 881	10 077	20 521	13 382
in % der Gesamteinnahmen	-7.03	-6.69	8.63	20.57	22.33
EBIT (Betriebsergebnis)	-55 409	-20 644	-10 017	7 779	3 894
in % der Gesamteinnahmen	-68.83	-23.50	-8.58	7.80	6.50
Reinverlust /-gewinn	-65 606	-28 389	-14 434	10 852	5 183
in % der Gesamteinnahmen	-81.50	-32.32	-12.36	10.88	8.65
Bilanzsumme	224 404	291 324	279 458	312 250	185 269
Eigenkapital	96 840	168 318	184 340	213 252	156 802
in % der Bilanzsumme	43.15	57.78	65.96	68.30	84.63
Nettoverschuldung	58 045	51 361	48 451	41 474	-16 634
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-3 800	2 841	11 464	4 355	8 917
Investitionen/Akquisitionen	343	3 448	17 195	53 732	7 970
Durchschnittlicher Personalbestand (Vollzeitäquivalente)	1 557	1 706	2 261	2 387	1 608

Gesamteinnahmen nach Segmenten

2010: TUSD 80 501

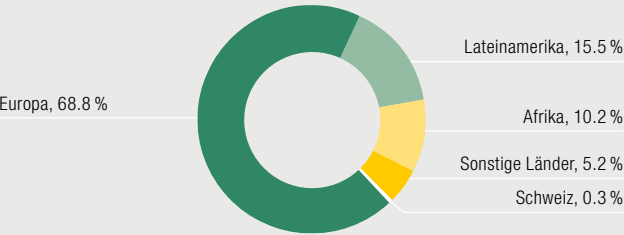


2009: TUSD 87 843

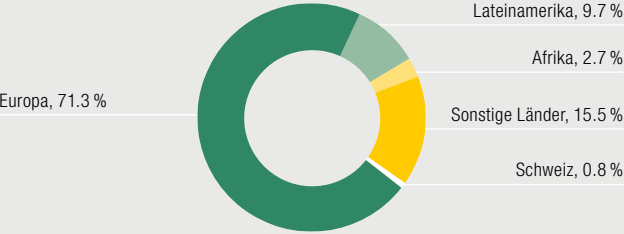


Nettoumsätze nach Marktregion

2010: TUSD 72 064

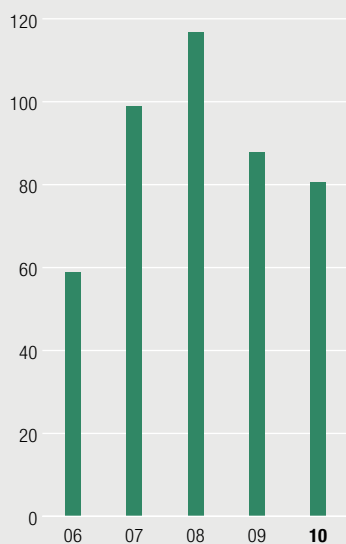


2009: TUSD 81 359



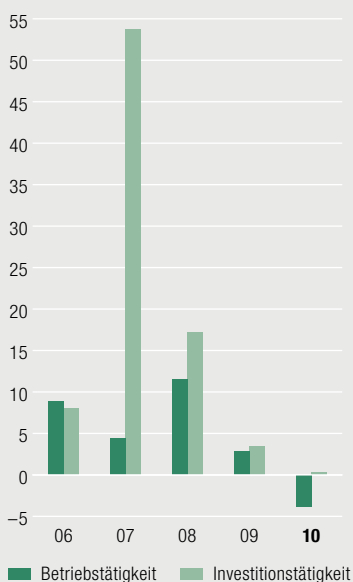
Gesamteinnahmen

Mio. USD



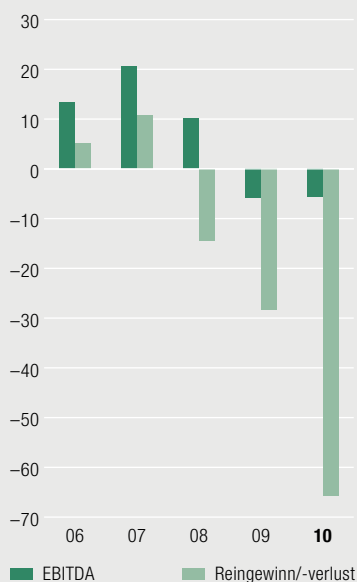
Entwicklung Geldfluss (Betriebs- und Investitionstätigkeit)

Mio. USD



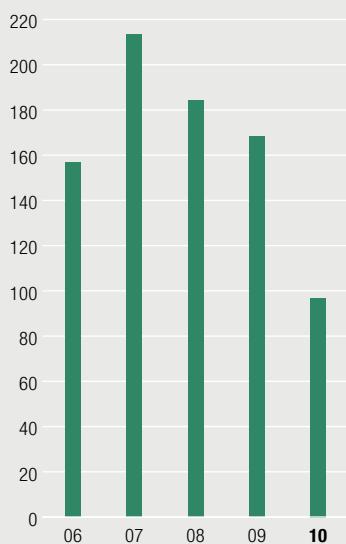
EBITDA und Reingewinn/-verlust

Mio. USD



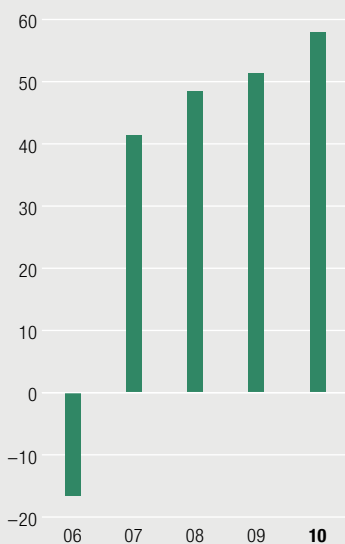
Eigenkapital

Mio. USD



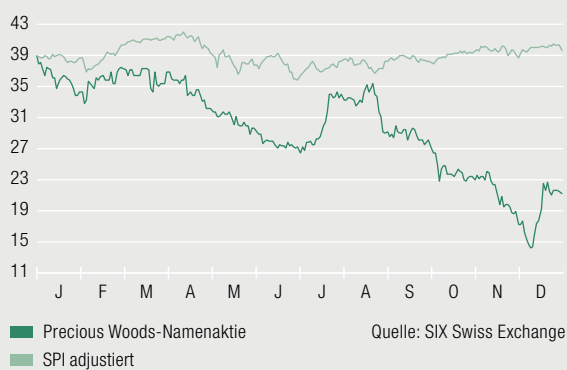
Nettoverschuldung

Mio. USD



Kursentwicklung der Precious Woods-Namenaktie 01.01.2010–31.12.2010

CHF



Angaben für Investoren

2010

Börsenkurs Aktie in CHF	22
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	76
Ergebnis je Aktie in USD	-18.67


Inhalt

Lagebericht

- 3** An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
- 4** Das Jahr im Überblick
- 7** Über Precious Woods
- 13** Ergebnisse der Gruppe
- 17** Brasilien – Altlasten und Sonderfaktoren belasten das Jahresergebnis erheblich
- 21** Gabun – Verluste als Folge von veränderten Rahmenbedingungen
- 25** Zentralamerika – Effizientere Kostenstrukturen und Fokus auf Rundholzexport
- 29** Europa – Die Märkte erholen sich nur langsam
- 33** Carbon & Energy
- 37** Nachhaltigkeit
- 41** Corporate Governance
- 46** Informationen für Aktionäre

Finanzbericht

- 49** Jahresrechnung Precious Woods Gruppe
- 99** Jahresrechnung Precious Woods Holding AG
- 111** Adressen

A low-angle photograph looking up at a massive, moss-covered tree trunk in a lush tropical forest. The tree trunk is the central focus, showing intricate bark textures and vibrant green moss. To the right, a person is partially visible, looking up at the tree. The background is filled with dense green foliage and sunlight filtering through the canopy.

Precious Woods schafft direkt und indirekt Arbeitsplätze und leistet so einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in abgelegenen Tropenwaldgebieten. Precious Woods setzt sich aktiv für dauerhaft bessere Lebensbedingungen von Mitarbeitenden, ihren Familien und von Dorfgemeinschaften ein.

An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

Für Precious Woods war das Jahr 2010 äusserst schwierig und schmerzhaft. Sonderfaktoren, die radikale Beseitigung von Altlasten sowie Wertberichtigungen führten zu einem äusserst negativen Betriebsergebnis und weitreichenden Veränderungen unserer Bilanzstruktur. Doch nur mit diesen Massnahmen konnten wir eine neue Grundlage für unser Unternehmen schaffen und eine nachhaltige Zukunft gestalten.

2010 war aber auch das Jahr des Turnarounds. Aus rein operativer Sicht – das heisst ohne Währungseinflüsse und Sonderfaktoren – erreichten die Erträge vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) den Break-even-Point, was zeigt, dass die seit 2009 ergriffenen Massnahmen Früchte tragen.

Dennoch sind die wichtigsten Finanzergebnisse für uns alle eine grosse Enttäuschung. Das EBIT belief sich auf USD –55.4 Millionen; Altlasten, Sonderfaktoren und die damit verbundenen Wertberichtigungen führten zu einem Reinverlust von USD –65.6 Millionen. Aufgrund der bereinigten Altlasten und des etwas verzögerten Turnarounds fiel das quantitative Ergebnis äusserst negativ aus.

Deshalb stellt sich unweigerlich die Frage, ob das Geschäftsmodell von Precious Woods wirtschaftlich lebensfähig ist oder ob eine FSC-basierte Forst- und Holzwirtschaft in den Tropen nur als philanthropisches Engagement umgesetzt werden kann. Das Management und der Verwaltungsrat haben sich mit Hilfe von externen Experten eingehend mit dieser Frage befasst und kamen einhellig zum Schluss, dass der unternehmerische Weg zu ökonomischer, sozialer und ökologischer Wertschöpfung nicht nur erstrebenswert, sondern auch gangbar ist. Aber nur unter folgenden Voraussetzungen:

- Beseitigung sämtlicher Altlasten, die bisher nicht oder zu wenig genau erkannt wurden
- Reduktion der Auswirkungen von Sonderfaktoren, die im Berichtsjahr zum grossen Teil extern verursacht wurden, auf ein Minimum
- Grosses Engagement, damit der Turnaround bis Ende 2011 abgeschlossen werden kann, wobei ab 2012 ein positives EBIT angestrebt wird
- Ebenso grosses Engagement im Hinblick auf die Umsetzung des Fünfjahresplans ab 2011
- Weiterentwicklung der Managementqualität in den Geschäftseinheiten und in der Holding

Von besonders grosser Bedeutung sind die Erfolgsfaktoren des Fünfjahresplans, die bis 2015 zur angestrebten EBITDA-Marge von 15 % des Nettoumsatzes führen und unser Unternehmen auch wirtschaftlich nachhaltiger machen sollen. Zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren gehören die Produktivitätssteigerung in allen



Ernst A. Brugger,
Verwaltungsratspräsident



Joachim Kaufmann,
CEO

Bereichen, eine hohe Markt- und Kundenorientierung mit verstärkten Verkaufsaktivitäten und besseren Verkaufsdienstleistungen sowie engagierte und fachkundige Mitarbeitende auf allen Stufen. Unser Unternehmen hat sich bereits im Berichtsjahr in allen drei Aspekten stark gewandelt, doch wir brauchen auch noch das Jahr 2011, um unsere Ziele zu erreichen. Mit diesem tiefgreifenden Wandel und durch das Abwerfen von Ballast aus der Vergangenheit machen wir das Unternehmen fit für die Zukunft. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement in einer Zeit der raschen und weitreichenden Veränderungen.

Die UNO hat das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt. Unser Unternehmen gilt in einschlägigen Institutionen als Referenz im Bereich der nachhaltigen Forst- und Holzwirtschaft in den Tropen. Mit der FSC-Zertifizierung unserer Produktion beweisen wir, dass wir in Bezug auf eine nachhaltige Waldwirtschaft den höchsten Standards verpflichtet sind. Als Unternehmen, das auch wirtschaftlichen Erfolg anstrebt, wollen wir unsere Marktstellung stärken, unsere Produktivität steigern und gleichzeitig unsere Mission leben: Nur unternehmerischer Erfolg, der auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit beruht, kann die Tropenwälder langfristig erhalten und damit zur Biodiversität, einem intakten Wasserhaushalt und einem gesunden Klima beitragen. Dies wird angesichts des stark steigenden Drucks auf die natürlichen Ressourcen immer wichtiger.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden für Ihre Unterstützung während dieser tiefgreifenden Umgestaltung des Unternehmens. Wir wollen nachhaltiger werden denn je.

Ernst A. Brugger
Verwaltungsratspräsident

Joachim Kaufmann
CEO

Das Jahr im Überblick

Das Jahr 2010 gestaltete sich für Precious Woods sehr schwierig. Der im Jahr 2009 eingeleitete Turnaround verzögerte sich aufgrund verschiedener interner und externer Faktoren. Die konsequente Beseitigung von Altlasten, die erst dank einer vom Verwaltungsrat und vom Management in Auftrag gegebenen umfassenden und tiefgreifenden Analyse aufgedeckt wurden, sowie zahlreiche Sonderfaktoren belasteten das Jahresergebnis 2010 schwer. Die Bereinigung der Altlasten und die Sonderfaktoren führten zusammen zu einem konsolidierten Gesamtverlust von USD 65.6 Millionen und einem negativen EBIT von USD 55.4 Millionen. Der neue Fünfjahresplan zeigt jedoch einen realistischen Erfolgspfad auf. Dessen übergeordnetes Ziel ist es, am Ende des Planungszeitraums eine EBITDA-Marge von rund 15 % des Nettoumsatzes zu erwirtschaften und Precious Woods somit auch wirtschaftlich nachhaltig zu machen. Die zentralen Herausforderungen für das Jahr 2011 sind die Umsetzung aller Massnahmen im Hinblick auf einen erfolgreichen Turnaround, die Verminderung der Kapitalintensität und die Erhöhung der Kapitalproduktivität sowie die Liquiditätssicherung.

Eine solide Grundlage dank der Bereinigung von Altlasten

Eine vom Verwaltungsrat und vom Management in Auftrag gegebene interne und externe Untersuchung lieferte äusserst umfassende, teils neue Erkenntnisse. Diese Erkenntnisse und vertieften Einblicke sind nicht zuletzt neuen Führungspersonen, die frischen Wind brachten und sich stärker auf Effizienz und Transparenz konzentrierten, dem konsequenten Angehen von sehr komplexen Altlasten sowie neuen, realistischen Businessplänen für die einzelnen Geschäftseinheiten zu verdanken. Die neuen Businesspläne führten zur Erkenntnis, dass die in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen aufgrund zu optimistisch eingeschätzter Gewinnaussichten zu kostspielig waren. Sonderfaktoren und Altlasten trugen mit insgesamt USD 60.9 Millionen zum Reinverlust bei.

Interne und externe Faktoren belasten das EBIT

Das Rundholzexportverbot in Gabun, das schneller als von den Marktteilnehmern erwartet durchgesetzt wurde, belastete das Ergebnis mit rund USD 5 Millionen. Verlängerte Erntesperrfristen sowie verspätete Erntebewilligungen führten in Brasilien zu einem verringerten Erntevolumen im ersten Semester. Dies und die vorgenommenen Wertberichtigungen der Lagerbestände belasteten das Ergebnis mit USD 2.5 Millionen. Aufgrund einer Änderung der internationalen Bewertungsmethode wurde der Ertrag aus dem Handel mit Emissionszertifikaten nahezu halbiert. Zudem wirkte sich insbesondere die Euro-Wechselkursentwicklung negativ aus. Weitere interne Faktoren wie Restrukturisierungskosten in allen Geschäftsbereichen mit gesetzlich geregelten Abgangsentschädigungen, kostenintensive Managementwechsel und externe Beratungsdienstleistungen wirkten sich negativ auf das Betriebsergebnis aus.

Erfolgreiche Überbrückungsfinanzierung

Die verzögerte Umsetzung der eingeleiteten Massnahmen veranlasste den Verwaltungsrat, die Liquidität der Gruppe mittels zweier Darlehen von bestehenden Aktionären in der Höhe von CHF 2 Millionen bzw. CHF 5 Millionen aufzustocken. Für die beiden Darlehen mit einer Laufzeit von vier Jahren gelten die gleichen Konditionen: Sie werden zu einem Zinssatz von 6.25 % verzinst und können zum Ausübungspreis von CHF 35 in Aktien von Precious Woods umgewandelt werden. Der Verwaltungsrat ist den beiden Darlehensgebern für dieses Engagement zu Dank verpflichtet.

Brasilien: Geringeres Erntevolumen als erwartet, erhebliche Altlasten und Sonderfaktoren

Die bereits aus dem Vorjahr bekannten Probleme mit den Erntebewilligungen dauerten auch im Geschäftsjahr 2010 an. Längere Erntesperrfristen aufgrund der früher einsetzenden Regenzeit und verspätete Erntebewilligungen führten im ersten Halbjahr zu einem deutlich geringeren Erntevolumen als erwartet. Um die Sägerei und das Kraftwerk auszulasten, musste Holz von Drittanbietern zugekauft werden. Sonderfaktoren und Altlasten belasteten das Jahresergebnis von Brasilien schwer. Der kumulierte Verlust aus der operativen Tätigkeit von Precious Woods Amazon belief sich im Jahr 2010 auf USD 29.8 Millionen. Darin enthalten sind einmalige Sonderfaktoren und Altlasten in Höhe von USD 22.6 Millionen.

Gabun: Exportverbot für Rundholz hat schwerwiegende Konsequenzen

Das Exportverbot für Rundholz trat am 1. Januar 2010 vollumfänglich in Kraft, was erhebliche Ertragseinbussen zur Folge hatte und im Jahr 2011 Investitionen in die lokale Wertschöpfungskette notwendig macht. Nach 25 Jahren Bewirtschaftung der Precious Woods Konzessionsgebiete begann der zweite Erntezyklus. Dadurch nahmen vor allem der Anteil und das Erntevolumen von Okoumé-Holz erster Qualität ab, was zur Folge hatte, dass das Produktsortiment und die Kundenportfolios neu ausgerichtet werden mussten. Zudem begann im September 2010 die Produktion von Messerfurnieren im neuen TGI-Werk in Libreville, allerdings noch mit bescheidenen Volumen. Im Jahr 2010 erwirtschafteten die gabunischen Gesellschaften ein negatives Betriebsergebnis von USD 7.3 Millionen. Darin enthalten sind einmalige Sonderfaktoren und Altlasten in der Höhe von USD 12.6 Millionen.

Zentralamerika: Der Rundholzexport im Fokus

Nach der Erholung der Teakpreise konnten das Erntevolumen der Teakwälder gesteigert und die Erntegebiete mit verbessertem, geklontem Saatgut wieder aufgeforstet werden. Dank neuer Kunden in Asien und einer leichten Preiserhöhung konnte der Verkaufserlös etwas gesteigert werden. Vor allem dank der Erholung der internationalen Märkte für den Rundholzexport konnten gewinnbringende Verkäufe getätigt werden. Die Einstellung der industriellen Verarbeitung und damit des Verkaufs verarbeiteter Produkte führte zu einem Personalabbau. Am 22. Dezember 2010 entschied der Verwaltungsrat, die Vermögenswerte in Zentralamerika zu verkaufen. Diese Entscheidung führte zu einer Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheit (biologische Aktiven und Land), die den Gesamtwert von USD 74.9 Millionen (einschliesslich Zunahme der biologischen Aktiven im Jahr 2010) bestätigte. Das Betriebsergebnis von Precious Woods Central America belief sich auf USD 1.2 Millionen.

Europa: Die Märkte erholen sich langsam


Die im letzten Quartal 2009 angekündigte Schliessung der Tochtergesellschaft Precious Woods Manufacturing wurde 2010 abgeschlossen. Die Lagerbestände entsprachen dem inventarisierten Volumen von 2009. Das Alter der Holzbestände konnte durch den Verkauf älterer Lagerbestände wesentlich verringert werden. Reorganisation und Restrukturierung zeigen erste positive Folgen. Insgesamt verkaufte Precious Woods Europe Holz im Umfang von 21 300 m³, was einem Nettoumsatz von USD 23.4 Millionen entspricht und zu einem negativen EBIT von USD 11.2 Millionen führte, einschliesslich einmaliger Sonderfaktoren von USD 9.6 Millionen.

Carbon & Energy

Der Ertrag aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten wurde aufgrund einer Änderung der internationalen Bewertungsmethode nahezu halbiert. Obwohl der Stromverkauf in Brasilien um 30 % gesteigert werden konnte, wird sich der Verkauf der entsprechenden Zertifikate aufgrund einer verspäteten Überprüfung bis 2011 verzögern. Ein Aufforstungsprojekt in Costa Rica konnte abgeschlossen werden, für ein anderes in Nicaragua steht noch die Validierung durch die Weltbank als Kooperationspartner aus. Die Geschäftseinheit Carbon & Energy erwirtschaftete 2010 einen Umsatz von USD 5.4 Millionen und erzielte ein negatives EBIT von USD 1.5 Millionen.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit

Seit der Gründung von Precious Woods steht die Nachhaltigkeit nicht nur im Zentrum der Unternehmensphilosophie, sie ist auch Kern des Geschäftsmodells. Am 30. Mai 2010 wurde Precious Woods mit dem Umweltpreis der Schweizerischen Umweltstiftung ausgezeichnet. Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage von Precious Woods stellt das Ziel, sozialen und ökonomischen Mehrwert zu schaffen, auf eine harte Bewährungsprobe. Der notwendig gewordene Personalabbau konnte nicht vollumfänglich über natürliche Fluktuationen abgewickelt werden, erfolgte aber immer unter fairen Bedingungen und innerhalb des gesetzlichen Rahmens. Nur diese Restrukturierungen erlauben es Precious Woods, den verbleibenden Mitarbeitenden faire Löhne und Sozialversicherungsleistungen zu bieten.

An aerial photograph of a dense tropical forest. The canopy is a mosaic of various shades of green, with several prominent, rounded tree crowns in bright orange and red, suggesting seasonal changes or specific tree species. The forest floor is mostly obscured by the thick canopy, with some bare branches visible in the lower right.

Der Wald ist eines der wichtigsten Ökosysteme der Erde. Mit Aufforstungsprojekten und einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Tropenwäldern leistet Precious Woods einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Erhalt dieser Wälder und ihrer Biodiversität, zu einem intakten Wasserhaushalt und einem gesunden Klima.

Über Precious Woods

Precious Woods ist führend in der nachhaltigen Bewirtschaftung von tropischen Regenwäldern und subtropischen Baumpflanzungen und nimmt in diesem Bereich eine Pionierrolle ein. Im unternehmerischen Fokus stehen die Herstellung und der Verkauf von FSC-zertifizierten Produkten aus Tropenholz. Zusätzlich erzeugt Precious Woods mit Biomasse elektrische Energie und trägt zur Senkung von CO₂-Emissionen bei. Der Kundennutzen steht immer im Zentrum, denn der Kunde ist letztlich die Triebfeder des wirtschaftlichen Erfolgs von Precious Woods, und der wirtschaftliche Erfolg wiederum ist die Voraussetzung für soziale und ökologische Nachhaltigkeit und damit auch für den angestrebten langfristigen Erhalt der Tropenwälder. Die Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz beschäftigt in Brasilien, Costa Rica, Nicaragua, Gabun, den Niederlanden und der Schweiz insgesamt rund 1550 Mitarbeitende.

Vision

Precious Woods schafft ökonomischen, ökologischen und sozialen Mehrwert für Investoren, Mitarbeitende, Partner und weitere Anspruchsgruppen. Mit unternehmerisch nachhaltigem Erfolg trägt Precious Woods zum Erhalt von Tropenwäldern, ihrer Biodiversität und ihrer stabilisierenden Wirkung auf Klima und Wasserhaushalt bei.

Mission

Precious Woods ist ein weltweit führender Anbieter von FSC-zertifizierten Tropenholzprodukten und -dienstleistungen, von mit Biomasse erzeugtem Strom sowie von Emissionszertifikaten, die auf einer nachhaltigen Forstwirtschaft beruhen.

Wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Mehrwert im Fokus

Precious Woods schafft durch eine stetig optimierte, gewinnbringende Nutzung der Tropenwaldressourcen ökonomischen Mehrwert. Mit einer breiten Palette an Holz- und Nichtholzprodukten schafft Precious Woods zusätzlichen wirtschaftlichen Mehrwert, der über die traditionelle Forst- und Holzwirtschaft hinausgeht, und erzielt damit Erträge, welche die langfristige Entwicklung der Gruppe sichern.

Precious Woods schafft sozialen Mehrwert durch die Tätigkeit in abgelegenen Tropenwaldgebieten. Das Unternehmen schafft direkt und indirekt Arbeitsplätze und leistet so einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in diesen Regionen. Precious Woods setzt sich aktiv für bessere Lebens-

bedingungen der Mitarbeitenden, ihrer Familien und von Dorfgemeinschaften ein. Die Beziehungen des Unternehmens zu den lokalen Gemeinschaften und die Leistungen von Precious Woods im sozialen Bereich werden in den unabhängigen FSC-Audits regelmässig positiv beurteilt.

Ökologischer Mehrwert bedeutet, die Waldgebiete und Baumpflanzungen von Precious Woods konsequent mit nachhaltigen Methoden zu bewirtschaften, damit diese erneuerbaren natürlichen Ressourcen mit ihrer Biodiversität auch für künftige Generationen erhalten bleiben. Durch die schonende Nutzung der Tropenwälder leistet Precious Woods einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Erhalt dieser Wälder, zur Biodiversität, zu einem intakten Wasserhaushalt und einem gesunden Klima.

(Das soziale und ökologische Engagement von Precious Woods wird im Kapitel Nachhaltigkeit auf den Seiten 37–39 ausführlich beschrieben.)

Mittelfristige Ziele

Precious Woods ist die Zufriedenheit der Kunden, Investoren und Mitarbeitenden ein zentrales Anliegen. Nach einem sehr stark akquisitionsbedingten Wachstum in den vergangenen Jahren strebt das Unternehmen nun ein nachhaltiges organisches Wachstum an. Dabei soll mittelfristig eine EBITDA-Marge von 12 % bis 15 % des Nettojahresumsatzes erzielt und ein hoher Eigenkapitalanteil von 60 % erreicht werden. Zwecks Sicherstellung der operativen Aktivitäten muss Precious Woods über genügend Liquidität verfügen, damit auch saisonale Schwankungen aufgefangen werden können. Und nicht zuletzt will Precious Woods 100 % FSC-zertifiziert sein.

Strategie: Kundenorientierung und eine stetig optimierte Wertschöpfungskette

Precious Woods setzt den Kundennutzen ins Zentrum aller Aktivitäten. Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg, der bei Precious Woods auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit beruht, gewährleistet den Erhalt der Tropenwälder und deren Beitrag zur Biodiversität und zu einem stabilen Klima.

Die Wertschöpfungskette von Precious Woods reicht von der nachhaltigen Bewirtschaftung tropischer Regenwälder und Baumpflanzungen bis hin zur Verarbeitung und Vermarktung der daraus erzeugten Holz- und Nichtholzprodukte. Bei der Holzproduktion aus den eigenen Waldressourcen strebt Precious Woods die Einhaltung aller Standards für die Produktkettenzertifizierung mit lückenloser Rückverfolgbarkeit bis zum Endverbraucher an. Bei

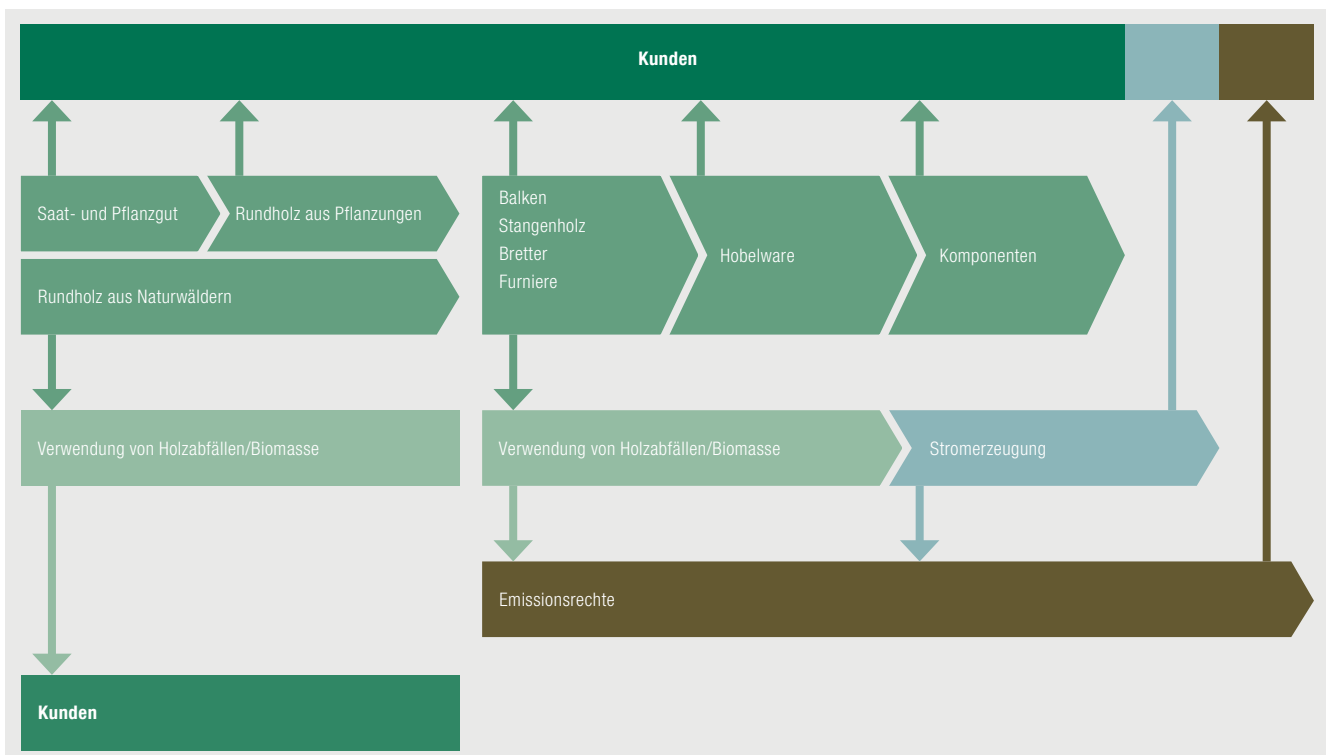
der Beschaffung von Holzprodukten für den Handel konzentriert sich Precious Woods auf Forstunternehmen, die als Lieferanten entweder bereits FSC-zertifiziert sind oder sich verpflichten, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums den Zertifizierungsprozess erfolgreich abzuschliessen. Dabei unterstützt, berät und begleitet Precious Woods die Lieferanten auf ihrem Weg hin zur FSC-Zertifizierung.

Precious Woods definiert und misst die Nachhaltigkeit aller Aktivitäten nach den Grundsätzen des Forest Stewardship Council (FSC), der 1993 von Umweltorganisationen (WWF International und Greenpeace), der Holzindustrie, Gewerkschaften und Vertretern verschiedener Urbevölkerungsgruppen gegründet wurde. Ob sich Precious Woods an die vorgegebenen ökologischen und sozialen Kriterien hält, wird regelmässig von unabhängigen Auditoren geprüft. Kunden, die FSC-zertifizierte Holzprodukte kaufen, haben Gewähr, dass diese gemäss den international anerkannten Standards für eine ökologische und sozial nachhaltige Forstwirtschaft produziert wurden.

Precious Woods ist überzeugt, dass Länder mit Tropenwaldressourcen bei der Vergabe neuer Konzessionen auf Dauer nur jene Unternehmen berücksichtigen werden, die alle Nachhaltigkeitskriterien vollumfänglich erfüllen können. Zahlreiche in den Tropen tätige Forstunternehmen haben überdies erkannt, dass sie mittelfristig nicht um die Nachhaltigkeitszertifizierung herumkommen, wenn sie weiterhin uneingeschränkten Zugang zu den anspruchsvolleren Absatzmärkten haben wollen. Precious Woods ist überzeugt, dass die Zertifizierung die Marktstellung des Unternehmens nachhaltig stärken wird.

Auch die Konsumenten in den Export- und zunehmend auch in den lokalen Märkten üben immer stärkeren Druck auf Produzenten und Anbieter von Tropenhölzern aus und fordern, dass sie ihre Wälder ökologisch bewirtschaften und für den langfristigen Erhalt dieser natürlichen Ressourcen sorgen. Auch der politische und staatliche Druck in diese Richtung ist unverkennbar. Die FSC-Zertifizierung als Kernelement der Unternehmensstrategie garantiert den Precious Woods Unternehmen heute und in Zukunft gesellschaftliche Akzeptanz, die «License to operate».

Produkte und Wertschöpfungskette



Globale und ökonomische Herausforderungen

Wie die bisherige Unternehmenstätigkeit wird auch das künftige Wachstum von Precious Woods stets einen globalen Charakter aufweisen. Die zunehmende Ressourcenknappheit und die wirtschaftliche Notwendigkeit, Waldressourcen entsprechend den Nachhaltigkeitskriterien möglichst effizient und nachhaltig zu nutzen, erfordern eine umfassende Kontrolle der Wertschöpfungskette und eine direkte Bearbeitung der Absatzmärkte. Aus diesem Grund wird Precious Woods auch in Zukunft sowohl in Ländern mit Tropenwaldgebieten als auch in Industrie- und Entwicklungsländern mit den entsprechenden Absatzmärkten tätig sein. Bei der Auswahl geeigneter Standorte für den Forstbetrieb prüft Precious Woods nicht nur die Verfügbarkeit, die Zugänglichkeit und die Qualität der Waldressourcen, sondern legt auch besonderen Wert auf die Prüfung der institutionellen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Dabei geht es vor allem darum, die Struktur und Dynamik der Forstpolitik und der entsprechenden Gesetze sowie deren Umsetzung in die Praxis genau unter die Lupe zu nehmen. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass die institutionellen Rahmenbedingungen eines Landes nicht immer mit den spezifischen Risiken im Zusammenhang mit dem Forstbetrieb identisch sind. Dabei spielen neben politischen auch wirtschaftliche Kriterien eine wichtige Rolle, wie zum Beispiel die Grösse, die Aktivität, die vorhandenen Strukturen und die Interessen der lokalen Industrie. Dies erklärt grösstenteils die unterschiedliche Akzeptanz und Ausbreitung der FSC-Zertifizierung. Eine erfolgreiche Aktivität in einem Land mit Tropenwaldressourcen setzt daher voraus, dass man nicht nur die Kriterien, sondern auch die rechtlich-institutionellen Einflussfaktoren kennt und einen engen Kontakt mit den entsprechenden Institutionen und Anspruchsgruppen pflegt.

Produkte und Märkte

Precious Woods produziert und vertreibt Rund- und Schnittholz, Hobelware, Balken, Pfähle, Bretter und Furniere aus hochwertigem Tropenholz. Dank einem ganzheitlichen Ansatz, der von der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Aufforstung bis zur individuellen Kundenberatung reicht, können wir eine transparente Rückverfolgbarkeit des Holzes und eine hohe Produktqualität sicherstellen. Das Bewusstsein für die ökologischen und sozialen Folgen einer unkontrollierten Ausbeutung der Tropenwaldressourcen variiert von Markt zu Markt immer noch stark. Dank der unermüdlichen Arbeit wichtiger Nichtregierungsorganisationen nimmt dieses Bewusstsein stetig zu und führt zu einer positiven Veränderung der Rahmenbedingungen. Diese Entwicklung bietet Precious Woods mit ihrer konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie ein ständig wachsendes Marktpotenzial.

Precious Woods ist weltweit vor allem auf Märkten vertreten, die bereits einen hohen Durchdringungsgrad an FSC-zertifiziertem Holz aufweisen, wie dies zum Beispiel in den Niederlanden der Fall ist. Mit dem Erwerb der Gesellschaften in Gabun im Jahr 2007 wurde die Aufmerksamkeit stärker auf französische Kunden und die südeuropäischen Märkte gerichtet, die bezüglich FSC-Zertifizierung anderen Ländern und Märkten hinterherhinken. Auf den Märkten mit einem gut etablierten FSC-Segment ist das Absatzvolumen zwar grösser, doch ist es hier in der Regel auch schwieriger, sich von der Konkurrenz abzuheben. Dies stellt höhere Anforderungen an die Marketingstrategie und die Produktgestaltung. Da das Bewusstsein für eine nachhaltige Forstwirtschaft ständig steigt, gewinnen die lokalen Märkte in den Ländern, aus denen die FSC-zertifizierten Holzprodukte stammen, zunehmend an Bedeutung.

Precious Woods nimmt bei der Nutzung von Waldressourcen für Nichtholzprodukte eine Pionierrolle ein. Die Stromerzeugung aus Holzabfällen aus der Erst- und Weiterverarbeitung von Rundholz soll weiter konsequent ausgebaut werden. Precious Woods arbeitet zudem mit bekannten Drittfirmen zusammen, um neue Verwendungsmöglichkeiten für das Restholz zu finden und die Wertschöpfung zu optimieren.

Der Handel mit Emissionszertifikaten ist eine ideale Ergänzung zum traditionellen Holzhandel und leistet einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von Precious Woods. Dank der mehrjährigen Erfahrung mit CO₂-Projekten befindet sich Precious Woods in einer hervorragenden Stellung und kann diesen Wettbewerbsvorteil zur Steigerung des künftigen Wachstums der Gruppe nutzen.

Managementorganisation

Die Unternehmensstruktur von Precious Woods gründet auf operativ selbstständigen Ländergesellschaften und einem schlanken Gruppenmanagement, das sich auf die Erreichung der strategischen Ziele, die Kommunikation, das Marketing und die Finanzverwaltung und -kontrolle konzentriert. Die in den Jahren 2009 und 2010 vorgenommenen organisatorischen Änderungen fördern die ganzheitliche Weiterentwicklung der gemeinsamen Beschaffungs- und Verkaufsaktivitäten.

Geschichte

1990

Precious Woods wird von Schweizer Investoren mit fachlicher Unterstützung von Forstexperten aus Costa Rica gegründet. Das Unternehmen beginnt in Costa Rica mit der Aufforstung von ungenutztem Weideland.

1994

Precious Woods steigt in die nachhaltige Bewirtschaftung bestehender Tropenwälder ein und gründet mit Precious Woods Amazon den ersten nachhaltigen Forstbetrieb im Amazonasgebiet, der drei Jahre später als erstes Unternehmen dieser Region nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert wird.

2001

Precious Woods gründet zusammen mit dem niederländischen Holzhandelsunternehmen A. van den Berg B.V. ein weiteres Forstunternehmen im brasilianischen Bundesstaat Pará (Precious Woods Pará).

2002

Im Jahr 2002 wird die Precious Woods Holding AG durch Kotierung an der SIX Swiss Exchange zu einer Publikumsgesellschaft.

2003

Precious Woods baut die bestehenden Aktivitäten kontinuierlich aus und dehnt die Aufforstungsarbeiten in Zentralamerika auf Nicaragua aus.

2005

In Brasilien wird ein der Sägerei von Precious Woods Amazon angegliedertes Holzschnitzelkraftwerk in Itacoatiara (Precious Woods Energia) dazugekauft. Precious Woods übernimmt ihren grössten Kunden und Partner, die niederländische A. van den Berg B.V. Diese Übernahme und die Gründung von Precious Woods Europe führen zu einem markanten Umsatzwachstum.

2006

Precious Woods verkauft erste CO₂-Emissionszertifikate und erweitert damit die Aktivitäten im Geschäftssegment Nichtholzprodukte aus Tropenwäldern.

2007

Precious Woods wagt den strategisch wichtigen Schritt nach Afrika und erwirbt ein Forstunternehmen und ein Furnierwerk in Gabun. Eine Minderheitsbeteiligung an einer Forstwirtschaftsgruppe in der Demokratischen Republik Kongo legt den Grundstein für ein künftiges Wachstum in Afrika.

2008

Die Tochtergesellschaft Precious Woods Gabon erhält im Oktober 2008 die FSC-Zertifizierung für ihren Forstbetrieb und die Produktkettenzertifizierung (Chain of Custody, CoC) für ihre industriellen Aktivitäten (Sägerei und Hobelwerk). Die instabilen rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen im brasilianischen Pará zwingen Precious Woods zur Aufgabe des Forstbetriebs.

2009

Die Precious Woods Holding reagiert auf das negative Marktumfeld, nimmt Änderungen an der Organisations- und Managementstruktur vor, ergreift Massnahmen zur Produktivitätssteigerung und definiert ihre Stellung auf den wichtigsten Märkten neu. Mit der FSC-Zertifizierung für das TGI-Furnierwerk wird Precious Woods zum weltweit ersten Unternehmen, dessen Produktionslinie in der Forst- und Holzwirtschaft in den Tropen umfassend zertifiziert ist.

2010

Die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen münden in einen tiefgreifenden Umbau der Precious Woods Gruppe. Sonderfaktoren, die Bereinigung von neu bewerteten Altlasten und der angestrebte Turn-around stellen das Unternehmen vor grosse Herausforderungen. Massnahmen zur Kostensenkung und Prozessoptimierung zeigen erste Wirkung, und die Verkaufsanstrengungen beginnen in der zweiten Jahreshälfte Früchte zu tragen. Im Mai 2010 wird Precious Woods mit dem Umweltpreis der Schweizerischen Umweltstiftung ausgezeichnet.

Weltweite Präsenz von Precious Woods



Precious Woods Central America
ist eine überregionale Referenz
für den Handel mit Saatgut und
Klonen und gehört zu den
grössten Anbietern von Teak-
samen und -klonen.



Ergebnisse der Gruppe

Die Precious Woods Gruppe erzielte im Berichtsjahr Gesamteinnahmen von USD 80.5 Millionen. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr betrug 8.3 % (USD 87.8 Millionen) bzw. 6.8 % bei konstanten Wechselkursen. Der ausgewiesene Umsatzrückgang ist hauptsächlich auf das im Januar 2010 eingeführte Rundholzexportverbot in Gabun zurückzuführen (USD –11 Millionen). Das bereinigte Betriebsergebnis ausschliesslich einmaliger Sonderfaktoren fiel mit USD –0.8 Millionen leicht negativ aus (Vorjahr: USD –8.5 Millionen). Einmalige Sonderfaktoren in der Höhe von USD 54.6 Millionen belasteten das EBIT und führten zum negativen Betriebsergebnis von USD 55.4 Millionen. Gründe für das unbefriedigende Betriebsergebnis waren vor allem der Umsatzeinbruch in Gabun, neu entdeckte Altlasten sowie ein erhöhter Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand. Der Reinverlust nach Steuern, Zinsen und Abschreibungen belief sich mit einmaligen Sonderfaktoren auf USD 65.6 Millionen bzw. auf USD 4.7 Millionen ohne Sonderfaktoren.

Erfolgsrechnung

Gesamteinnahmen

Die Precious Woods Gruppe verbuchte im Jahr 2010 konsolidierte Gesamteinnahmen von USD 80.5 Millionen (Vorjahr: USD 87.8 Millionen). Der Umsatzrückgang ist hauptsächlich auf das im Januar 2010 eingeführte Rundholzexportverbot in Gabun und auf reduzierte Erntevolumen im ersten Halbjahr in Brasilien (längere Erntesperrfristen aufgrund extremer Regenfälle und verspätet ausgestellte staatliche Erntebewilligungen) zurückzuführen. Zudem konnten aufgrund neuer Normen weniger Einnahmen aus CO₂-Zertifikaten generiert werden. Auch Währungsschwankungen bei den wichtigsten Devisen (EUR, BRL) wirkten sich negativ auf den Umsatz aus (USD –1.4 Millionen). Die Verkaufszahlen im brasilianischen Binnenmarkt entwickelten sich jedoch positiv.

Aufgrund neuer internationaler Bewertungsmethoden für Emissionszertifikate wurde die Anzahl CERs (Certified Emission Reductions) für Methan um nahezu die Hälfte reduziert. Der Export von Rundholz aus Gabun wurde verboten. Die Schnittholz- und Furnierverkäufe aus dieser Region blieben auf dem Vorjahresstand und lagen somit tiefer als die Performance des Gesamtmarktes. Trotz höherer Gewinnmargen führten die sinkenden Verkaufsvolumen in den Niederlanden zu einem unbefriedigenden Betriebsertrag von Precious Woods Europe (der Nettoumsatz war um 14.7 % geringer als 2009). Die Umsätze in Zentralamerika wurden von der Konjunkturerholung, höheren Erntevolumen und dem sinkenden Preisdruck bei Teakholz vorangetrieben. Der im Ertrag ausgewiesene Zuwachs an biologischen Aktiven in Höhe von USD 7.7 Millionen bewegt sich im langfristigen Trend.

Der Holzmarkt zeigt Anzeichen einer baldigen Erholung, es ist jedoch mit schrumpfenden Margen zu rechnen. Das Unternehmen hofft, dank des im letzten Jahr eingeführten neuen Verkaufskonzepts zumindest das gegenwärtige Preisniveau halten zu können. Gleichzeitig wurden Massnahmen zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung sowie zur Kosteneinsparung ergriffen und im zweiten Halbjahr intensiviert.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das konsolidierte Betriebsergebnis fiel mit USD 55.4 Millionen äusserst unbefriedigend aus. Dafür verantwortlich waren die tiefen Absatzvolumen infolge des Rundholzexportverbots in Gabun sowie die im ersten Halbjahr geringeren Erntevolumen von Precious Woods Amazon, die nahezu halbierten Einnahmen aus CO₂-Zertifikaten und vor allem zahlreiche Sonderfaktoren mit einem negativen Gesamtwert von USD 54.6 Millionen. Zu diesen einmaligen Sonderfaktoren gehören insbesondere neu eingeschätzte Risiken und Altlasten, Wertminderungen der materiellen und immateriellen Vermögenswerte, Reorganisations- und Restrukturierungsrückstellungen sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit der Schliessung in Pará (Brasilien).

Precious Woods Amazon konnte zwar gute Umsätze auf dem lokalen Markt erzielen, die Exporte lagen jedoch aufgrund der längeren Erntesperrfristen und der verzögert ausgestellten Erntebewilligungen unter den Erwartungen. Die Forstaktivitäten in weniger ergiebigen Waldgebieten waren durch die erst im zweiten Halbjahr ausgestellten Erntebewilligungen eingeschränkt, was sich negativ auf die Ertragslage auswirkte. Umsatz und Bruttogewinn aus diesem Bereich fielen folglich tiefer aus als erwartet, und die Kostenbasis war verglichen mit dem Umsatz von USD 14.1 Millionen unverhältnismässig hoch. Dies alles führte zu einem negativen Betriebsergebnis von USD 29.8 Millionen. Hinzu kamen einmalige Aufwendungen von USD 22.6 Millionen in Form von Rückstellungen und Aufwand für Altlasten, Wertminderungen, Abschreibungen auf Lagerbestände und Forderungen sowie die Kosten der Schliessung in Pará, die durch den Verkauf der Vermögenswerte ausgeglichen wurden. Die einmaligen Aufwendungen in Brasilien beliefen sich per Jahresende auf USD 22.6 Millionen, womit sich für diese Region ein negatives bereinigtes Betriebsergebnis von USD 7.2 Millionen ergibt.

Die Geschäftseinheit Carbon & Energy konnte 2010 im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Gesamteinnahmen verzeichnen (+9.9 %). Grund dafür war die erhöhte Produktion des Kraftwerks. Die Umsätze aus Verkäufen von Emissionszertifikaten gingen aufgrund der neuen Berechnungsmethode um rund 50 % zurück. Zum negativen Betriebsergebnis von USD 1.5 Millionen trugen zudem einmalige Sonderfaktoren in Form von bereinigten Altlasten (Minderheitsaktionäre) und Wertminderungen bei. Ohne Sonderfaktoren wurde ein positives bereinigtes Betriebsergebnis von USD 0.8 Millionen erzielt.

Das Ergebnis von Precious Woods Europe litt unter einem Umsatzrückgang in Höhe von USD 4 Millionen. Hinzu kamen per Jahresende USD 9.6 Millionen für einmalige Sonderfaktoren. Einmalige Aufwendungen entstanden aus der Dekonsolidierung von Precious Woods Manufacturing, einer weiteren Restrukturierung des Handelsunternehmens sowie den daraus resultierenden Wertminderungen des Goodwill und der immateriellen Vermögenswerte. Ohne einmalige Aufwendungen per Jahresende ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis von USD 1.6 Millionen. Dieses negative EBIT ohne einmalige Aufwendungen (USD 1.6 Millionen) gründet hauptsächlich im ungenügenden Verkaufsvolumen.

EBIT-Analyse nach Geschäftseinheiten

in Millionen USD

	Betriebsergebnis 2010	Sonderfaktoren	Betriebsergebnis inklusive Sonder- faktoren 2010
EBIT Brasilien	-7.2	-22.6	-29.8
EBIT 2010 der Gesellschaften in Pará		-0.1	
Rückstellungen für Altlasten		-4.9	
Wertberichtigungen auf Lagerbestände und Forderungen		-2.8	
Wertminderungen (materielle Vermögenswerte, Land und Strassen)		-14.8	
EBIT Carbon & Energy	0.8	-2.3	-1.5
Altlasten		-1.4	
Wertminderungen (materielle und immaterielle Vermögenswerte)		-0.9	
EBIT Europa	-1.6	-9.6	-11.2
Restrukturierung Handelsunternehmen		-0.2	
Dekonsolidierung Precious Woods Manufacturing B.V.		-2.1	
Übriges		-0.2	
Wertminderungen (Goodwill, immaterielle Vermögenswerte)		-7.1	
EBIT Zentralamerika	3.5	-2.3	1.2
Wertminderungen auf zum Verkauf stehende Vermögenswerte		-2.3	
EBIT Gabun	5.3	-12.6	-7.3
Altlasten		-1	
Restrukturierungsaufwand		-0.9	
Wertminderungen (Goodwill, materielle Vermögenswerte)		-10.7	
EBIT übrige Tätigkeiten (Holding und Gruppe)	-1.6	-5.2	-6.8
Restrukturierung		-1.9	
Wertberichtigung Lagerbestände		-0.8	
Altlasten		-2.5	
EBIT Total	-0.8	-54.6	-55.4
Finanzierungsaufwand, netto	-7.8	-2	-9.8
Anteil an assoziierten Unternehmen	0.2	-	0.2
Ertragssteuern	3.7	-4.3	-0.6
Reinverlust	-4.7	-60.9	-65.6

In Zentralamerika konnte ein angemessener, den Erwartungen entsprechender Betriebsertrag erzielt werden. Am 22. Dezember 2010 entschied der Verwaltungsrat jedoch aus verschiedenen Gründen, die Vermögenswerte in Zentralamerika zu verkaufen. Diese Entscheidung führte zu einer Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheit (biologische Aktiven und Land; siehe Anmerkung 7 der Jahresrechnung der Precious Woods Gruppe).

Die Geschäftstätigkeit von Precious Woods Gabon, welche die Bereiche Forstwirtschaft und Schnittholzverarbeitung umfasst, war vor allem für die Compagnie Equatoriale des Bois (CEB) stark rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr musste ein Umsatzrückgang von 23.8 % verzeichnet werden. Hauptgrund dafür war das Verbot von Rundholzexporten, dem profitabelsten Geschäftsbereich von CEB. Die Verkaufspreise für Rundholz in Exportqualität sowie Schnittholz, Hobelware und Furniere blieben jedoch verglichen mit dem Vorjahr stabil. Das Furnierwerk von Tropical Gabon Industrie (TGI) in Libreville erzielte das ganze Jahr über positive Resultate. Einmalige Aufwendungen für die Bereinigung von Altlasten sowie für erhöhte Restrukturierungs- und Wertberichtigungskosten führten jedoch zu einem negativen Betriebsergebnis von USD 7.3 Millionen. Insgesamt beliefen sich die Sonderfaktoren per Jahresende auf USD 12.6 Millionen. Für das Gesamtjahr ergab sich somit ein positives bereinigtes Betriebsergebnis von USD 5.3 Millionen.

Im Bereich Corporate Activities waren die Aufwendungen, welche dem EBIT entsprechen, mit USD 6.8 Millionen höher als im Vorjahr. Um Sonderfaktoren in Höhe von USD 5.2 Millionen bereinigt, verbesserte sich das EBIT sogar von USD –3.6 Millionen auf USD –1.6 Millionen. Dies ist auf eine verbesserte Organisationsstruktur und eine striktere Kostenkontrolle zurückzuführen.

Finanzergebnis und Steuern

Der unterhalb des EBIT ausgewiesene einmalige Aufwand in Höhe von USD 6.3 Millionen umfasst Abgrenzungen und Ertragssteuern aus verschiedenen Transaktionen im Zusammenhang mit der Akquisition von Precious Woods Energia sowie Wertberichtigungen auf Steuerverlustvorräte in Höhe von USD 4.3 Millionen. Hinzu kamen Wertberichtigungen von USD 3.9 Millionen, die vor allem die Kongo-Investments betrafen. Dies wurde teilweise durch Auflösung einiger Abgrenzungen der Nettofinanzierungsaufwendungen kompensiert.

Die Nettofinanzierungskosten für die Precious Woods Gruppe – bereinigt um die Sonderfaktoren – stiegen aufgrund höherer Nettoszinsaufwendungen um USD 2.5 Millionen. Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Nettowährungsverluste konnten durch tiefere übrige Finanzierungskosten kompensiert werden. Das führte schliesslich zu einem Nettoverlust nach Steuern von USD 65.6 Millionen.

Bilanz

Die Bilanzsumme der Gruppe sank 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 23 % auf USD 224 Millionen. Rund ein Viertel dieser Abnahme entfiel auf Umlaufvermögen und auf zur Veräusserung stehende Vermögenswerte und rund drei Viertel auf Anlagevermögen. Währungsbereinigt fiel die Abnahme der Bilanzsumme leicht höher aus (24.7 %).


Die vorgenommenen Wertminderungen waren mit USD 37.4 Millionen um USD 35.2 Millionen höher als im Vorjahr. Die Nettoverschuldung nahm 2010 leicht zu und erreichte USD 58 Millionen. Im Vorjahr waren es USD 51.4 Millionen. Die Eigenkapitalquote sank infolge des negativen Ergebnisses von 58 % auf 43 %.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten (vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen) wurde durch das im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativere Ergebnis beeinflusst und erreichte USD –15.3 Millionen (Vorjahr: USD –10.2 Millionen). Der Nettogeldfluss aus betrieblichen Aktivitäten unter Berücksichtigung der Veränderungen im Nettoumlaufvermögen belief sich auf USD –3.8 Millionen (Vorjahr: USD 2.8 Millionen). Dieser Rückgang ist vor allem auf den Abbau der Lagerbestände in den Niederlanden zurückzuführen, der letztes Jahr für einen Geldzufluss von USD 14.6 Millionen sorgte.

Die Investitionstätigkeit bewegte sich während des Jahres im selben Rahmen wie im Vorjahr und betrug 42 % der Abschreibungen und Amortisationen (Vorjahr: 46 %). Die meisten Investitionen wurden für Precious Woods Gabon getätigt und für Forststrassen, Anlagen und Maschinen verwendet. Im Jahr 2010 wurden keine Beteiligungen gekauft oder verkauft.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten betrug USD –5.5 Millionen, im Vorjahr waren es USD +15.7 Millionen. Aus der Emission der von der letzten Generalversammlung genehmigten Wandelanleihe resultierte ein Nettogeldzufluss von USD 6.7 Millionen. Diese Gelder wurden zur Tilgung von Bankschulden in Höhe von USD 7.8 Millionen netto und für die Finanzierung der operativen Tätigkeiten verwendet.

A large, moss-covered tree trunk lies horizontally across a narrow path in a dense tropical forest. Three workers are visible: one in a red shirt and dark pants is bent over on the left side of the trunk; another in an orange shirt and white hard hat stands in the center; and a third in a blue shirt and yellow hard hat is on the right. The forest is filled with tall palm trees and other tropical vegetation, with sunlight filtering through the canopy.

Gerichtetes Ernten reduziert die Belastung des Waldes bei der Holzernte auf ein Minimum. Jedes Forstarbeiterteam hat einen Computerausdruck dabei, mit dessen Hilfe es die ideale Fallrichtung eines Baumes bestimmt, sodass die benachbarten Bäume unversehrt bleiben und der Stamm möglichst bodenschonend abtransportiert werden kann.

Brasilien – Altlasten und Sonderfaktoren belasten das Jahresergebnis erheblich

Die aus dem Vorjahr bekannten Probleme mit den staatlichen Erntebewilligungen blieben auch im Geschäftsjahr 2010 teilweise bestehen. Längere Erntesperrfristen aufgrund der früher einsetzenden Regenzeit und verspätete Erntebewilligungen führten im ersten Halbjahr zu einem deutlich geringeren Erntevolumen als erwartet. Dies hatte zur Folge, dass Precious Woods Amazon 2010 Holz von Drittanbietern zukaufen musste, um die Sägerei und das mit Sägereiabfällen betriebene Kraftwerk auslasten zu können. Zudem wurde das Betriebsergebnis durch die Bereinigung verschiedener Altlasten und durch Sonderfaktoren, wie etwa die Wertberichtigung der Lagerbestände, belastet. Notwendige personelle Wechsel kamen erschwerend hinzu. Das Managementteam musste zweimal erneuert werden, was sich ebenfalls negativ auf das Betriebsergebnis auswirkte. Der kumulierte Verlust aus der operativen Tätigkeit von Precious Woods Amazon beläuft sich ohne Anrechnung von Sonderfaktoren auf USD 7.2 Millionen. Daraus ergibt sich ein enttäuschendes negatives EBIT von USD 29.8 Millionen.

Ursachen der wirtschaftlichen Entwicklung

Die Probleme mit den Erntebewilligungen konnten 2010 nur teilweise gelöst werden. Die brasilianische Umweltbehörde IBAMA (Brazilian Institute of Environment and Renewable Natural Resources) untersagte die Ernte wegen der länger andauernden Regenzeit. Dadurch wurde die Erntedauer stark verkürzt, was höhere Kosten verursachte. In Caribé erhielt Precious Woods Amazon zwar eine Nacherntebewilligung, konnte aber nur qualitativ schlechteres Holz ernten. Für die waldreiche Fazenda Monte Verde traf die Bewilligung für die ersten 4000 ha erst am 4. August 2010 ein – drei Monate später als geplant. Darüber hinaus erschwerten schlechte Wetterbedingungen während der Erntezeit und das anspruchsvolle Terrain die Arbeiten.

Eine Überprüfung der Lagerbestände an Holz und anderen Waren ergab eine Abweichung zum Inventar im Gegenwert von USD –2.5 Millionen. Es wurden Massnahmen eingeleitet, um solche Probleme künftig zu vermeiden. Zusätzliche Kosten entstanden durch Instandhaltungsarbeiten im Sägewerk und im Forstgebiet.

Obwohl die Schliessung in Pará im Jahr 2009 abgeschlossen war, wirkte sie auf das Betriebsergebnis 2010 nach. Ein Teil der Liegenschaften in Pará konnte jedoch 2010 erfolgreich verkauft werden. Durch die Schliessung und die Bereinigung von Altlasten entstanden Kosten von insgesamt USD 1.4 Millionen. Darin enthalten ist ein Buchgewinn von USD 1.5 Millionen aus der Veräusserung von nicht operativen Anlagewerten.

Weitere Verluste mussten durch im Verhältnis zum Umsatz zu hohe Fix- und Unterhaltskosten des Maschinenparks verzeichnet werden. Die zwingend notwendigen Restrukturierungsmassnahmen verursachten 2010 noch Kosten und dürften frühestens im Geschäftsjahr 2011 eine positive Wirkung zeigen.

Der bisherige Leiter der Geschäftseinheit Brasilien trat im Juni 2010 im gegenseitigen Einvernehmen zurück und wurde vorübergehend durch den lokalen Finanzchef ersetzt. Seit Oktober 2010 wirkt ein CEO ad interim. Diese personellen Wechsel brachten ebenfalls zusätzliche Kosten mit sich.

Precious Woods Amazon

Precious Woods ist in Brasilien im Bundesstaat Amazonas tätig. Seit 1996 betreibt Precious Woods Amazon nachhaltige Forstwirtschaft auf 473 000 ha eigenem Land bei Itacoatiara, 250 km östlich von Manaus. Die operativen Tätigkeiten im Bundesstaat Pará wurden 2008 eingestellt. Precious Woods hatte dort seit 2001 rund 46 000 ha Wald (von insgesamt 76 000 ha) bewirtschaftet. Der im Jahr 2008 eingeleitete Rückzug aus dieser Region wurde 2009 abgeschlossen.

Precious Woods Amazon ist seit 1997 nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Die FSC-Zertifizierung von Precious Woods Pará lief mit der Einstellung der Forstaktivitäten per Ende 2008 aus. Alle FSC-Wälder werden auf der Grundlage eines Forstwirtschaftsplans auf nachhaltige Weise bewirtschaftet, indem auf einer Hektare Wald lediglich zwei bis drei Bäume pro Zyklus von 25 Jahren geerntet werden. Diese sanfte und nachhaltige Nutzung schafft gleichzeitig eine Einkommensquelle für die einheimische Bevölkerung, was wiederum zum Schutz des Waldes beiträgt. Das geerntete Holz wird im eigenen Betrieb zu Schnittholz, Hobelware, Rammpfählen und Fertigprodukten verarbeitet. Die Holzprodukte werden nach Europa, in die USA und nach Asien exportiert und auf dem lokalen Markt verkauft.

Fazit und Ausblick

Im Rahmen einer Prozessoptimierung wurden eine Bestellzentrale eröffnet, sämtliche nationalen und lokalen Verkaufsprozesse restrukturiert und die Lager- und Versandverwaltung reorganisiert. Diese Rationalisierungs- und Restrukturierungsmassnahmen müssen im Jahr 2011 noch erweitert werden, insbesondere durch eine Modernisierung der Informationstechnologie. Um Ineffizienz und Redundanzen zu vermeiden, wurde zudem die Managementstruktur angepasst. Diese Massnahmen haben eine effizientere Kostenstruktur zum Ziel.

Darüber hinaus soll in Brasilien mit dem Verkauf von Holzabfällen aus dem Forststrassenbau eine zusätzliche Einnahmequelle und damit eine neue Wertschöpfungskette erschlossen werden. Die brasilianischen Behörden haben die notwendigen Bewilligungen bereits zugesagt, und Precious Woods steht in aussichtsreichen Verhandlungen über eine langfristige Zusammenarbeit.

Im Hinblick auf die Fussballweltmeisterschaft 2014 und die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro konzentrieren sich die Verkaufsanstrengungen von Precious Woods Amazon vermehrt auf die lokalen Märkte: Die beiden Grossereignisse bieten eine Chance, die es zu nutzen gilt.

Auf nationaler Ebene gab es trotz der im letzten Quartal 2010 abgehaltenen Präsidentschaftswahlen keine signifikanten Veränderungen der gesetzlichen oder politischen Rahmenbedingungen. Dilma Rousseff, ebenfalls eine Vertreterin der Arbeiterpartei, trat die Nachfolge des scheidenden Präsidenten Lula da Silva an. Es wird erwartet, dass Rousseff die Sozialprogramme beibehalten, jedoch strengere Effizienzkontrollen durchführen wird.

Kennzahlen Precious Woods Amazon	2010	2009	%
Wirtschaftliche Leistung			
Verkauf Schnittholz und Fertigprodukte (in m³)	28 700	22 400	28
Verkauf Rundholz und Pfähle (in m³)	1 600	15 200	-89
Verkauf Biomasse (in m³)	93 400	70 300	33
Erntevolumen (in m³)	122 900	113 400	8
Nettoumsatz (in Mio. USD)	14.1	9.4	50
Betriebsergebnis (in Mio. USD)	-29.8	-10.1	-195
Umwelt			
Energieverbrauch (in GJ)	66 700	49 800	34
CO ₂ -Emissionen (in t)	3 700	2 900	28
FSC-Anteil Holzverkauf (in %)	99	100	-
Mitarbeitende			
Beschäftigte Personen (Jahresdurchschnitt)	679	689	-1
Anteil Frauen (in %)	11.5	10.2	-
Arbeitsunfälle	24	33	-27
Ausgefallene Arbeitstage pro Unfall	10.6	11.9	-11

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit

Precious Woods Amazon hat das FSC-Audit bestanden, muss jedoch einige Korrekturmaßnahmen im Bereich Forstwirtschaft umsetzen. Es wurde ein Aktionsplan erstellt, dessen Umsetzung mit einem zusätzlichen Audit im Frühjahr 2011 geprüft wird. Das FSC-Werksaudit verlief sehr gut, obwohl 2010 erstmals auch extern eingekauftes, nicht FSC-zertifiziertes Holz verarbeitet wurde. Das Ziel für 2011 ist, das erreichte FSC-Niveau trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation aufrechtzuerhalten.

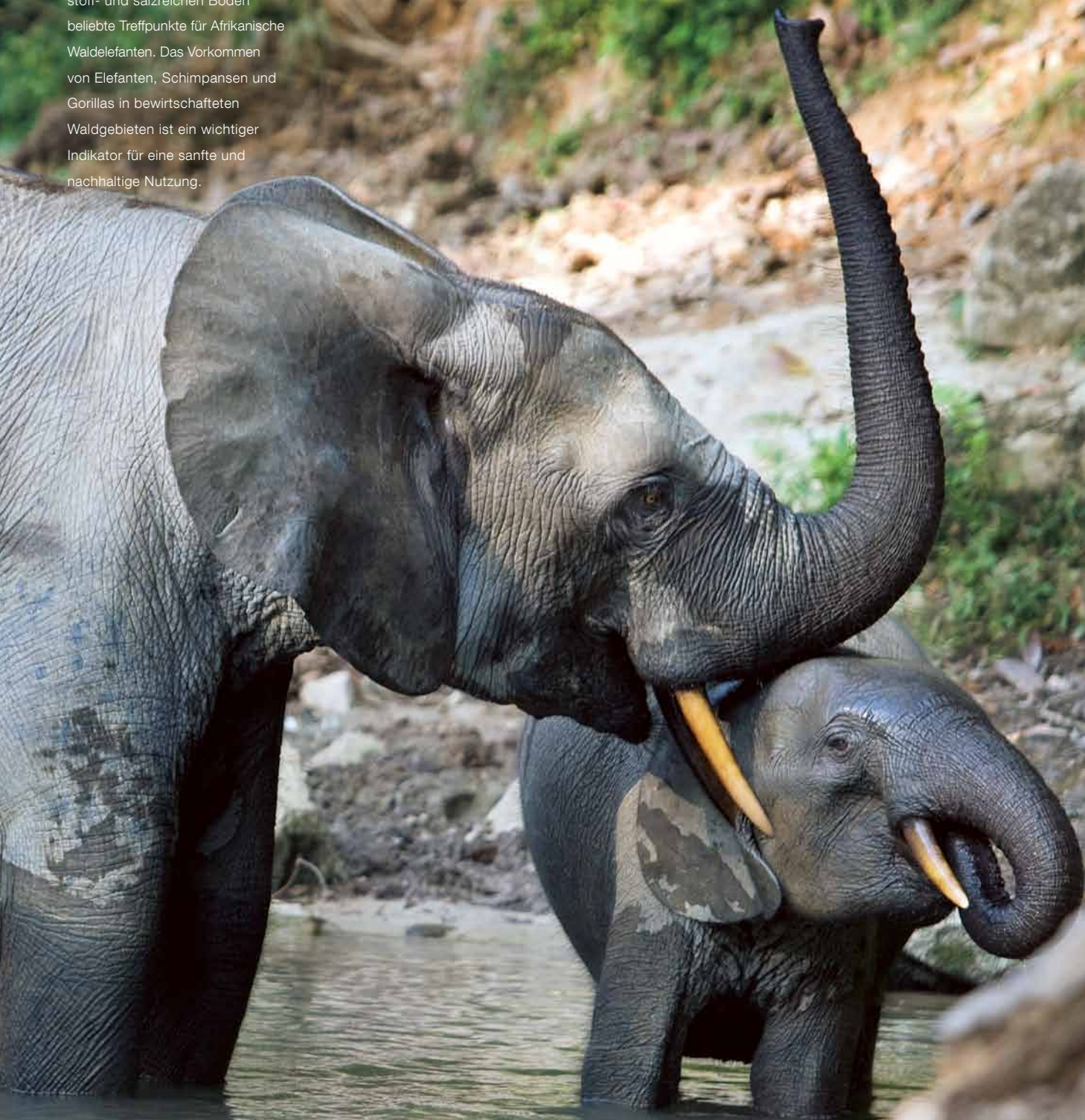
Bei der Zusammenarbeit mit den lokalen Dorfgemeinschaften konnten erfreuliche Fortschritte erzielt werden:

- Precious Woods Amazon hat einen «Community Helpdesk» eingerichtet, der als offizielle Kommunikationsplattform für den ständigen Austausch mit den Dorfgemeinschaften dient – ein sehr erfolgreiches Projekt, das gut aufgenommen wurde. Zudem wurden in der östlichen Amazonasregion Weiterbildungen für lokale Sozialorganisationen durchgeführt.
- Im Forstwirtschaftsplan wurde neu die Ernte von Nichtholzprodukten lizenziert. Die lokale Vereinigung AVIVE (Associação Vida Verde da Amazônia), die sich für nachhaltige Entwicklung einsetzt, gewinnt nun auf der Precious Woods Fazenda Dois Mil ätherische Öle aus Tropenbäumen und anderen Wildpflanzen. Die Öle werden in der Medizin, als Duftstoffe oder als Ausgangsstoffe für kosmetische Produkte verwendet. AVIVE gibt damit lokalen Dorfgemeinschaften Arbeit und sichert nachhaltig den Lebensunterhalt der Familien. Diese produzieren aus den Ölen auch Seifen, Kerzen oder Räucherstäbchen. Die Produkte werden in einem eigenen Laden und übers Internet verkauft sowie durch den WWF Brasilien ins Ausland exportiert.
- Precious Woods Amazon kaufte von den Dorfgemeinschaften erzeugte Lebensmittel (Maniok, Palmfrüchte, Orangen, Rambutan, Passionsfrüchte und Bohnen) zu Fair-Trade-Bedingungen und verkaufte sie an die Belegschaft weiter. Ein Gewinn für beide Seiten.
- Die Umsetzung des 2008 unterzeichneten Vertrags mit den Dorfgemeinschaften zur Regelung der Landrechte wurde eingeleitet. 2011 findet eine erste sozioökonomische Kartierung statt.
- Precious Woods Amazon hängt auf einem Anschlagbrett offiziell die freien Arbeitsstellen für die einheimische Bevölkerung aus. Ein Ausbildungsprogramm der Personalabteilung unterstützt diesen FSC-relevanten Ansatz.

Im ökologischen Bereich hat Precious Woods Amazon weitere konkrete Schritte unternommen: Im gesamten Betrieb wurde ein Programm zur Abfallreduzierung gestartet. Beispielsweise wurden Einwegbecher durch wiederverwendbare Becher ersetzt, und im Forstarbeitercamp Caribé werden Öl- und Fettreste aus der Küche zur Herstellung von Putz- und Waschseifen verwendet. In Zusammenarbeit mit dem INPA (Amazon National Research Institute) wird erforscht, wie Waldproduktivität und Ernteeffizienz gesteigert werden können. Dadurch wird die ressourcenschonende Nutzung mittels «Reduced Impact Logging» verbessert.

(Das soziale und ökologische Engagement von Precious Woods wird im Kapitel Nachhaltigkeit auf den Seiten 37–39 ausführlich beschrieben.)

Die Lichtungen des Forstgebiets in Gabun sind wegen ihrer mineralstoff- und salzreichen Böden beliebte Treffpunkte für Afrikanische Waldelefanten. Das Vorkommen von Elefanten, Schimpansen und Gorillas in bewirtschafteten Waldgebieten ist ein wichtiger Indikator für eine sanfte und nachhaltige Nutzung.



Gabun – Verluste als Folge von veränderten Rahmenbedingungen

Drei Hauptereignisse prägten das Geschäftsjahr der beiden unter dem Namen Precious Woods Gabon zusammengefassten Gesellschaften Compagnie Equatoriale des Bois (CEB) und Tropical Gabon Industrie (TGI). Erstens trat das Exportverbot für Rundholz am 1. Januar 2010 vollumfänglich in Kraft, was erhebliche Ertragseinbussen zur Folge hatte und die Planung von Investitionen in die lokale Wertschöpfungskette erforderlich machte. Zweitens begann nach 25 Jahren Bewirtschaftung der Precious Woods Konzessionsgebiete der zweite Erntezyklus. Damit nahmen vor allem der Anteil und das Volumen von Okoumé-Holz erster Qualität ab, was eine Neuausrichtung bezüglich Produktsortiment und Kundenportfolio nötig machte. Drittens begann das neue TGI-Werk in Libreville im September 2010 mit der Produktion von Messerfurnier. Das in der Anlaufphase noch bescheidene Volumen soll 2011 deutlich gesteigert werden. Diese Ereignisse führten zu einem enttäuschenden Nettoumsatz von USD 35.8 Millionen, was einem Rückgang von 24 % entspricht. Das EBIT belief sich auf USD –7.3 Millionen, das sind 7.1 Millionen weniger als im Vorjahr. Trotz der widrigen Umstände wurden die ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsprojekte vollumfänglich beibehalten.

Ursachen der wirtschaftlichen Entwicklung

Precious Woods unterstützt die Absicht der gabunischen Regierung, die lokale Wertschöpfung zu steigern. Die Entscheidung, das Rundholzexportverbot per 1. Januar 2010 und somit zwei Jahre früher als geplant durchzusetzen, stellte Precious Woods Gabon und alle anderen Branchenteilnehmer jedoch vor eine grosse Herausforderung. Mit dem Wegfall der Rundholzexporte ging ein margenstarkes Geschäft verloren. Das damit verbundene reduzierte Umsatzvolumen führte dazu, dass auf sämtlichen Wertschöpfungsstufen gewichtige Skalenerträge nicht ausgeschöpft werden konnten. Da die nötigen Verarbeitungskapazitäten insbesondere für Hartholz fehlten, konnten die Budgetvorgaben nicht eingehalten werden. Wiederholte Maschinenausfälle, besonders im TGI-Furnierwerk, beeinträchtigten das Produktionsvolumen zusätzlich. Die Verlagerung des Hobelwerks von Libreville nach Bambidie bewirkte einen vorübergehenden Produktions- und Umsatzausfall. Die Kostenkontrolle und -optimierung war in sämtlichen Geschäftsbereichen unbefriedigend. Dies wird sich mit der im Dezember 2010 eingeleiteten Entwicklung geeigneter Instrumente und einer Datenbank grundlegend ändern. Das Erntevolumen musste 2010 generell eingeschränkt werden, da die Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten zur Ausschöpfung des gesamten Rundholzpotenziales noch nicht bereitstanden und gleichzeitig keine übermässigen Rundholzlagerbestände aufgebaut werden sollten.

Fazit und Ausblick

Das Jahr 2010 war geprägt vom politischen Programm des neuen gabunischen Präsidenten, der grundlegende Reformen anstrebt. Für den Forst- und Holzsektor war das Jahr 2010 ein Übergangsjahr, weg vom mehrheitlichen Rundholzexportgeschäft hin zur vollständigen Verarbeitung der Holzressourcen vor Ort. Die erhoffte Freigabe von eingeschränkten Exportquoten per Ende 2010 hat sich nicht ergeben.

Die sorgfältigen Prozesskontrollen sowie der intensivierte Maschinenunterhalt unter der Leitung des neuen TGI-Managements, das seit Oktober 2010 tätig ist, haben sich äusserst positiv ausgewirkt. So konnte die Produktivität bereits signifikant gesteigert werden. 2011 werden weitere Prozessverbesserungen eingeleitet, etwa spezifische Anpassungen der Hauptverarbeitungslinie in der Okoumé-Sägerei, die Ausdehnung der dortigen Trocknungskapazitäten auf rund 1600 m³ pro Monat, die Neuauslegung der Produktionslinie im Hobelwerk sowie die Einbindung des Hartholzsägewerks in die Gesamtbewirtschaftung von Precious Woods Gabon.

Infolge des Exportverbots wurde ein Projekt für ein zusätzliches Sägewerk initiiert und vom Verwaltungsrat genehmigt. Es soll Schnittholz aus verschiedenen Holzarten («bois divers») produzieren. Die Inbetriebnahme der neuen Sägerei ist für das zweite Halbjahr 2011 geplant. Obwohl damit noch nicht das gesamte Potenzial ausgeschöpft wird, dürfte sich dieser Schritt deutlich positiv auf das Betriebsergebnis auswirken. Die Anpassungen der Produktionslinien und der Anlagen in der Okoumé-Sägerei und im Hobelwerk werden sich ab dem zweiten Halbjahr in einem erhöhten Ausstoss und einer verbesserten Produktivität auswirken.

Precious Woods Gabon

Precious Woods Gabon besteht aus den Gesellschaften CEB und TGI und bewirtschaftet im Osten Gabuns auf einer Konzessionsfläche von 616 700 ha bestehenden Tropenwald. Jährlich werden rund 200 000 m³ Rundholz geerntet. Das Unternehmen folgt einem Forstwirtschaftsplan, der gewährleistet, dass pro Hektar nicht mehr Holz geerntet wird, als in einem Erntezyklus von 25 Jahren wieder nachwächst. Precious Woods Gabon betreibt eine Sägerei und ein kleines Hobelwerk in Bambidie, dem Zentrum des Forstwirtschaftsbetriebs von CEB. Das TGI-Schäl furnierwerk für Okoumé-Furnier liegt in Owendo, einem Vorort der Hafenstadt Libreville. Europa, Nordafrika und Asien sind die Hauptabsatzmärkte für die hier hergestellten Holzprodukte. Der Forstbetrieb von Precious Woods Gabon ist seit Oktober 2008, die TGI-Produktkette seit Januar 2010 FSC-zertifiziert.

Der Markt für Produkte aus noch wenig bekannten Harthölzern und die entsprechende Preisbildung müssen im Laufe des Jahres entwickelt werden. Die Entwicklung des lokalen Rundholzmarktes ist noch ziemlich ungewiss. Die Nachfrage nach Okoumé-Holz guter Qualität steigt zwar, das Erntepotenzial von Precious Woods Gabon sinkt jedoch. Mit neuen Forstwirtschaftskonzessionen kann dies nur teilweise ausgeglichen werden. Auf dem Hartholzmarkt herrscht ein scharfer Wettbewerb, weshalb die Preise unter Druck geraten dürften.

Der Absatz und die Preise für sämtliche Verarbeitungsprodukte von Precious Woods Gabon sollten gemäss Budget gehalten werden können. Mittels einer kontinuierlichen Produktivitätssteigerung und der deutlichen Reduktion von Maschinenausfällen wird eine markante Margenverbesserung angestrebt.

Soziale Nachhaltigkeit

Precious Woods Gabon betreibt eine Vielzahl an sozial nachhaltigen Projekten: Bevor das Unternehmen mit der Bewirtschaftung eines neuen Forstgebiets beginnt, holt es die Zustimmung der betroffenen Dorfgemeinschaften ein. In Bereichen, die für die Bevölkerung von kultureller oder religiöser Bedeutung sind, wird kein Holz geerntet. Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung, dem Free, Prior and Informed Consent (FPIC), erklären sich die Dorfbewohner mit der Waldbewirtschaftung und der betreffenden finanziellen Abgeltung einverstanden. Im Jahr 2010 wurden vier solche Abkommen geschlossen. Zudem wurden Pilotprojekte gestartet, um die Dorfgemeinschaften zu überzeugen, die von Precious Woods Gabon gezahlten Vergütungen nachhaltiger einzusetzen. Das Ziel ist, als Ersatz für die zunehmend eingeschränkten Jagdmöglichkeiten eine existenzsichernde Landwirtschaft zu fördern. Wurden bisher meist Häuser und Schulen gebaut, werden nun systematisch Kakao für den Verkauf sowie Früchte und Gemüse für die Eigenversorgung angebaut. Eine Vereinbarung mit dem Landwirtschaftsministerium gewährleistet technische Beratung und eine Abnahmegarantie für den produzierten Kakao.

Kennzahlen Precious Woods Gabon	2010	2009	%
Wirtschaftliche Leistung			
Verkauf Schnittholz und Fertigprodukte (in m ³)	18 600	10 600	75
Verkauf Furniere (in m ³)	22 400	24 000	-7
Verkauf Rundholz (in m ³)	29 800	72 900	-59
Erntevolumen (in m ³)	161 800	185 200	-13
Nettoumsatz (in Mio. USD)	35.8	47	-24
Betriebsergebnis (in Mio. USD)	-7.3	-0.2	-3 550
Umwelt			
Energieverbrauch (in GJ)	154 100	174 400	-12
CO ₂ -Emissionen (in t)	13 600	15 400	-12
FSC-Anteil Holzverkauf (in %)	74	50	-
Mitarbeitende			
Beschäftigte Personen (Jahresdurchschnitt)	638	641	-
Anteil Frauen (in %)	7.2	6.7	-
Arbeitsunfälle	45	55	-18
Ausgefallene Arbeitstage pro Unfall	38.9	16.2	140

In den Schulen der drei Forstarbeitercamps von Precious Woods Gabon werden rund 700 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, und die vier kommunalen Krankenstationen bieten kostenlose Sprechstunden an. 2010 entstanden in Bambio zwei Sportanlagen für Fussball und Basketball. Das Fussballfeld wurde nach Jean-Marie Pasquier benannt, dem langjährigen Leiter des Forstbetriebs, der 2010 nach 40-jähriger Tätigkeit pensioniert wurde. Precious Woods dankt ihm herzlich für sein grosses Engagement.


Ökologische Nachhaltigkeit

Im Oktober 2010 hat Bureau Veritas die FSC-Zertifizierung für den Forstbetrieb und die verarbeitenden Werke (FSC-FM und FSC-CoC) in einem Überwachungsaudit bestätigt. Die Produktkettenzertifizierung FSC-CoC des TGI-Messerfurnierwerks wird für 2011 angestrebt.

Grosse Säugetiere wie Gorillas, Schimpansen oder Elefanten sind nur einige der bedrohten Tierarten im Kongobecken. Das Vorkommen dieser Tiere in bewirtschafteten Waldgebieten ist ein wichtiger Indikator für eine schonende und nachhaltige Nutzung. Seit mehr als vier Jahren überwacht Precious Woods Gabon in Zusammenarbeit mit Max Hurdebourcq von der Wildlife Conservation Society (WCS) sowie der Cornell University in New York das Vorkommen von Gorillas und Elefanten im Konzessionsgebiet. Bereits heute kann aufgezeigt werden, dass die nachhaltige Waldbewirtschaftung von Precious Woods Gabon den Lebensraum und das Vorkommen von Gorillas nicht einschränkt. Ergänzend zu diesen Forschungsarbeiten wird die Bevölkerung für den Schutz der Gorillas und deren Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität sensibilisiert. Im Elefantenprojekt untersucht Precious Woods Gabon das Vorkommen und die Wanderungen von Elefanten im Konzessionsgebiet durch Feldbeobachtung und akustische Aufzeichnungen. Erste Erkenntnisse zeigen, dass Elefanten das Konzessionsgebiet offenbar überdurchschnittlich häufig aufsuchen.

Des Weiteren werden Pflanzenarten und die Entwicklung von Aufforstungszonen untersucht, unter anderem durch die NGO Nature+ und die belgische Université de Gembloux. 2010 organisierte Precious Woods Gabon zudem in den drei Forstarbeitercamps einen Umwelttag für Kinder.

(Das soziale und ökologische Engagement von Precious Woods wird im Kapitel Nachhaltigkeit auf den Seiten 37–39 ausführlich beschrieben.)



Precious Woods kombiniert konsequent neue Pflanzungen mit bestehenden Wäldern und einzelnen Bäumen und schafft so ein fein vernetztes Waldmosaik. In Zentralamerika wird mit der Ernte begonnen, wenn die Bäume neun bis zwölf Jahre alt sind. Die Endernte findet rund 20 Jahre nach der Pflanzung statt. Unmittelbar danach werden die abgeernteten Flächen wieder bepflanzt.

Zentralamerika – Effizientere Kostenstrukturen und Fokus auf Rundholzexport

Nach der Erholung der Teakpreise wurde die Ernte der Teakwälder erhöht, wobei vorwiegend marginale Flächen geerntet und mit besserem, geklontem Saatgut wieder aufgeforstet wurden. Dank neuer Kunden in Asien und leicht verbesserter Preise konnte der Verkaufserlös gesteigert werden. 2010 wurde der Gesamtbetrieb Precious Woods Central America restrukturiert, was unter anderem einen Personalabbau und die Ernennung eines neuen CEO nach sich zog. Am 22. Dezember 2010 entschied der Verwaltungsrat, die Vermögenswerte in Zentralamerika zu verkaufen. Diese Entscheidung führte zu einer Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheit (biologische Aktiven und Land). Das Betriebsergebnis von Precious Woods Central America betrug USD 1.2 Millionen.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Im Jahr 2010 wurde der Gesamtbetrieb restrukturiert. Dabei wurde insbesondere die industrielle Verarbeitung eingestellt, was unter anderem zu einem Personalabbau führte. Zusätzlich wurden die Infrastruktur optimiert und die Kosten für den Plantagenunterhalt reduziert, was sich positiv auf die Kosteneffizienz auswirkte. Mit der Einstellung der industriellen Verarbeitung wurde auch der Verkauf der verarbeiteten Produkte eingestellt. Dafür stieg Precious Woods Central America mit Pochote-Holz in lokale und regionale Märkte ein. Der Handel mit Saatgut und Klonen gedeiht weiterhin: Hier ist Precious Woods mittlerweile eine überregionale Referenz. Insbesondere durch den Verkauf von Klonen konnten gute Margen erzielt werden.

Im Betriebsjahr 2010 musste die Bewertungsmethode für die biologischen Aktiven geändert werden, da der Verwaltungsrat am 22. Dezember 2010 aus einer Vielzahl von Gründen entschied, die Vermögenswerte in Zentralamerika zu verkaufen. Diese Entscheidung führte automatisch zu einer Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte dieser zahlungsgenerierenden Einheit (biologische Aktiven und Land), die den Gesamtwert von USD 74.9 Millionen (einschliesslich Zunahme der biologischen Aktiven im Jahr 2010) bestätigte.

Die internationalen Märkte für den Rundholzexport erholen sich langsam und Precious Woods Central America konnte lukrative Verkäufe in China und Vietnam tätigen. Dabei wurde bei den Hauptkunden für alle Lieferungen eine Vorauszahlung von 75 % des Gesamtbetrags durchgesetzt. Zudem wurden für bestehende Pochote-Bestände neue Kunden akquiriert, welche die Ernte selbst durchführen. Darüber hinaus konnten neue lokale Kunden aus dem Export- sowie Neukunden aus dem Klon- und Saatgutsegment gewonnen werden. Im Allgemeinen ist der Markt nach dem Einbruch der Tourismus- und der Baubranche derzeit stark umkämpft. Einige Mitbewerber mussten ihre Verarbeitungsbetriebe ebenfalls schliessen oder zu sehr tiefen Preisen verkaufen.

Precious Woods Central America

Seit 1990 pflanzt Precious Woods im Norden von Costa Rica Harthölzer auf ehemaligem Weideland. Das erste Ausforsten findet statt, wenn die Bäume neun bis zwölf Jahre alt sind. Die Ernte, die Precious Woods Central America den Hauptertrag liefert, findet rund 20 Jahre nach der Pflanzung statt. Unmittelbar danach werden die abgeernteten Flächen wieder bepflanzt. 2003 begann Precious Woods auch im Süden Nicaraguas mit Aufforstungen. Insgesamt hat Precious Woods in Zentralamerika 5951 ha Teak, 653 ha Pochote und 52 ha mit rund 20 verschiedenen einheimischen Baumarten angepflanzt. Davon liegen 4119 ha in Costa Rica und 2537 ha in Nicaragua. Das Pflanzgebiet umfasst zudem mehr als 4000 ha Naturwald. Das Hauptprodukt ist Teak-Rundholz, das vor allem nach Asien verkauft wird. Mit dem Export von Rundholz können höhere Preise erzielt werden als mit dem Verkauf von Schnittholz im regionalen Markt. 2010 kam auch Pochote-Holz aus den Pflanzungen auf den Markt. Daneben ist Precious Woods Central America einer der wichtigsten Anbieter von Teaksamen und -klonen. Die soziale und ökologische Nachhaltigkeit des Betriebs wird in Costa Rica seit 2000 und in Nicaragua seit 2007 im Rahmen der FSC-Zertifizierung dokumentiert und extern überwacht.

Ökologische und soziale Nachhaltigkeit

Die Precious Woods Betriebe in Costa Rica und Nicaragua haben die FSC-Audits im Jahr 2010 erfolgreich bestanden. Es sind lediglich geringfügige Korrekturmaßnahmen nötig. Da die Pflanzungen nun nach und nach die Erntephase erreichen, verschiebt sich der Schwerpunkt der praktischen FSC-Arbeit auf das umweltschonende Ernten der Bäume und auf die Arbeitssicherheit für die Mitarbeitenden. Sämtliches Holz konnte FSC-zertifiziert verkauft werden. Lediglich die Teak-Setzlinge aus der Baumschule konnten nicht unter dem FSC-Label verkauft werden, da es hierfür noch keinen gültigen FSC-Standard gibt.


Das im Jahr 2006 gestartete Klimaprojekt mit dem BioCarbon Fund der Weltbank steht nun ebenfalls zur ersten Ernte an. Aufforstungen von Weide- und Grasflächen auf drei Fincas in Nicaragua absorbieren CO₂ aus der Atmosphäre und speichern dieses im Holz. Da das Holz alle 20 Jahre geerntet wird, werden temporäre Emissionszertifikate (Certified Emission Reductions, CERs) erzeugt. Die Weltbank kauft diese zu akzeptablen Preisen auf, um solche Aufforstungsprojekte zu fördern. 2011 ist die Registrierung und Verifizierung der ersten Klimakredite geplant. Der erste Cashflow aus dem Projekt wird erwartet, sobald der Bericht des Überwachungsaudits bei der Weltbank eingereicht wurde. 2010 kam es zu politischen Schwierigkeiten mit dem Projekt: Eine lokale

NGO, die sich für die Biodiversität und den Schutz von Affen im Südwesten Nicaraguas einsetzt, hat Precious Woods Central America bei der Weltbank angeklagt. Die Vorwürfe konnten bei einem Treffen mit der NGO und der Weltbank vor Ort diskutiert und ausgeräumt werden. Die Weltbank nahm die Vorwürfe zum Anlass, die Einhaltung ihrer Umwelt- und Sozialstandards in einem Audit zu überprüfen, das Precious Woods Central America gut bestanden hat.

Die Restrukturierung führte dazu, dass fast 50 % der Mitarbeitenden entlassen werden mussten. Dabei wurden sowohl die gesetzlichen Vorgaben als auch die sozialen Grundsätze von Precious Woods vollumfänglich eingehalten.

(Das soziale und ökologische Engagement von Precious Woods wird im Kapitel Nachhaltigkeit auf den Seiten 37–39 ausführlich beschrieben.)

Kennzahlen Precious Woods Central America	2010	2009	%
Wirtschaftliche Leistung			
Verkauf Schnittholz (in m ³)	1 500	800	88
Verkauf Rundholz (in m ³)	14 000	7 700	82
Erntevolumen (in m ³)	18 900	8 500	122
Nettoumsatz (in Mio. USD)	2.8	1.4	100
Betriebsergebnis (in Mio. USD)	1.2	1.4	–14
Umwelt			
Energieverbrauch (in GJ)	5 900	5 300	11
CO ₂ -Emissionen (in t)	382	345	11
FSC-Anteil Holzverkauf (in %)	100	100	–
Mitarbeitende			
Beschäftigte Personen (Jahresdurchschnitt)	155	280	–45
Anteil Frauen (in %)	3.9	9.3	–
Arbeitsunfälle	101	27	274
Ausgefallene Arbeitstage pro Unfall	20	23	–13



Precious Woods Europe gehört zu Europas führenden Handelsunternehmen für FSC-zertifiziertes Tropenholz. Das FSC-Label wird nur an Unternehmen vergeben, die zum Schutz von Wäldern beitragen. Das Marktpotenzial für FSC-zertifizierte Holzprodukte nimmt stetig zu.

Europa – Die Märkte erholen sich nur langsam

Das Kostensenkungsprogramm von Precious Woods Europe zeigte 2010 erste positive Auswirkungen. Die Restrukturierungs- und Optimierungsmassnahmen wurden indes weitergeführt. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den wachsenden Märkten in Grossbritannien, Deutschland und den Niederlanden. Die Baukonjunktur in den Niederlanden hat im Berichtsjahr kaum angezogen, doch die Auftragseingänge aus Grossbritannien sind vielversprechend, und es konnten zusätzliche wichtige Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden. Die im letzten Quartal 2009 verkündete Schliessung der Tochtergesellschaft Precious Woods Manufacturing wurde 2010 umgesetzt. Precious Woods Europe weist ein negatives EBIT von USD 11.2 Millionen aus.

Ursachen der wirtschaftlichen Entwicklung

Im Berichtsjahr sanken die Verkaufszahlen: 2010 wurden insgesamt 21 300 m³ Holz verkauft, was einem Rückgang von 4.5 % entspricht. 2010 wirkten sich jedoch höhere Verkaufspreise und eine deutlich höhere Marge als im Vorjahr positiv aus. Insbesondere der Strategiewechsel auf margenstarke Verkäufe hat sich bewährt.

Wie die gesamte Holzindustrie hatte auch Precious Woods Europe im Geschäftsjahr 2010 mit schwierigen Marktbedingungen und geringen Liefermengen zu kämpfen. Wegen zu geringer Liefermengen konnte nicht die gesamte Nachfrage befriedigt werden. Um Engpässe zu überbrücken, musste in einigen Fällen Holz von Drittanbietern zugekauft werden. Doch auch diese hatten Lieferengpässe zu bewältigen und konnten daher nicht immer fristgerecht liefern.

Umfassende Analysen im Jahr 2009 ergaben, dass der Betrieb von Precious Woods Manufacturing nicht länger aufrechterhalten werden konnte. Im Dezember 2009 beschloss Precious Woods Europe deshalb die Schliessung der Tochtergesellschaft. Im Rahmen einer einstweiligen Verfügung wurden im Februar 2010 Sachwerte und ein Bankkonto von Precious Woods Manufacturing blockiert, sodass sich die Verantwortlichen im März 2010 gezwungen sahen, Konkurs anzumelden. Die Schliessung von Precious Woods Manufacturing wurde im März 2010 abgeschlossen. Die Gläubiger können alle bezahlt werden. Die entlassenen Mitarbeiter erhielten Unterstützung gemäss eines im Voraus vereinbarten Sozialplans.

Restrukturierungs- und Optimierungsmassnahmen

Die Lagerbestände entsprachen dem inventarisierten Volumen von 2009. Durch den Verkauf älterer Lagerbestände konnte das Alter der Holzbestände erheblich verringert werden. Durch eine zusätzliche Optimierung der Lagerbewirtschaftung wird das Ziel eines weiteren Abbaus der Lagerbestände im laufenden Jahr erreicht. Zudem wird eine Just-in-time-Lieferstrategie ins Auge gefasst. Die Zulieferkette wurde 2010 optimiert und auf den restrukturierten, reorganisierten und reduzierten Betrieb von Precious Woods Europe abgestimmt.

Um den Kunden- und Marktbedürfnissen zu entsprechen, verkaufte Precious Woods Europe nicht nur Roh- und Schnittholz, sondern auch bereits bearbeitetes und behandeltes Holz. Die Online-Holzdatenbank Houtselector fand bei den niederländischen Kunden, insbesondere bei Architekten, grossen Anklang. Kunden aus dem Bausektor können damit einfach und effizient das geeignete FSC-Holz für ihr Bauvorhaben finden. Die Datenbank, die in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird, brachte Precious Woods Europe eine hohe Medienpräsenz. Die neue Produktlinie Precious Woods Solutions (bearbeitete und behandelte Holzprodukte) wurde an verschiedenen Fachmessen vorgestellt. Daraus ergaben sich Kontakte zu einem breiten Kreis potenzieller Kunden.

Precious Woods Europe

Precious Woods Europe (mit Sitz in den Niederlanden) entstand mit der Übernahme von A. van den Berg B.V. durch die Precious Woods Gruppe im Jahr 2005. Das Unternehmen beschäftigt 32 Mitarbeitende und gehört zu Europas führenden Handelsfirmen für FSC-zertifiziertes Tropenholz. Precious Woods Europe kann auf fast 100 Jahre Erfahrung im Verkauf und im fachgerechten Einsatz von Hartholz zurückblicken. Das Unternehmen führte eine Vielzahl von zuvor unbekannten brasilianischen Holzarten auf dem europäischen Markt ein. Das Kundenspektrum reicht von Holzhändlern über mittlere und grosse industrielle Holzverarbeiter bis zu Do-it-yourself-Geschäften, Bauunternehmen und dem öffentlichen Sektor. Hauptabsatzgebiet sind die Niederlande, einer der grössten europäischen Märkte für FSC-zertifiziertes tropisches Hartholz. Zudem wird Holz nach Belgien, Grossbritannien, Deutschland, Italien, Frankreich, in die Schweiz und in andere europäische Länder exportiert. Den grössten Teil der Produktpalette machen Roh- und Schnittholz aus. Durch Kammertrocknung, Hobeln und Behandeln des wertvollen Hartholzes kann jedoch ein höherer Mehrwert erzielt werden.

Schwerpunkt FSC

Precious Woods Europe kann auf langjährige Erfahrung im Verkauf und in der Verwendung von Hartholz bauen. Es ist eines der führenden Handelsunternehmen für FSC-zertifiziertes Tropenholz in Europa. Die Konzentration auf FSC-zertifizierte Tropenhölzer wird auch in Zukunft als konsequente Verkaufsstrategie umgesetzt. Dabei sind die Niederlande, Grossbritannien, Deutschland und Belgien die erfolversprechendsten Märkte. Bauprojekte des öffentlichen Sektors spielen eine wichtige Rolle in diesen Hauptabsatzgebieten. Im privaten Bausektor nehmen die Impulse für FSC-zertifiziertes Holz jedoch nur schwach zu.

Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Ausblick

Im Jahr 2010 hat das Europäische Parlament ein neues Gesetz verabschiedet, das illegal gefälltes Holz aus dem europäischen Markt verbannen soll. Das Gesetz wird voraussichtlich 2013 in Kraft treten. Diese neue Bestimmung kann dazu führen, dass die Nachfrage nach nachhaltig produziertem Holz zunimmt.

Für 2011 wird, ausgehend von den bestehenden Auftragseingängen und konservativen Einschätzungen bestehender Kunden, ein leichtes Wachstum des Absatzvolumens erwartet. Falls die volumenmässig höheren Verkäufe auch bessere Margen und Preise erzielen, kann für das Geschäftsjahr 2011 ein leicht positives Resultat erwartet werden.

Kennzahlen Precious Woods Europe	2010	2009	%
Wirtschaftliche Leistung			
Verkauf Schnittholz und Fertigprodukte (in m³)	21 300	22 300	-4.5
Nettoumsatz (in Mio. USD)	23.4	27.4	-14.6
Betriebsergebnis (in Mio. USD)	-11.2	-7	-60
Umwelt			
Energieverbrauch (in GJ)	6 700	8 900	-24.7
CO ₂ -Emissionen (in t)	439	685	-35.9
FSC-Anteil Holzverkauf (in %)	81	67	-
Mitarbeitende			
Beschäftigte Personen (Jahresdurchschnitt)	32	44	-27.3
Anteil Frauen (in %)	28.1	16.9	-
Arbeitsunfälle	-	1	-
Ausgefallene Arbeitstage pro Unfall	-	74	-

Das 9-Megawatt-Kraftwerk von Precious Wood Amazon erzeugt erneuerbare Energie und trägt zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei. Es versorgt rund 80 000 Menschen in Itacoatiara mit Strom. Die Geschäftseinheit Precious Woods Carbon & Energy leistet Pionierarbeit: Sie betreibt Kraftwerke mit Holzabfällen, beteiligt sich an Projekten mit Emissionszertifikaten und optimiert so die Wertschöpfungskette.



Carbon & Energy

Die Geschäftseinheit Carbon & Energy verzeichnete 2010 Einnahmen von USD 5.4 Millionen und ein negatives Betriebsergebnis von USD 1.5 Millionen. Zwar legte der Stromabsatz in Brasilien um ein Drittel zu, der Verkauf der entsprechenden Emissionszertifikate wurde aber aufgrund einer zusätzlichen Auflage der zuständigen Inspektionsstelle auf 2011 verschoben. Ein Klimaprojekt in Form von Aufforstungen in Costa Rica wurde abgeschlossen. Bei einem anderen Projekt in Nicaragua, das in Zusammenarbeit mit der Weltbank durchgeführt wird, steht die Validierung noch aus. Beide Projekte haben 2010 noch keinen Ertrag gebracht.

Das 9-Megawatt-Kraftwerk von Precious Woods Amazon in Brasilien versorgte die Stadt Itacoatiara und die Precious Woods Sägerei 2010 mit insgesamt 45 600 MWh Strom (+24 %). Die gesamte Energie wird aus den Holzabfällen des Sägewerks und damit aus erneuerbarer Biomasse produziert. Produktions- und Verkaufsvolumen nahmen dank eines konstanten Betriebs und ausreichender Holz Mengen zu. Der Erlös aus dem Stromverkauf betrug USD 5.4 Millionen (+10 %).

Zwar wurden keine Emissionszertifikate verkauft, das Kraftwerk Itacoatiara war jedoch ununterbrochen in Betrieb und produzierte nach der sehr konservativen Berechnung der Zertifizierungsstelle 45 000 Tonnen CO₂-Äquivalente. Das entspricht der Anzahl der auf dem europäischen Markt handelbaren Emissionszertifikate (Certified Emission Reductions, CERs). Das Projekt wird zurzeit gemäss dem Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM) neu bewertet. Die Berechnungsmethode wurde an die neuen Regeln angepasst. Diese Neubewertung und die gegenwärtige politische und ökonomische Situation (siehe Kasten auf Seite 34) hatten zur Folge, dass die Anzahl der genehmigten CERs um ein Drittel reduziert werden musste. Dieser Trend wurde bereits im letztjährigen Geschäftsbericht angekündigt.

Im Jahr 2010 wurde mit der Überarbeitung der Pläne zum Bau eines Kraftwerks in Bambidie (Gabun) begonnen. Precious Woods nutzte diese Gelegenheit zur Teilnahme an einem vom Fonds Français pour l'Environnement Mondial (FFEM) finanzierten Projekt unter der Leitung der International Technical Tropical Timber Association (ATIBT). Das Ziel des Projekts ist, in Zentralafrika fünf Kraftwerke zu erstellen, die mit Holzabfällen aus Sägereien betrieben werden und somit CO₂-Emissionen reduzieren. Precious Woods erhält 2011 eine überarbeitete Machbarkeitsstudie, ein Energieaudit und CO₂-Beratung.

Aus den Aufforstungen in Costa Rica im Rahmen des CCX-Klimaprojekts konnten keine Erträge generiert werden, da bei der Ernte mehr CO₂-Emissionen entstanden, als durch das Baumwachstum eingespart wurden. Das Projekt hätte unter einem neuen Klimaprogramm (zum Beispiel CarbonFix, da die CCX inzwischen geschlossen wurde) weitergeführt werden können, wurde aber aufgrund von Kapazitätsengpässen nicht weiterverfolgt.

Die Aufforstungen in Nicaragua im Rahmen des CDM-Klimaprojekts wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Käufer, dem BioCarbon Fund der Weltbank, weitergeführt. Da die Zertifizierungsstelle bei der Validierung zusätzliche Auflagen machte, konnte eine weitere Verzögerung nicht vermieden werden. Schwere Anschuldigungen einer lokalen NGO führten zudem zu einem zusätzlichen Audit durch die Weltbank. Precious Woods konnte nachweisen, dass das Projekt die Umwelt- und Sozialstandards der Weltbank erfüllt. Bei einem Treffen vor Ort gelang es, die Bedenken der NGO auszuräumen und sich der gegenseitigen Anerkennung zu versichern. Die ersten Erträge aus dem Projekt können 2011 erwartet werden, wenn der Bericht des Überwachungsaudits bei der Weltbank eingereicht wird.

Precious Woods Carbon & Energy

Die Precious Woods Geschäftseinheit Carbon & Energy umfasst mit Holzabfällen betriebene Kraftwerke und den Handel mit Emissionszertifikaten. 2010 wurde ein Kraftwerk in Brasilien betrieben. Ein weiteres Kraftwerk in Gabun befindet sich in Entwicklung. Beide Werke sind mit Klimaprojekten verbunden, die Diesel durch Biomasse ersetzen. Ein weiteres Klimaprojekt, das die Aufforstung von Grasland in Nicaragua vorsieht, wird zurzeit geprüft. Bei diesem Projekt arbeitet Precious Woods eng mit dem BioCarbon Fund der Weltbank zusammen. Sämtliche Klimaprojekte entsprechen dem Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM) des Kyoto-Protokolls, und die dabei produzierten Emissionszertifikate können auf dem staatlichen EU-Markt gehandelt werden. Die Betriebe und die Forstaktivitäten von Precious Woods können auch für Klimaprojekte im freiwilligen Emissionsmarkt eingesetzt werden. Die Forschungstätigkeit konzentrierte sich 2010 vor allem auf die neu aufkommenden REDD-Modelle (Reduced Emissions from Deforestation and Degradation – Reduktion von Emissionen aus Abholzung und Waldschäden). Aufgrund von stagnierenden Märkten und Kapazitätsengpässen wurden keine weiteren Projekte entwickelt.

Ein Hauptziel von Precious Woods ist die Lancierung von Pilotprojekten nach dem REDD-Modell (Reduced Emissions from Deforestation and Degradation – Reduktion von Emissionen aus Abholzung und Waldschäden). Gebiete in Brasilien und Gabun wären dafür geeignet. Eingehende Untersuchungen und Beratungen mit Experten zeigten die methodischen und finanziellen Grenzen auf. Öffentliche und privatwirtschaftliche Finanzierungsprojekte (Weltbank, UN-REDD, GEF, IFC, ITTO, SECO, Congo Basin Fund, Warren Buffet, Clinton Foundation usw.) konzentrieren sich auf den Kapazitätsaufbau, die CO₂-Kartierung und REDD-Vorbereitungen in Einzelstaaten.

Die Kohlenstoffmärkte sind für Forstwirtschaftsprojekte noch nicht ausgereift. In Europa, dem grössten staatlichen Emissionsmarkt, sind Forstwirtschaftsprojekte bisher auf Aufforstungen beschränkt. Im freiwilligen Markt wurden Ende 2010 erste methodische Vorgaben genehmigt und einige Pilotprojekte zum umfassenden Schutz von Waldgebieten gestartet. Viele NGOs haben REDD-Schutzprojekte entwickelt, die auf dem freiwilligen Markt attraktiver sind als die «nachhaltige Waldwirtschaft» eines privatwirtschaftlichen Unternehmens. Precious Woods hat die Entwicklung auf diesem Gebiet aufgrund von Kapazitätsengpässen vorübergehend eingestellt.

Kohlenstoffmärkte

2010 war ein wichtiges Jahr für die Zukunft des Klimaschutzes. Die Klimakonferenz, die im Dezember in Cancún stattfand, schien zwar erfolgreicher als der letzte Klimagipfel in Kopenhagen, auf eine Fortführung des Kyoto-Protokolls nach 2012 konnte man sich dennoch nicht einigen.

Die EU setzte gleichwohl Reduktionsziele für 2020 und gab ein klares Signal für die Fortsetzung des EU-Emissionshandels nach 2012. Der Emissionshandel macht 75 % des weltweiten Kohlenstoffmarktes aus und ist somit die Hauptantriebsfeder für Klimaprojekte (2009: USD 143 Milliarden, 6.3 Milliarden Tonnen gehandelte CO₂-Äquivalente). Die Nachfrage florierte in den Jahren 2006 bis 2008 (Preise von mehr als EUR 20 pro Tonne CO₂), wodurch die Entwicklung von CDM-Projekten (zum Beispiel das Precious Woods Kraftwerk in Itacoatiara) angekurbelt wurde. Deshalb entstand ein Überangebot an Emissionszertifikaten (entspricht der Anzahl Tonnen vermiedene CO₂-Emissionen), und die Preise sanken 2010 auf EUR 11 pro Tonne.

Zudem rückten einige fragwürdige CDM-Projekte, nachlässige Kontrollen und Schlupflöcher den Kohlenstoffmarkt in ein schlechtes Licht. In der chemischen Industrie scheinen einige Fabriken nur gebaut zu werden, um «CO₂ zu vermeiden». Gerade einmal 7 % aller CDM-Projekte generierten 50 % der weltweit erstellten Emissionszertifikate. Um den guten Ruf des Konzepts zu retten, verschärfte die zuständige Stelle der UNO (UNFCCC, Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen) die Regeln und verstärkte den Druck auf die Zertifizierungsstellen. Precious Woods ist von dieser neuen Regelung direkt betroffen. Die neue Berechnungsmethode für das Projekt in Brasilien reduzierte die Anzahl Emissionszertifikate um die Hälfte, die konservative Berechnung der Zertifizierungsstelle um weitere 15 %. Bei beiden CDM-Projekten kam es zu Verspätungen bei der Kontrolle und Validierung. Um die Projekte weiterzuführen ist hoch qualifiziertes Personal notwendig. Wenn die Projekte jedoch einmal freigegeben sind, bringen sie hohe Margen von 15 % (Nicaragua) bis 50 % (Brasilien).

Kennzahlen Precious Woods Carbon & Energy	2010	2009	%
Wirtschaftliche Leistung			
Energieproduktion (in MWh)	45 600	36 700	24
Verkaufte Emissionszertifikate (in t CO ₂ -Äquiv.)	–	163 500	–100
Produzierte Emissionszertifikate (in t CO ₂ -Äquiv.)	45 600	114 000	–60
Nettoumsatz (in Mio. USD)	5.4	4.9	10
Betriebsergebnis (in Mio. USD)	–1.5	0.5	–400
Umwelt			
Interner Energieverbrauch (in GJ)	26 900	25 800	4.3
CO ₂ -Emissionen (in t)	63	102	–38
Mitarbeitende			
Beschäftigte Personen (Jahresdurchschnitt)	39	38	3
Anteil Frauen (in %)	–	–	–
Arbeitsunfälle	–	4	–100
Ausgefallene Arbeitstage pro Unfall	–	6.8	–100



Die Unternehmensphilosophie von Precious Woods beruht auf der Schaffung von ökonomischem, ökologischem und sozialem Mehrwert. Durch die nachhaltige Nutzung erhält der Wald einen wirtschaftlichen Wert und wird daher nicht in Agrarfläche umgewandelt. Daraus entsteht wiederum ökologischer Mehrwert. Sozialen Mehrwert schafft Precious Woods mit Arbeitsplätzen zu fairen Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern.

Nachhaltigkeit

Auch in Krisenzeiten hält Precious Woods am Grundsatz des nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaftens fest und bietet seinen Kunden Tropenhölzer mit entsprechendem Mehrwert. Daher lassen wir Wälder und Betriebe weiterhin nach dem höchsten ökologischen und sozialen Standard für nachhaltige Forstwirtschaft zertifizieren, ausgezeichnet durch das FSC-Label. Neueste Zahlen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO) bestätigen, dass der Erhalt von Tropenwäldern eine vordringliche Aufgabe bleibt: Nach wie vor gehen jährlich 13 Millionen ha Tropenwald verloren – die dreifache Fläche der Schweiz. Diese Entwaldung macht 17 % der weltweiten Treibhausgasemissionen aus und bedeutet einen dramatischen Verlust an Biodiversität. Die zentrale Herausforderung ist, mit nachhaltig produziertem Tropenholz nicht nur ökologischen, sondern auch wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Die Konkurrenz drückt durch Abholzungen, illegalen und/oder nichtnachhaltigen Holzeinschlag nach wie vor die Preise. Gesetzliche Massnahmen in den USA, in Asien und vielen europäischen Staaten greifen noch nicht. Zudem sind einige unserer seriösen Mitbewerber nun ebenfalls FSC-zertifiziert. Das Interesse der Kunden an FSC-Holz steigt zwar stetig, ist jedoch noch nicht über eine Nische im Gesamtmarkt hinausgewachsen.

FSC-Zertifizierung

Für Precious Woods ist FSC-Holz jedoch mehr als eine Nische: 2010 waren mehr als 80 % des von Precious Woods Europe verkauften Holzes FSC-zertifiziert, bei Precious Woods Central America waren es sogar 100 % und bei Precious Woods Gabon drei Viertel. Es gibt auch Kunden, die zwar den Aufpreis für FSC-zertifiziertes Holz nicht zahlen möchten, sich aber trotzdem für Precious Woods als Lieferanten entscheiden, da sie sich damit auf eine «ethisch einwandfreie Herkunft» des Holzes verlassen können. Precious Woods ist nach wie vor das in Sachen Nachhaltigkeit führende Forst- und Holzunternehmen in den Tropen. Seine Forst- und Industriekaktivitäten sind FSC-zertifiziert – Zeichen eines konsequenten Engagements für Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2010 konnte Precious Woods das hohe Niveau des FSC-Standards sowohl in der Waldbewirtschaftung als auch in den Holzverarbeitenden Betrieben aufrechterhalten. Dies haben die unabhängigen externen Inspektoren von Bureau Veritas (Gabun), Smartwood (Brasilien, Costa Rica), SGS (Schweiz, Nicaragua) und Control Union (Niederlande) in den jährlichen Überwachungsaudits geprüft und bestätigt. Lediglich in Brasilien sind geringfügige Korrekturmassnahmen nötig geworden. Precious Woods Gabon wurde sogar als vorbildlich gelobt.

2010: UNO-Jahr der Biodiversität

Auf Holdingebene engagierte sich Precious Woods in der internationalen Initiative «Biodiversity in Good Company» des Deutschen Bundesumweltministeriums. Precious Woods und andere Initianten wurden im Oktober 2010 an der Internationalen Vertragsstaatenkonferenz zur Biodiversitätskonvention im japanischen Nagoya vorgestellt. Die Konferenz erzielte Verhandlungsfortschritte für die Anerkennung und die monetäre Bewertung von Ökosystemdienstleistungen («Ecosystem Services») in den Bereichen Wasser, Luft, Boden und Artenvielfalt. Mittelfristig wird hier ein Markt entstehen, von dem Precious Woods profitieren kann. Costa Rica ist bereits Vorreiter: Dort erhält Precious Woods Central America jährlich Gelder vom Staat, da die ökologische Mosaik-Plantagenwirtschaft die Biodiversität erhöht und die Wassereinzugsgebiete schützt.

In der Forstkonzession von Precious Woods Gabon leben Populationen von bedrohten Säugetieren wie Waldelefanten, Flachlandgorillas und Schimpansen. Deren Schutz ist wichtig für die Biodiversität, die in Afrika vielerorts durch Wilderei und illegalen Handel mit «bushmeat» bedroht ist. Precious Woods Gabon ermöglicht wertvolle Forschungsarbeiten im Forstgebiet, etwa ein Elefantenprojekt der Wildlife Conservation Society (WCS) zusammen mit der Cornell University New York und ein Gorillaprojekt des Forschers Max Hurlbourn.

Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie von Precious Woods

Seit der Gründung von Precious Woods beruht ihre Unternehmensphilosophie auf der Schaffung von ökonomischem, ökologischem und sozialem Mehrwert. Das Ziel ist ein langfristiger Mehrwert für die Gegenwart und für künftige Generationen. Mit der Bewirtschaftung von Tropenwald widmet sich Precious Woods einem der grössten Nachhaltigkeitsprobleme der Welt. Gemäss den neuesten Zahlen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO) gehen jährlich nach wie vor 13 Millionen ha Tropenwald verloren – die dreifache Fläche der Schweiz. Diese Entwaldung macht 17 % der weltweiten Treibhausgasemissionen aus, von dem dramatischen Verlust der Artenvielfalt ganz zu schweigen. Nachhaltige Forstwirtschaft schützt den Tropenwald durch schonende Nutzung. Pro Hektar (entspricht zwei Fussballfeldern) werden in 25 Jahren nur etwa ein bis fünf Bäume geerntet. Wertvolle Biotope und Waldzonen bleiben unberührt. Der Wald erhält einen wirtschaftlichen Wert und wird daher nicht in Agrarfläche umgewandelt. Daraus entsteht wiederum ökologischer Mehrwert. Sozialen Mehrwert schafft Precious Woods mit Arbeitsplätzen zu fairen Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern sowie mit Beiträgen an die lokalen Dorfgemeinschaften in den Waldgebieten. Zum Teil werden fehlende staatliche Angebote im Bildungs- und Gesundheitswesen ausgeglichen. Dieser Einsatz macht es oft schwerer, auch wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Es ist eine ständige Herausforderung für Precious Woods, die richtige Balance zwischen den verschiedenen Nachhaltigkeitswerten zu erzielen.

2011: UNO-Jahr des Waldes

Neben der nachhaltigen Holzernte stellt Precious Woods einen Teil ihrer Wälder konsequent unter Naturschutz. Vor allem Zonen mit hohem Schutzwert (High Conservation Value Forests, HCVF) sind von der Holzernte ausgenommen. Diese Waldgebiete verfügen über eine hohe Biodiversität, bedrohte Pflanzenarten, bevorzugte Lebensräume für seltene Tierarten und/oder besondere Ökosystemdienstleistungen (etwa Wasserhaushalt oder Heilpflanzen). Dabei wird auch den Bedürfnissen lokaler Waldgemeinschaften mit ihrer traditionellen und kulturellen Identität Rechnung

getragen. Precious Woods Gabon ermöglicht mehrere Forschungsprogramme, unter anderem mit dem staatlichen Herbarium, der niederländischen Universität Wageningen, dem Nationalpark von Ivindo und der Wildlife Conservation Society (WCS). Diese Projekte haben zum Ziel, ein besseres Verständnis für die äusserst vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Konzessionswaldes zu entwickeln. Darüber hinaus ermittelt die WCS das CO₂-Speichervermögen des Waldes in Milolé. Im Mittelpunkt steht die Frage, welchen Einfluss die Holzernte auf die Kohlenstoffbilanz eines Tropenwaldes hat.

Ökologische und soziale Kennzahlen

Ökologische Kennzahlen

Forstwirtschaft

	2010	2009	2008
Aufforstungen (Gesamtfläche in ha)	6 488	6 656	7 085
Waldschutzgebiete (Gesamtfläche in ha)	1 089 700	1 094 000	1 170 100
FSC-Anteil Holzverkauf (in %)	86 %	61 %	30 %

Energieverbrauch und Emissionen

Reduzierte CO ₂ -Emissionen (in t)	45 600	114 000	144 000
CO ₂ -Emissionen (in t CO ₂ -Äquiv.)	18 205	19 471	20 700
Produzierte erneuerbare Energie (in GJ)	176 900	132 300	175 000
Stromverbrauch (in GJ)	33 000	31 000	31 200
Verbrauch fossile Brennstoffe (in GJ)	201 830	209 300	234 500

Soziale Kennzahlen

Mitarbeitende

Beschäftigte Personen (Jahresdurchschnitt)	1 557	1 706	2 261
Brasilien	679	689	802
Gabun	638	641	765
Zentralamerika	155	280	573
Europa	32	44	56
Carbon & Energy	39	38	42
Gruppe und Holding	14	14	23
Anteil Frauen	9.5 %	9.0 %	7.6 %
Personalfuktuation	8.2 %	3.1 %	2.2 %

Gesundheit und Sicherheit

Arbeitsunfälle	170	120	280
Unfälle pro 1000 Mitarbeitende	109	71	124
Ausgefallene Arbeitstage pro Unfall	22.4	16.9	11.5
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	–	1	–

Schulung und Weiterbildung

Weiterbildungsstunden	1 156	11 499	8 380
Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	0.7	6.7	3.7

Zusammen mit der NGO Nature+ und der Universität Gembloux (beide Belgien) erforscht Precious Woods Gabon die Regeneration des Waldes. Precious Woods wird das UNO-Jahr des Waldes nutzen, um ihren Beitrag zum Erhalt der Tropenwälder zu unterstreichen und ihr Ansehen zu stärken.

Schweizer Umweltpreis für einen herausragenden Beitrag zur Nachhaltigkeit

Am 30. Mai 2010 erhielt Precious Woods den diesjährigen Umweltpreis der Schweizerischen Umweltstiftung. Die Stiftung ehrte die erfolgreiche Pionierarbeit eines privatwirtschaftlichen Unternehmens «in einer sehr schwierigen Disziplin», der nachhaltigen Bewirtschaftung von Tropenwäldern. «Bei Precious Woods steht das Modewort «Nachhaltigkeit» nicht nur auf der Visitenkarte, sondern die Firma setzt es konkret um», sagte Jürgen Blaser in seiner Laudatio. «Die Unternehmung geht dabei ein hohes Wagnis ein, insbesondere was die Ausgeglichenheit des Betriebsergebnisses betrifft. Precious Woods kann sich für ihr Handeln jedoch auf Investoren abstützen, die bewusst die Profitmaximierung einer Optimierung der Nachhaltigkeit unterordnen. Hinter Precious Woods stehen Menschen, die in Zeiten von Klimawandel, Artensterben und sozialem Ungleichgewicht der Globalisierung bewusst andersartig investieren. Nicht nur dem Management von Precious Woods, sondern all diesen Investoren ist dieser Umweltpreis hier eigentlich zu widmen.»

Soziale Nachhaltigkeit

Der Anspruch von Precious Woods, sozialen Mehrwert zu schaffen, erfuhr 2010 eine harte Bewährungsprobe. Aufgrund der negativen finanziellen Situation mussten Arbeitsplätze abgebaut werden. In keiner der Precious Woods Gesellschaften konnte dies nur über die natürliche Fluktuation gelöst werden, es mussten Mitarbeitende entlassen werden. In Precious Woods Central America war fast die Hälfte der Belegschaft vom Stellenabbau betroffen. Dabei wurden

nicht nur die lokalen gesetzlichen Vorschriften, sondern auch die sozialen Grundsätze der Precious Woods Gruppe eingehalten. Für die verbleibenden Mitarbeitenden konnten fair entlöhnte und sozial versicherte Arbeitsplätze erhalten werden, wenngleich Prämien und Weiterbildungsangebote zurückgefahren werden mussten. Die sozialen Leistungen für die Dorfgemeinschaften und Familien in Afrika und Brasilien wurden auf sozialverträglichem und gesetzlich vorgeschriebenem Niveau beibehalten (Wohnungen, Strom- und Trinkwasserversorgung, Schulen, medizinische Versorgung usw.). Die Auslagerung von Sozialleistungen in eine gemeinnützige Organisation wurde aufgrund von Sparmassnahmen und Kapazitätsengpässen nicht weiter vorangetrieben.

Entwicklung der Gesetzgebung gegen illegal gefälltes Holz

Im Jahr 2010 hat die EU eine Richtlinie erlassen, die den Import von illegal gefälltem Holz ab April 2013 verbietet. Zudem schliessen immer mehr Tropenholz exportierende Länder freiwillige, bilaterale FLEGT-Abkommen (Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor) mit der EU, ebenfalls mit dem Ziel, illegalen Holzeinschlag zu unterbinden. In den USA wurde der Lacey Act 2009 um ein Importverbot für illegal gefälltes Holz erweitert. Der erste Fall ist vor Gericht hängig: Der weltbekannte Gitarrenhersteller Gibson soll angeblich über den Hamburger Holzhändler Nagel Rosenholz bezogen haben, das aus Naturreservaten in Madagaskar gestohlen wurde. Da die erforderlichen lokalen Genehmigungen beigebracht werden konnten, läuft das zeitweise sistierte Geschäft jedoch wieder. In der Schweiz ist es seit Oktober 2010 Pflicht, auf sämtlichen Holzprodukten das Herkunftsland anzugeben. Die sich verschärfende Gesetzeslage wird den Absatz von FSC-zertifiziertem und damit legalem Holz fördern und ist somit ein positiver Trend für Precious Woods. Allerdings besteht auch das Risiko, dass sich Kunden mit legalem Holz begnügen und weniger FSC-zertifizierte Produkte verlangen.

CO₂-Fussabdruck (Carbon Footprint)

Die von Precious Woods verursachten CO₂-Emissionen werden nach der Systematik des World Resources Instituts (WRI) in drei Kategorien erhoben: (1) direkte Emissionen aus fossilen Brennstoffen (Diesel-, Öl- und Gasverbrauch), (2) indirekte Emissionen durch Stromverbrauch aus dem Netz,

(3) übrige, indirekte Emissionen durch Geschäftsflüge und Holztransporte, solange das Holz im Besitz von Precious Woods ist. Dies gilt auch für die Holding. Insgesamt belaufen sich die Emissionen auf 25 710 Tonnen CO₂-Äquivalente, 13 % mehr als im Vorjahr.

Precious Woods Footprint	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3		Total
	Direkte Emissionen durch Treibstoffverbrauch	Indirekte Emissionen durch Stromverbrauch	Flüge	Transport	
in t CO₂-Äquiv.	14 900	3 300	810	6 700	25 710
Anteil nach Kategorie	58 %	13 %	3 %	26 %	100 %

Neben Nationalparks und anderen
Naturschutzgebieten ist eine
nachhaltige Nutzung das beste
Mittel zum Schutz von Tropen-
wäldern und ihrer Artenvielfalt.



Corporate Governance

Klar definierte Verantwortlichkeiten und eine hohe Transparenz sind für Precious Woods wichtige Erfolgsfaktoren für eine ethische Unternehmensführung und eine starke Unternehmenskultur. Wir sind überzeugt, dass alle unsere Anspruchsgruppen – Aktionäre, Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten – profitieren, wenn wir uns an die Grundsätze der Corporate Responsibility halten.

Der folgende Bericht zur Corporate Governance orientiert sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird in einzelnen Kapiteln auf andere Kapitel dieses Geschäftsberichts und auf die Website von Precious Woods (www.preciouswoods.com) verwiesen.

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

VR	=	Verwaltungsrat
RPA	=	Risiko- und Prüfungsausschuss
GL	=	Gruppenleitung
VNA	=	Vergütungs- und Nominationsausschuss
SOA	=	Strategie- und Organisationsausschuss (wurde im Jahr 2010 aufgelöst, um Redundanzen zu vermeiden)

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Precious Woods ist in den fünf operativen Geschäftssegmenten nachhaltige Forstwirtschaft in Brasilien, nachhaltige Forstwirtschaft in Gabun, Holzhandel in Europa, Baumpflanzungen sowie Carbon & Energy tätig. Nähere Informationen zu den einzelnen Segmenten finden Sie auf Seite 92 dieses Berichts.

Die Muttergesellschaft Precious Woods Holding AG ist die einzige börsenkotierte Gesellschaft der Gruppe. Der Hauptsitz des an der SIX Swiss Exchange kotierten Unternehmens befindet sich in Zug, eine Zweigniederlassung in Zürich. Per Ende 2010 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 76 827 234.25. Weitere Informationen zu den Aktien von Precious Woods sind auf Seite 47 dieses Berichts zu finden. Nähere Angaben zur Holding und zu den konsolidierten Tochtergesellschaften (Name, Hauptsitz und Beteiligungsquoten) können der Anmerkung 1 zur Jahresrechnung der Precious Woods Holding AG entnommen werden.

Eine Liste der Aktionäre mit über 3 % der Aktienstimmrechte ist in Anmerkung 36 der Jahresrechnung der Precious Woods Gruppe zu finden. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge und Kreuzbeteiligungen. Weitere Informationen zum Aktionariat sind auf unserer Website (Investor Relations – Corporate Governance – Aktionärsstruktur) sowie auf der Website der SIX Swiss Exchange (PRWN) zu finden.

2. Kapitalstruktur

Das ordentliche Aktienkapital per 31. Dezember 2010 belief sich auf CHF 171 917 750 (3 438 355 Namenaktien zu je CHF 50). Nähere Informationen zur Kapitalstruktur sind in der Anmerkung 22 der Jahresrechnung der Precious Woods Gruppe zu finden. Die Precious Woods Holding AG hat am 15. Dezember 2009 Wandelnotes in der Höhe von CHF 17 Millionen mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Coupon von 6.25 % platziert. Zudem hat die Precious Woods Holding AG am 1. Oktober 2010 Wandelnotes im Betrag von CHF 7 Millionen mit einer vierjährigen Laufzeit und einer Verzinsung von 6.25 % platziert, um die Liquidität der Gruppe aufzustocken. Zusätzliche Informationen zu den Wandelnotes finden sich in der Anmerkung 21 der Jahresrechnung der Precious Woods Gruppe.

3. Verwaltungsrat

Der VR ist für die Strategie und Organisation zuständig und übt die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er definiert die Geschäftspolitik und -grundsätze und lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang des Unternehmens informieren. Der VR ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung vorbehalten sind oder durch Gesetz, Statuten oder andere Reglemente einem anderen Organ der Gesellschaft zufallen.

Die Mitglieder des VR von Precious Woods bringen einen grossen Erfahrungsschatz und Wissen aus verschiedenen Bereichen ein und haben die erforderlichen Fähigkeiten und die notwendige Zeit, um einen kritisch-konstruktiven Austausch mit der GL zu pflegen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Die VR-Mitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von höchstens drei Jahren in gestaffelter Folge gewählt. Die Generalversammlung ernennt auch den VR-Präsidenten.

Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat per 31. Dezember 2010

	RPA	VNA	Erstmals gewählt	Mandat endet
Ernst A. Brugger		*	2004	2012
Daniel Girsberger		* (Vorsitz)	1995	2011
Thomas Hagen	*		2004	2012
Katharina Lehmann			2008	2011
Rolf Jeker			2005	2011
Inge Jost	*	*	2004	2012
Claude Martin			2006	2013
Rudolf Wehrli	*	* (Vorsitz)	2007	2013

Der VR konstituiert sich selbst und wählt aus seinem Kreis die Mitglieder der Ausschüsse. Die VR-Mitglieder treten nach Erreichen des 70. Altersjahrs an der nächsten ordentlichen Generalversammlung des Unternehmens von ihrem Amt zurück.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2009 wurde Ernst A. Brugger zum Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Die VR-Mitglieder Claude Martin und Rudolf Wehrli wurden an der Generalversammlung vom 20. Mai 2010 für eine dreijährige Amtsdauer wiedergewählt.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der VR setzt Ausschüsse ein, deren Mitglieder aus den eigenen Reihen stammen, und legt die Schlüsselaufgaben in einem Reglement fest. Der VR ernennt die Mitglieder der Ausschüsse sowie deren Vorsitzende. Im Übrigen konstituieren sich die Ausschüsse selbst. Aufgabe der Ausschüsse ist es, bestimmte Sach- und Personalgeschäfte zuhanden des VR vorzubereiten und allenfalls Antrag an den VR zu stellen. Zudem erstatten sie dem VR regelmässig Bericht über ihre Tätigkeit. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben liegt beim VR.

Der *Risiko- und Prüfungsausschuss (RPA)* mit den Mitgliedern Rudolf Wehrli, Inge Jost und Thomas Hagen überwacht die Übereinstimmung von Budget, Finanzen und Organisation. Er prüft die Zwischen- und Jahresabschlüsse und das Budget und überwacht die Beziehungen zu den externen Revisoren. Die Überprüfung des internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikomanagementverfahren sowie die Überwachung der Prozesse zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Vorschriften obliegen ebenfalls dem RPA. Weitere Detailinformationen zu den Aufgaben und zu den Arbeitsabläufen des RPA (oder eines anderen Ausschusses), einschliesslich Informationen zu den Aufsichts- und Kontrollinstrumenten, die im Hinblick auf die externe Revision zum Einsatz kommen, sind auf unserer Website (Investor Relations – Corporate Governance – Verwaltungsrat) zu finden.

Der *Vergütungs- und Nominationsausschuss (VNA)* mit den Mitgliedern Daniel Girsberger, Ernst A. Brugger und Inge Jost sorgt für korrekte Anstellungsbedingungen für die GL und das obere Kader der Tochtergesellschaften. Es beurteilt neue Mitglieder des VR und der GL, schlägt zuhanden des VR entsprechende Wahlen und Vergütungsregelungen vor und überwacht die Corporate Governance.



Verwaltungsrat (von links nach rechts): Thomas Hagen, Rudolf Wehrli, Rolf Jeker, Claude Martin, Katharina Lehmann, Inge Jost, Daniel Girsberger, Ernst A. Brugger

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der VR von Precious Woods zählt acht Mitglieder. Die folgenden Angaben zu den Mitgliedern des VR, ihren Rollen und Tätigkeiten bei Precious Woods sowie Kreuzverflechtungen gelten für den Stichtag 31. Dezember 2010.

Prof. Ernst A. Brugger (Prof. Dr. phil. II), Schweizer Bürger, geboren 1947, VR-Präsident seit 18. Mai 2009, Mitglied des VNA, VR-Mitglied seit 2004, Mandat endet 2012.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Präsident des Verwaltungsrats der BHP – Brugger und Partner AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrats der Sustainable Performance Group SPG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrats der BlueOrchard Finance S.A., Genf
- Präsident des Verwaltungsrats der SV Group, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrats der Mercuri Urval AG, Zollikon
- Mitglied des Verwaltungsrats der Trüb AG, Aarau
- Mitglied des Verwaltungsrats der BG Bonnard & Gardel Holding SA, Lausanne
- Mitglied des Verwaltungsrats der Paul Reinhart AG, Winterthur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Marcuard Family Office AG, Zürich

Prof. Daniel Girsberger (Prof. Dr. iur.), Schweizer Bürger, geboren 1960, Vizepräsident des Verwaltungsrats, Präsident des VNA, VR-Mitglied seit 1995, Mandat endet 2011.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Ordentlicher Professor an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern
- Präsident des Verwaltungsrats des Zentrums für Konflikt und Verfahren, Luzern
- Vizepräsident der Swiss Association for International Law, Zürich
- Partner der Anwaltskanzlei Wenger & Vieli AG, Zürich

Thomas Hagen (dipl. Kaufmann), Schweizer Bürger, geboren 1957, Mitglied des RPA, VR-Mitglied seit 2004, Mandat endet 2012.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Direktionsmitglied der Baloise Gruppe, Basel
- Mitglied der Anlagekommission der Pensionskasse Basel-Stadt, Basel

Katharina Lehmann (Betriebswirtschafterin HSG), Schweizer Bürgerin, geboren 1972, VR-Mitglied seit 2008, Mandat endet 2011.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Inhaberin, Verwaltungsratspräsidentin und Geschäftsführerin der Holzwerk Lehmann AG und Blumer-Lehmann AG, Gossau
- Verwaltungsratspräsidentin der Erlenhof AG und Erlenhof Energie AG, Gossau
- Mitglied des Verwaltungsrats der Wey Modulbau AG, Wohlen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Holawag AG, Küssnacht
- Mitglied des Stiftungsrats der Pensionskasse der Holzwerk Lehmann AG, Gossau
- Mitglied des Verwaltungsrats der Handels- und Industrievereinigung, Gossau

Dr. Rolf Jeker (Betriebswirtschafter HSG), Schweizer Bürger, geboren 1946, VR-Mitglied seit 2005, Mandat endet 2011.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Präsident des Aufsichtsrats von Osec Business Network Switzerland, Zürich
- Präsident des Stiftungsrats von myclimate, Zürich
- Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Klimarappen, Zürich
- Mitglied des Stiftungsrats von Swisscontact, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrats von Case New Holland (Fiat), Amsterdam
- Mitglied des Aufsichtsrats des Emerging Markets Forum, Washington
- Mitglied der Aussenwirtschaftskommission von economiesuisse, Zürich
- Vizepräsident der AO Foundation, Davos

Inge Jost (Rechtsanwältin mit Nachdiplom in Unternehmensführung HSG), Schweizer Bürgerin, geboren 1960, Mitglied des RPA und des VNA, VR-Mitglied seit 2004, Mandat endet 2012.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Head Internal Audit, Compliance, Legal Affairs bei der Vetropack Holding AG, Bülach

Dr. Claude Martin, Schweizer Bürger, geboren 1945, VR-Mitglied seit 2006, Mandat endet 2013.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Ehemaliger Generaldirektor von WWF International, jetzt in beratender Funktion tätig
- Rektor der International University in Geneva
- Präsident der Schweizer Nachhaltigkeitsplattform NATUR, Basel
- Vizepräsident des International Institute for Sustainable Development – IISD
- Mitglied des Stiftungsrates der MAVA Foundation

Dr. Rudolf Wehrli (Dr. phil. und Dr. theol.), Schweizer Bürger, geboren 1949, Vorsitzender des RPA, VR-Mitglied seit 2007, Mandat endet 2013.

Weitere Tätigkeiten und Interessen:

- Ehemaliger CEO der Gurit-Heberlein AG, Wattwil
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Clariant AG, Muttenz
- Mitglied des Verwaltungsrats der Berner Kantonalbank AG, Bern
- Mitglied des Verwaltungsrats der Kambly Holding AG, Trubschachen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinischen Kunststoffwerke (RKW) SE, Frankenthal
- Präsident der Kommission Aussenwirtschaft von economiesuisse, Zürich
- Mitglied des Stiftungsrats von Avenir Suisse, Bern

Weitere Informationen zu den einzelnen VR-Mitgliedern finden sich in den persönlichen Lebensläufen auf unserer Website (Investor Relations – Corporate Governance – Verwaltungsrat).

Der *Strategie- und Organisationsausschuss (SOA)* mit den Mitgliedern Ernst A. Brugger, Katharina Lehmann, Rolf Jeker und Claude Martin wurde im zweiten Quartal 2010 aufgelöst, um Redundanzen zu vermeiden. Bis zur Auflösung beschäftigte sich der SOA mit der strategischen Entwicklung der Precious Woods Gruppe, untersuchte mögliche Expansions- und Kooperationsprojekte und überwachte zusätzlich die Einhaltung der Grundsätze der Nachhaltigkeit und Unternehmensethik der Gruppe. Für diese Geschäfte ist nun direkt der gesamte VR zuständig.

Der *gesamte Verwaltungsrat (VR)* bespricht die strategischen Entscheide und befindet darüber im Auftrag der GL und seiner Ausschüsse. Die gesamte Geschäftsführung ist mit Ausnahme der Geschäfte, über die nur der VR entscheiden kann, an den CEO und die GL delegiert. Vom 1. November 2009 bis 31. Mai 2010 war Ernst A. Brugger CEO ad interim. Am 1. Juni 2010 übernahm Joachim Kaufmann die Funktion als CEO der Precious Woods Gruppe.

Der VR tagte im Jahr 2010 insgesamt 13 Mal, wobei jede Sitzung zwischen drei und acht Stunden dauerte. Zusätzlich führte der VR eine mehrtägige Klausurtagung durch. Während dieser Tagung widmete man sich unter anderem der Risikoanalyse und der Überprüfung des Businessmodells. Die einzelnen Ausschüsse tagten 2010 drei bis sieben Mal.

Der VR informiert sich anhand der konsolidierten, periodischen, operationellen und finanziellen Berichterstattung über den Geschäftsgang. Zu diesem Zweck erhält der VR regelmässig alle relevanten Unterlagen. Im Berichtsjahr zog der VR für die Durchführung einer umfassenden Unternehmensanalyse verschiedene externe Berater bei, die jedoch keine Führungsaufgaben für Precious Woods übernahmen.

Weitere Informationen über den Entscheidungsfindungsprozess, die Zuständigkeitsbereiche und Kontrollmechanismen bei Precious Woods können unserem Organisationsreglement entnommen werden, das auf unserer Webseite (Investor Relations – Corporate Governance – Statuten und Organisationsreglement) zu finden ist.

4. Gruppenleitung

Die GL unter der Leitung des CEO übernimmt die operative Führung des Unternehmens. Organisation, Aufgaben und Zuständigkeiten der GL und ihrer Mitglieder werden in einem Geschäftsleitungsreglement festgehalten. Informationen über Arbeitsabläufe und Aufgaben der GL-Mitglieder sind auch auf der Website (Investor Relations – Corporate Governance – Statuten und Organisationsreglement) zu finden.

Die GL bestand im Jahr 2010 aus den Mitgliedern Ernst A. Brugger, der vom 1. November 2009 bis 31. Mai 2010 das Amt als CEO ad interim bekleidete, und Cornelia Gehrig, CFO seit 1. Februar 2009. Per 1. Juni 2010 übernahm Joachim Kaufmann die Funktion des CEO.

Joachim Kaufmann wurde 1954 geboren und ist deutscher Staatsbürger. Der diplomierte Ingenieur HTL ist seit 1. Juni 2010 CEO der Precious Woods Gruppe. Zuvor war er CEO der Feintool Gruppe Lyss, Leiter der Division Stanz- und Umformtechnologie bei Adval Tech und davor Leiter der Geschäftseinheit Komponenten und Systeme bei Adval Tech Niederwangen. Zudem bekleidete er verschiedene Positionen bei der Firma Sulzer in Winterthur. Während seiner Anstellung bei Sulzer war er sieben Jahre in Brasilien tätig.

Cornelia Gehrig (lic. rer. pol. und diplomierte Wirtschaftsprüferin), geboren 1966, Schweizer Bürgerin, ist seit 1. Februar 2009 CFO der Precious Woods Gruppe. Zuvor war sie CFO der Ionbond Gruppe in Olten, Finanzdirektorin der Cablecom GmbH in Zürich und Head of Group Treasury and Controlling der Mikron Technology Group. Sie hat seit 2003 Einsitz in Verwaltungs- und Stiftungsräten verschiedener Visana-Gesellschaften und Stiftungen.



Gruppenleitung: Joachim Kaufmann (CEO) und Cornelia Gehrig (CFO)

Weitere Informationen zu den GL-Mitgliedern finden sich in den persönlichen Lebensläufen auf unserer Website (Investor Relations – Corporate Governance – Geschäftsleitung).

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Als Grundlage für die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme des VR, der GL und der oberen Kader der Tochtergesellschaften dienen Arbeitsverträge, der Mitarbeiter-Aktienkaufplan, der Management Incentive Plan und die interne Regelung bezüglich Entgeltung des VR. Die VR-Mitglieder werden halbjährlich entschädigt. Für Leistungen von VR-Mitgliedern, die im Auftrag des Unternehmens erbracht werden und klar ausserhalb der ordentlichen Tätigkeit des VR liegen, legt der Vorstand die Entschädigung fest. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für ihre Tätigkeit nach effektivem Zeitaufwand entschädigt. Entschädigungen und Beteiligungen des VR und der GL werden jährlich aufgrund von Empfehlungen und Anträgen des VNA beschlossen.

Die erwähnten Reglemente und eine detaillierte Auflistung der Entschädigungen an die VR- und GL-Mitglieder sind auf unserer Website (Investor Relations – Corporate Governance – Entschädigungen) und in Anmerkung 24b zur Jahresrechnung der Precious Woods Gruppe sowie in Anmerkung 5 des Einzelabschlusses der Precious Woods Holding AG zu finden. Das gesamte Führungspersonal und alle Mitarbeitenden sind gemäss den gesetzlichen Mindestanforderungen in den jeweiligen Ländern versichert.

Im Jahr 2010 wurden den Mitgliedern der Führungsorgane keine Abgangsentschädigungen, Darlehen oder andere Vergünstigungen gewährt.

Ehemalige Mitglieder von Führungsorganen erhalten weder Barentschädigungen noch Aktien, Optionen, Darlehen oder andere Vergütungen. Eine Auflistung der Aktien und Optionen im Besitz des VR, der GL und der Angehörigen des oberen Kaders ist auf der Website (Investor Relations – Corporate Governance – Entschädigungen) sowie in Anmerkung 5 der Jahresrechnung der Precious Woods Holding AG zu finden.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Aktionäre von Precious Woods geniessen sämtliche ihnen zustehenden Rechte ohne statutarische Stimmrechtsbeschränkungen. Es gibt auch keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Beschlussquoten. Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung sind alle Aktionäre zugelassen, die vier Wochen vor der Generalversammlung im Aktienregister eingetragen sind. Nach Versand der Einladungen zur ordentlichen General-

versammlung werden keine stimmrechtswirksamen Mutationen im Aktienregister vorgenommen. Die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands kann unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bis 30 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung beantragt werden. An der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2010 wurden alle statutarischen Traktanden genehmigt. Die Protokolle der ordentlichen Generalversammlungen sind auf der Website (Investor Relations – Generalversammlungen) zu finden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

In den Vereinbarungen mit den VR- und GL-Mitgliedern gibt es weder statutarische Opting-out- bzw. Opting-up-Klauseln noch Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt als Revisionsstelle ein externes Revisionsunternehmen, das die vom Gesetz geforderte Unabhängigkeit und die entsprechenden Qualifikationen besitzt. Ablauf und Gegenstand der Prüfung richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Sie werden für die Dauer eines Geschäftsjahrs eingesetzt. Von 2004 bis 2009 übernahm PricewaterhouseCoopers, Zürich, die Aufgabe des Konzernrechnungsprüfers wahr. Im Berichtsjahr 2010 wird diese Aufgabe neu von Ernst & Young Zürich übernommen. Das Revisionshonorar für den Konzernprüfer betrug im Jahr 2010 USD 322 086. Die Konzernprüfer bezogen 2010 vom Unternehmen zudem Beratungshonorare in der Höhe von USD 49 771. Sämtliche Tochtergesellschaften wurden von Ernst & Young geprüft. Die Effizienz und Effektivität der externen Revision wird vom RPA überwacht. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen des RPA mit der Revisionsstelle statt. Detaillierte Angaben dazu finden sich im Charter des RPA, der auf der Webseite (Investor Relations – Corporate Governance – Verwaltungsrat) eingesehen werden kann.

9. Informationspolitik

Precious Woods verfolgt eine aktive und offene Informationspolitik. Die Aktionäre der Gesellschaft werden jährlich durch den Geschäftsbericht und mindestens einen Aktionärsbrief über das aktuelle Geschehen informiert. Der Aktionärsbrief vom August enthält das Halbjahresergebnis gemäss IAS 34. Darüber hinaus unterhält Precious Woods eine informative Website (www.preciouswoods.com), die regelmässig aktualisiert wird. Potenziell kursrelevante Ereignisse veröffentlicht Precious Woods gemäss der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Weiterführende Informationen sind bei Investor Relations (+41 44 245 81 20 oder media@preciouswoods.com) erhältlich.

Informationen für Aktionäre

Aktienkapital

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Precious Woods Holding AG belief sich per 31. Dezember 2010 auf CHF 171 917 750. Es verteilt sich auf 3 438 355 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 50. Daneben besitzt das Unternehmen bedingtes Kapital zur Sicherstellung von Options- und Wandlungsrechten in der Höhe von CHF 81 262 600.

100 Aktien entsprechen ...

In Brasilien ist Precious Woods Eigentümerin von 473 000 ha Wald, in Gabun ist das Unternehmen Konzessionärin einer Fläche von 616 700 ha. In Zentralamerika besitzt Precious Woods 6448 ha aufgeforsteten und 5028 ha bestehenden Wald. Mit dem Kauf von 100 Aktien erwarben Aktionäre damit indirekt rund 137 600 m² Wald im Amazonasgebiet, 179 000 m² Wald in Gabun (Forstkonzession), 2000 m² Baumpflanzungen und 1500 m² bestehenden Wald in Zentralamerika.

Börsenkotierung

Die Aktien der Precious Woods Holding AG werden seit 18. März 2002 an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Aktientyp: Namenaktie

Nennwert: CHF 50.00

Valorennummer: 1 328 336

ISIN-Nummer: CH0013283368

Börsenkürzel: PRWN

Reuters: PRWZn.S

Informationen zum Aktienregister

(Eintragungen, Übertragungen, Adressänderungen usw.)

Nimbus AG

Ziegelbrückstrasse 82

CH-8866 Ziegelbrücke

Telefon +41 55 617 37 37

Fax +41 55 617 37 38

preciouswoods@nimbus.ch

Hauptsitz

Precious Woods Holding AG

Baarerstrasse 79

CH-6300 Zug

Telefon +41 41 710 99 50

Fax +41 41 710 99 51

www.preciouswoods.com

Angaben für Investoren	2010	2009	2008	2007	2006
Börsenkurs Aktie in CHF per 31.12.	22	38	36	122	87
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	76	131	124	410	262
Ergebnis je Aktie in USD	-18.67	-8.17	-4.25	3.35	1.77
Eigenkapital (Buchwert) pro Aktie in USD	28.16	48.95	53.62	64.71	52.63
Vermögenswert pro Aktie					
Tropenwald in Brasilien in m ²	1 376	1 376	1 597	1 632	1 826
Tropenwald in Gabun in m ²	1 794	1 794	1 794	1 782	–
Aufgeforstete Fläche in Zentralamerika in m ²	19	19	21	20	21
Durchschnittsalter der Aufforstungen in Jahren	10.1	8.4	8	7.5	7

Zweigniederlassung

Militärstrasse 90
Postfach 2274
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 245 81 11
Fax +41 44 245 80 12
office@preciouswoods.com

Entwicklung des Aktienkurses

Die Kursentwicklung der Precious Woods Aktie war 2010 von einer hohen Volatilität gekennzeichnet, sowohl absolut als auch im Vergleich zu den Vergleichsindizes SMI und SPI. Den Tiefststand erreichte der Aktienkurs im Dezember mit CHF 14.80, den Höchststand im Januar mit CHF 39.50. Der Durchschnittskurs lag im Jahr 2010 bei CHF 30.66. Das tägliche Handelsvolumen unterlag, wie bei Small Caps üblich, grösseren Schwankungen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen belief sich im Jahr 2010 auf 2472 Aktien und lag damit über dem Fünfjahresdurchschnitt von 2083 Aktien.

Die Kursperformance fiel im Jahr 2010 mit -41.18% (Vorjahr: $+4.97\%$) negativ aus. Der Kursverlauf wurde im Berichtsjahr durch zwei grössere Bewegungen und die damit einhergehenden Abkopplungen von den Börsenindizes beeinträchtigt. Zu Jahreseröffnung war das Kursniveau etwas höher als vor der Bekanntgabe der Jahresergebnisse 2009.

Nach der Bekanntgabe der Jahresergebnisse fiel der Kurs bis etwa Mitte Jahr, erholte sich aber vor Bekanntgabe der Zwischenergebnisse leicht. Insgesamt hielt der Abwärtstrend jedoch an und entwickelte eine beträchtliche Dynamik. Davon zeugt der Jahrestiefstkurs von CHF 14.80 im Dezember 2010. Danach erholte sich Kurs wieder und lag zu Jahresende bei CHF 22.35.

Der Kurs der Precious Woods Aktie entwickelte sich 2010 schlechter als jener der wichtigsten börsenkotierten Konkurrenten (Groupe Rougier und DLH).


Die an der ordentlichen Generalsammlung vom Mai 2010 genehmigte Ausgabe einer Wandelanleihe in der Höhe von CHF 7 Millionen konnte Ende September erfolgreich platziert werden.

Indizes

Precious Woods ist seit 2004 im nx-25-Index eingeschlossen. Der nx-25 umfasst 25 Unternehmen, die nach ethisch-ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt wurden, nach Ländern und Branchen gestreut sind und als langfristig ertragreich eingeschätzt werden. Mindestens 75 % dieser Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von je über USD 100 Millionen. Bis zu 25 % der nx-25-Titel stammen von höchst innovativen kleinen und mittleren Unternehmen, die die Entwicklung ökologisch innovativer Produkte vorantreiben. Der nx-25-Index wird im Wirtschaftsmagazin «Öko-Invest» publiziert.

Kursentwicklung der Precious Woods-Namenaktie 01.01.2010–31.12.2010



A photograph of a tropical forest. The image shows numerous tall, slender tree trunks, some with light-colored bark and others with darker, more textured bark. The ground is covered in dense green vegetation, including various plants and small trees. The background is filled with more trees and foliage, creating a sense of depth and a lush environment. The lighting is bright, suggesting a sunny day.

Die Tropenwälder in Zentralamerika sind durch Übernutzung massiv gefährdet. Precious Woods Central America pflanzt in Costa Rica und Nicaragua Harthölzer auf ehemaligem Weideland. Durch die Wiederaufforstung wird das Ökosystem des Waldes wiederhergestellt.

Jahresrechnung Precious Woods Gruppe

50	Konsolidierte Bilanz
51	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
52	Konsolidierter Eigenkapitalveränderungsnachweis
53	Konsolidierte Geldflussrechnung
54	Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung
54	1. Darstellungs- und Buchführungsgrundsätze
67	2. Finanzielles Risikomanagement
70	3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen
71	4. Vorräte
71	5. Sonstiges Umlaufvermögen
72	6. Sachanlagen
73	7. Biologische Aktiven in Zentralamerika
76	8. Wald und Waldverbesserungen
77	9. Immaterielle Vermögenswerte
78	10. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
79	11. Anteile an assoziierten Unternehmen
79	12. Langfristige finanzielle Vermögenswerte
79	13. Steuerguthaben
80	14. Sonstige langfristige Vermögenswerte
80	15. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte
80	16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten
81	17. Finanzverbindlichkeiten
82	18. Rückstellungen
83	19. Finanzinstrumente nach Kategorie
84	20. Derivative Finanzinstrumente
85	21. Wandelanleihen und -darlehen
85	22. Aktienkapital
85	23. Optionen
86	24. Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen
87	25. Leistungen an Arbeitnehmer
88	26. Nettoumsatz aus Handelsaktivitäten
89	27. Einnahmen durch Erzeugung von Emissionsrechten
89	28. Abschreibung und Wertminderungen
89	29. Personalkosten
90	30. Übriger Ertrag und Aufwand
90	31. Finanzertrag und -aufwand
91	32. Leasing
91	33. Ergebnis je Aktie
91	34. Eventualverbindlichkeiten
92	35. Segmentinformationen
94	36. Hauptaktionäre
94	37. Ertragssteuern
96	38. Akquisitionen
96	39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
96	40. Genehmigung der Jahresrechnung und Dividenden

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2010 und 2009 (in TUSD)

AKTIVEN	Anmerkungen	2010	2009
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente		10 326	18 825
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3	12 384	13 655
Vorräte	4	27 262	28 748
Sonstiges Umlaufvermögen	5	1 911	1 633
Total Umlaufvermögen		51 883	62 861
Anlagevermögen			
Sachanlagen	6, 8	83 444	107 955
Biologische Aktiven	7	63 654	59 048
Immaterielle Vermögenswerte	9	12 437	33 528
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10	–	6 393
Anteile an assoziierten Unternehmen	11	1 925	2 046
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	3 526	7 958
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	341	1 905
Steuer Guthaben	13	6	1 222
Latente Steueransprüche	37	1 174	5 526
Total Anlagevermögen		166 507	225 581
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	15	6 014	2 882
TOTAL		224 404	291 324
PASSIVEN UND EIGENKAPITAL			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	16	23 348	18 770
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		2 006	634
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	35 889	13 835
Kurzfristige Rückstellungen	18	3 799	3 963
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	20	490	–
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		65 532	37 202
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelanleihen und -darlehen	17, 21	29 255	13 988
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	3 227	42 363
Latente Steuerschulden	37	21 420	26 899
Langfristige Rückstellungen	18	8 130	2 554
Total langfristige Verbindlichkeiten		62 032	85 804
Eigenkapital			
Aktienkapital		127 002	127 002
Agio		65 823	65 750
Umrechnungsdifferenzen ¹⁾		2 219	8 177
Gewinnreserven ¹⁾		–98 876	–34 673
Anteilskapital der Aktionäre der Precious Woods Holding AG		96 169	166 256
Nicht beherrschende Anteile		671	2 062
Total Eigenkapital		96 840	168 318
TOTAL		224 404	291 324

¹⁾ Die Vorjahresrechnung wurde angepasst. Siehe Seite 59.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2010 und 2009 (in TUSD)

	Anmerkungen	2010	2009 ¹⁾
Nettoumsatz aus Handelsaktivitäten	26	72 064	81 359
Einnahmen durch Erzeugung von Emissionsrechten	27	744	1 644
Zunahme Fair Value biologische Aktiven	7	7 693	4 840
Gesamteinnahmen		80 501	87 843
Herstellungskosten	29	-64 849	-74 293
Betrieblicher Beitrag		15 652	13 550
Administration und übriger Personalaufwand	29	-11 108	-12 036
Übriger Aufwand	30	-20 036	-11 176
Übriger Ertrag	30	9 833	3 781
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		-5 659	-5 881
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	28	-49 750	-14 763
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-55 409	-20 644
Finanzertrag	31	9 342	2 773
Finanzaufwand	31	-19 124	-11 525
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	11	162	104
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-65 029	-29 292
Ertragssteuern (Aufwand)/Ertrag	37	-577	903
Reinverlust/-gewinn		-65 606	-28 389
Umrechnungsdifferenzen		-5 946	10 742
Total sonstiges Gesamtergebnis (OCI)		-5 946	10 742
Total Gesamtergebnis der Periode		-71 552	-17 647
Verteilung des Rein(verlusts)/-gewinns			
Aktionäre der Precious Woods Holding AG		-64 203	-28 093
Nicht beherrschende Gesellschafter		-1 403	-296
Verteilung des Gesamtergebnisses			
Aktionäre der Precious Woods Holding AG		-70 161	-18 011
Nicht beherrschende Gesellschafter		-1 391	364
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	33	-18.67	-8.17
Verwässertes Ergebnis je Aktie	33	-18.67	-8.17

¹⁾ Die Vorjahresrechnung wurde neu dargestellt. Siehe Seite 58.

Konsolidierter Eigenkapitalveränderungsnachweis per 31. Dezember 2010 und 2009 (in TUSD)

Anmerkungen	Anteil der Aktionäre der Precious Woods Holding AG					Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
	Aktienkapital	Agio	Umschuldungs-differenzen	Gewinnreserven	Total		
Bestand per 31. Dezember 2008	126 971	64 156	1 205	-9 690	182 642	1 698	184 340¹⁾
Fehlerkorrektur	–	–	-3 147	3 147	–	–	–
Angepasster Bestand per 31. Dezember 2008	126 971	64 156	-1 942	-6 543	182 642	1 698	184 340
Gesamtergebnis der Periode	–	–	10 082	-28 093	-18 011	364	-17 647
Kapitalerhöhung	31	–	–	–	31	–	31
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe 21	–	1 621	–	–	1 621	–	1 621
Kosten der Kapitalerhöhung/Transaktionskosten	–	-27	–	–	-27	–	-27
Reklassifizierungen	–	–	37	-37	–	–	–
Bestand per 31. Dezember 2009	127 002	65 750	8 177	-34 673	166 256	2 062	168 318¹⁾
Gesamtergebnis der Periode	–	–	-5 958	-64 203	-70 161	-1 391	-71 552
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe 21	–	73	–	–	73	–	73
Bestand per 31. Dezember 2010	127 002	65 823	2 219	-98 876	96 169	671	96 840

¹⁾ Die Zahlen wurden angepasst. Siehe Seite 59.

Konsolidierte Geldflussrechnung 2010 und 2009 (in TUSD)

Nettogeldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	Notes	2010	2009¹⁾
Verlust/Gewinn der Periode		-65 606	-28 389
Ertragssteuern (Ertrag)/Aufwand	37	577	-903
Zinsertrag	31	-505	-779
Zinsaufwand	31	5 081	3 542
Verlust/Gewinn der Periode vor Zinsen und Steuern		-60 453	-26 529
Abschreibungen und Amortisation		12 350	12 573
Wertminderungen Sachanlagen	6	17 651	243
Wertminderung immaterielle Vermögenswerte	9	17 856	1 948
Wertminderungen finanzielle Vermögenswerte	12	6 723	1 663
Wertberichtigungen finanzielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-	483
(Gewinn)/Verlust aus Veräußerung von Sachanlagen	30	-2 695	-1 516
Anteile an assoziierten Unternehmen	11	-162	-104
Fair-Value-Änderungen Finanzverbindlichkeiten		-828	-
Veränderungen der Rückstellungen		4 862	3 591
Wertminderung Vorräte		923	901
Emissionszertifikate verbucht als Zuwendungen öffentlicher Hand	27	-383	1 393
Fair-Value-Änderung biologische Aktiven	7	-7 693	-4 840
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-3 494	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen		-15 343	-10 194
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 054	4 688
Abnahme/(Zunahme) Vorräte		-54	11 576
Abnahme/(Zunahme) sonstiges Umlaufvermögen		750	109
Abnahme/(Zunahme) biologische Aktiven	7	3 087	678
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten		6 142	-3 791
Gezahlte/erhaltene Ertragssteuern		-436	-226
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-3 800	2 841
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	9	-17	-571
Erlös aus Veräußerung von Sachanlagen		3 834	2 308
Erwerb von Sachanlagen		-5 212	-5 829
Erlös aus Veräußerung von Tochtergesellschaften		-43	-
Erlös aus Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten		435	199
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten		22	-
Erhaltene Dividenden		133	139
Erhaltene Zinsen		505	306
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-343	-3 448
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erlös aus Kapitalerhöhung		-	31
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen		4 462	9 115
Tilgung von Darlehen		-12 357	-5 883
Zahlungseingänge aus der Ausgabe von Wandelanleihen und -darlehen	21	6 730	16 115
Zinszahlungen		-4 290	-3 705
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-5 455	15 673
(Abnahme)/Zunahme von flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-9 599	15 064
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		1 100	852
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente per Jahresbeginn		18 825	2 909
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente per Jahresende		10 326	18 825

¹⁾ Die Vorjahresrechnung wurde neu dargestellt. Siehe Seite 58.

Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Darstellungs- und Buchführungsgrundsätze

Darstellungsgrundsätze

Die Precious Woods Holding AG (im Folgenden «Gruppe») wurde am 17. Dezember 1990 nach dem Recht der Britischen Jungferninseln als internationale Unternehmensgruppe gegründet. Im Jahr 2001 wurde der Gesellschaftssitz in die Schweiz verlegt. Der eingetragene Firmensitz ist Zug. Die Tochtergesellschaften der Gruppe sind in Costa Rica, Nicaragua, Brasilien, Gabun, in den Vereinigten Staaten von Amerika, auf den Britischen Jungferninseln, in den Niederlanden, in Luxemburg und in der Schweiz ansässig und unterstehen den Rechtssystemen der betreffenden Staaten.

Die Aktivitäten der Gruppe sind primär in fünf operativen Hauptsegmenten, die durch eine Konzernzentrale unterstützt werden, organisiert und dargestellt:

- *Nachhaltige Waldbewirtschaftung in Brasilien:* Tätigkeiten im Bereich der nachhaltigen Bewirtschaftung von Tropenwäldern und der Verarbeitung von tropischen Harthölzern in Brasilien seit 1996
- *Nachhaltige Waldbewirtschaftung in Gabun:* Tätigkeiten im Bereich der nachhaltigen Bewirtschaftung von Tropenwäldern und der Verarbeitung von tropischen Harthölzern in Gabun seit 2007
- *Holzhandel in Europa:* Der Holzhandel ist seit der Übernahme der A. van den Berg Gruppe im Jahr 2005 ein bedeutender operativer Teilbereich der Gruppe
- *Pflanzungen:* Tätigkeiten im Bereich der Aufforstung in Zentralamerika seit 1990
- *Carbon & Energy:* Mit der Akquisition von BK Energia (Precious Woods Energia) und der Lancierung verschiedener Treibhausgas-Reduktionsprojekte begann Precious Woods im Jahr 2005 mit dem Geschäftsbereich der CO₂-Emissionszertifikate und der Energieproduktion

Sofern nicht anders erwähnt, sind alle Zahlen in TUSD angegeben (1 TUSD = USD 1000).

Wesentliche Buchführungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Precious Woods Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Erstellung erfolgte grundsätzlich nach dem Prinzip der historischen Kosten. Biologische Aktiven (2009), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sowie zum Verkauf verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden jedoch zum Fair Value bewertet.

Wesentliche Beurteilungen, Einschätzungen und Annahmen

Die Gruppe trifft Annahmen und Schätzungen im Hinblick auf die Zukunft. Die daraus resultierenden buchhalterischen Schätzungen werden naturgemäss selten gleich sein wie die tatsächlichen Ergebnisse. Schätzungen und Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnungen haben können, betreffen vorwiegend die Bewertung biologischer Aktiven in Zentralamerika, Goodwill, Grundeigentum in Brasilien, Zuwendungen der öffentlichen Hand/Emissionszertifikate (CERs) und die Bewertung derivativer Finanzinstrumente/Wandelanleihen und -darlehen.

Biologische Aktiven in Zentralamerika

Ende 2010 entschied der Verwaltungsrat der Precious Woods Gruppe, für die zentralamerikanischen Pflanzungen in Nicaragua und Costa Rica einen Käufer zu suchen. Die von dieser Entscheidung betroffenen Vermögenswerte wurden nicht als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte reklassifiziert, da die Voraussetzungen für die Einstufung als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte noch nicht erfüllt sind. Die Entscheidung, die Vermögenswerte zu verkaufen, ist ein Indikator für eine Wertminderung, weshalb die Gruppe eine Werthaltigkeitsprüfung durchführen musste. Precious Woods berechnete folglich den erzielbaren Betrag basierend auf dem Fair Value abzüglich Veräusserungskosten auf der kleinsten, zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Diese zahlungsmittelgenerierende Einheit besteht aus den Grundstücken einschliesslich der dazugehörigen biologischen Aktiven, die körperlich damit verbunden sind und deshalb nicht separat verkauft werden können.

Der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten für die zahlungsmittelgenerierende Einheit beträgt TUSD 89 257. Der Buchwert der Grundstücke einschliesslich biologischer Aktiven beträgt TUSD 74 894. Der Fair Value der Grundstücke wurde auf der Grundlage einer Schätzung durch einen externen Gutachter bestimmt, derjenige der biologischen Aktiven auf der Grundlage eines Modells unter Berücksichtigung des erwarteten Nettogeldflusses aus den biologischen Aktiven. Weitere Einzelheiten sind unter Anmerkung 7 aufgeführt.

Werthaltigkeit von Goodwill

Die Gruppe prüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit des Goodwills. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags, welcher dem höheren der beiden Beträge Fair Value abzüglich Veräusserungskosten oder Gebrauchswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet ist, entspricht. Die Festlegung des Gebrauchswerts erfordert Schätzungen der Gruppe bezüglich des zu erwartenden Geldflusses aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Diskontsatzes, um den Barwert der Geldflüsse zu berechnen. Weitere Einzelheiten sind unter Anmerkung 9 aufgeführt.

Landtitel in Brasilien

Für gewisse von Precious Woods erworbene Grundstücke in Brasilien ist die Landtitelregistrierung noch nicht abgeschlossen. Diese Transaktionen sind als Vorauszahlungen ausgewiesen. Für Vorauszahlungen für Landtitel, die mit einem gewissen Risiko des Verlusts der Grundstücke einhergehen, wurden Wertberichtigungen auf der Grundlage des von der Geschäftsleitung erwarteten Resultats verbucht. Dafür war eine Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, mit der das Grundeigentum belegt werden kann, notwendig (siehe Anmerkung 6).

Zuwendungen der öffentlichen Hand/Emissionszertifikate (CERs)

Das Kraftwerk der Gruppe in Brasilien generiert Emissionszertifikate (CERs). Die CERs werden erfasst, wenn angemessene Sicherheit besteht, dass die Gruppe die Bedingungen des Kyoto-Protokolls erfüllt und die Zuwendungen erfolgen. Die Wahrscheinlichkeit dieser Anerkennung wurde auf der Grundlage von Einschätzungen der Geschäftsleitung bewertet (siehe Anmerkung 27).

Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten/Wandelanleihen und -darlehen

Falls der Fair Value der in der Jahresrechnung ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden kann, wird er mittels Bewertungsmethoden wie dem diskontierten Cashflow-Modell bestimmt. Die Ausgangsdaten für diese Modelle werden wenn möglich von beobachtbaren Märkten übernommen. Falls dies nicht möglich ist, ist bis zu einem gewissen Grad die Einschätzung der Geschäftsleitung für die Festlegung des Fair Value nötig. Diese Einschätzung beruht unter anderem auf der Beurteilung von Parametern wie Liquiditäts- und Kreditrisiko sowie Volatilität. Ändern sich die Annahmen in Bezug auf diese Faktoren, kann dies einen Einfluss auf den verbuchten Fair Value von Finanzinstrumenten haben (siehe Anmerkungen 20 und 21).

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im Vorjahr hat die Gruppe einige Vermögenswerte als zur Veräusserung gehalten klassiert. Einige dieser Vermögenswerte wurden im Berichtsjahr veräussert. Da die Verkaufsbemühungen fortgesetzt werden und die Gruppe dieses Vorhaben weiterverfolgt, hat sie entschieden, die verbleibenden Werte weiterhin als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte auszuweisen.

Unternehmensfortführung – Umschuldung und operative Restrukturierung

1. Hintergrund

Durch interne und externe Faktoren wurde der Turnaround der Gruppe verzögert. Zudem wurde der Reinverlust erheblich von einmaligen Sonderfaktoren und unerwarteten Altlasten beeinflusst (siehe «Ergebnisse der Gruppe»). Im Winter 2010 zeigte sich, dass die Gruppe ihr Aktienkapital aufgrund des verzögerten Turnarounds und der ausserordentlich hohen Sonderfaktoren nicht wie geplant würde erhöhen können. Die Kapitalerhöhung hätte zum Ziel gehabt, genügend Liquidität für die Begleichung der per Ende März 2011 fälligen Schulden aus dem Stillhalteabkommen mit der Deutschen Bank und der Zürcher Kantonalbank sowie für die Finanzierung des Turnarounds und für notwendige Betriebsinvestitionen bereitzustellen. Zudem zeichnete sich ab, dass gewisse Financial Covenants bestehender Kreditfazilitäten nicht erfüllt werden können. Im Dezember 2010 wurde ein Waiver ausgehandelt, um die Financial Covenants zeitweilig ausser Kraft zu setzen. Es wurden Verhandlungen mit den Banken und anderen Investoren aufgenommen, um eine Lösung zu finden.

2. Umschuldung

Ende März 2011 wurden die Verhandlungen über die Verlängerung des Stillhalteabkommens abgeschlossen. Es wurden im Wesentlichen folgende Restrukturierungsmassnahmen vereinbart:

- Bereitstellung zusätzlicher Liquidität in der Höhe von mindestens USD 5 Millionen bis spätestens 30. Juni 2011
- Veräusserung der Vermögenswerte in Zentralamerika (Grundstücke und Pflanzungen) bis spätestens 30. September 2011
- Rückzahlung der Schulden an Deutsche Bank und Zürcher Kantonalbank bis spätestens 30. September 2011
- Falls Precious Woods Holding AG bis 30. Juni 2011 nicht über zusätzliche Liquidität von USD 5 Millionen verfügt, endet das Stillhalteabkommen per Ende Juni 2011, andernfalls per Ende September 2011

Ein Grossteil der Schulden wird mit dem Erlös aus dem Verkauf der Vermögenswerte in Zentralamerika beglichen werden.

3. Bilanzielle Restrukturierung

Es wird erwartet, dass sich die geplanten Umschuldungsmassnahmen wie folgt auswirken:

- Die Beschaffung von zusätzlichen flüssigen Mitteln von mindestens USD 5 Millionen gewährleistet die angemessene Liquidität und überbrückt einen möglichen Liquiditätsengpass.
- Die Nettoverschuldung wird – abhängig von einer erfolgreichen Veräusserung der Vermögenswerte in Zentralamerika – deutlich reduziert.

Zudem wird das Eigenkapital der statutarischen Bilanz der Precious Woods Holding AG restrukturiert.

- Durch die der Generalversammlung vorgeschlagene Reduktion des Nennwerts der Aktien von CHF 50 auf CHF 1 wird der Kapitalverlust gemäss Art. 725 Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) kompensiert. Durch diese finanzielle Restrukturierungsmassnahme wird der Kapitalverlust beseitigt.

4. Betriebliche Restrukturierung

Mit der Unterstützung externer Berater wurde ein detaillierter und umfangreicher Massnahmenplan für die ganze Gruppe erstellt (zum Beispiel Aufbau zusätzlicher Aktivitäten im Bereich Biomasse in Brasilien, Ausbau der Sägewerkskapazität in Gabun, Entwicklung der lokalen Geschäftstätigkeit, Verbesserung der Verkaufspreise, Prozessoptimierung und Personalabbau). Der Turnaround wird voraussichtlich bis Ende 2011 abgeschlossen sein. Der neue Fünfjahresplan geht von einer realistischen und ertragsorientierten Entwicklung der Gruppe aus.

Der operative Turnaround wird sich wie folgt auswirken:

- Gewinn- und volumenorientierte Steigerung der Umsätze
- Erhöhung der Produktivität
- Mittelfristige Kennzahlen: EBITDA-Marge 12–15 %; Eigenkapitalquote > 60 %

5. Unsicherheiten

Die zwei beteiligten Banken haben das Stillhalteabkommen bis höchstens Ende September 2011 verlängert. Der Erfolg des Restrukturierungsplans hängt von den folgenden Voraussetzungen ab, die mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind:

- Investoren gewähren mindestens USD 5 Millionen zusätzliche Liquidität in Form von Wandelanleihen. Die Resultate der Verhandlungen mit möglichen Investoren werden in unterzeichneten Term Sheets festgehalten. Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in der Abschlussphase der Darlehensverträge. Der Zufluss von flüssigen Mitteln ist bis 17. Mai 2011 geplant.
- Die Vermögenswerte von Precious Woods Central America werden erfolgreich veräußert. Precious Woods hat eine Professional Service Firm mit der Durchführung des Verkaufsprozesses für die zentralamerikanischen Vermögenswerte beauftragt. Die ersten Verhandlungen wurden aufgenommen.
- Alle Covenants des Stillhalteabkommens werden eingehalten.
- Die Ziele des Fünfjahresplans werden erreicht.

Die Vereinbarungen über die zusätzlichen Wandelanleihen basieren auf Term Sheets. Diese haben einen deutlich geringeren Verpflichtungsgrad als unterzeichnete Verträge. Sollte die zusätzliche Liquidität nicht beschafft werden können, ist die Precious Woods Gruppe nicht in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen kurzfristig nachzukommen. Das Stillhalteabkommen sieht vor, dass die Bankschulden mit dem Erlös aus dem Verkauf der zentralamerikanischen Vermögenswerte beglichen werden. Wenn es nicht gelingt, die Vermögenswerte rechtzeitig zu verkaufen, wird es Precious Woods nicht möglich sein, die per 30. September 2011 fälligen Bankschulden zu begleichen. Kann die zusätzliche Liquidität (zusätzliche Wandelanleihen und Verkaufserlös aus Vermögenswerten in Zentralamerika) nicht beschafft und kann der Restrukturierungsplan nicht erfolgreich umgesetzt werden, kann das dazu führen, dass die Unternehmenstätigkeit der Precious Woods Gruppe nicht mehr fortgesetzt werden kann und die Jahresrechnung auf Liquidationsbasis erstellt werden muss.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gehen davon aus, dass die vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden und somit die Liquidität der Gruppe wiederhergestellt und die langfristige finanzielle Stabilität gesichert ist. Deshalb glauben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung, dass für die Precious Woods Gruppe die Annahme der Unternehmensfortführung angemessen ist.

Neue Rechnungslegungsstandards und IFRIC-Interpretationen

Mit Wirkung per 1. Januar 2010 oder danach hat das International Accounting Standards Board (IASB) gewisse International Financial Reporting Standards (IFRS) und IFRIC-Interpretationen revidiert oder neu eingeführt.

- *IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung – Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Konzern* – Der Standard wurde ergänzt, um die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich in Konzernen zu klären. Diese Ergänzung ersetzt IFRIC 8 und IFRIC 11. Die Anwendung dieser Ergänzung hatte keine Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage der Gruppe.
- *IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse* – Der überarbeitete Standard bringt erhebliche Änderungen für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen, die nach dem 1. Juli 2009 stattfanden. Die Änderungen betreffen die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen, die Bilanzierung von Transaktionskosten, die Erst- bzw. Neubewertung von bedingten Gegenleistungen sowie schrittweise Unternehmenszusammenschlüsse. Diese Änderungen beeinflussen den ausgewiesenen Goodwill, die ausgewiesenen Ergebnisse des Geschäftsjahrs, in dem eine Akquisition stattfindet, sowie künftige ausgewiesene Ergebnisse. Die Anwendung dieser Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage der Gruppe, da keine Transaktionen stattgefunden haben.
- *IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse* – Die Ergänzung dieses Standards sieht vor, dass die Änderung einer Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen (ohne die Beherrschung über das Tochterunternehmen zu verlieren) als Transaktion zwischen Anteilseignern abzubilden ist. Dadurch entsteht kein Goodwill mehr, und die Transaktionen sind erfolgsneutral. Ausserdem wird die Bilanzierung von Verlusten, die Tochterunternehmen erlitten haben, sowie Anteilsverkäufen, die zu einem Verlust der Beherrschung führen, geändert. Die Änderungen beeinflussen künftige Akquisitionen oder Transaktionen, die zu einem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen führen, sowie Transaktionen von nicht beherrschenden Anteilen.

- *IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – «Eligible Hedged Items»* – Die Ergänzung betrifft die Designation eines einseitigen Risikos eines Grundgeschäfts sowie die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft oder gesicherter Teil in bestimmten Situationen. Diese Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage der Gruppe.
- *IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer* – Die Interpretation regelt die Bilanzierung von Sachausschüttungen (Dividenden oder einbehaltener Gewinn) eines Unternehmens an die Aktionäre. Diese Interpretation hatte keine Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage der Gruppe.
- Verbesserungen an den IFRS (herausgegeben im April 2009) – Im April 2009 gab der IASB eine zweite Sammlung von Änderungen seiner Standards heraus, hauptsächlich mit dem Ziel, widersprüchliche und unklare Formulierungen zu entfernen. Die Übergangsbestimmungen sind je nach Standard unterschiedlich. Die Anwendung der folgenden Änderungen hatte Auswirkungen auf die Buchführungsgrundsätze, jedoch nicht auf die Finanz- oder Ertragslage der Gruppe.

Künftige IFRS-Änderungen

Die Gruppe beurteilt zurzeit die möglichen Auswirkungen der folgenden neuen Standards, die ab 1. Januar 2011 und später in Kraft treten:

- IAS 12 (Ergänzung) – Ertragssteuern: Latente Steuern: Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte (wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen)
- IAS 24 (Ergänzung) – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen)
- IAS 32 (Ergänzung) – Finanzinstrumente: Darstellung – Klassifizierung von Bezugsrechten (wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen)
- IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen)
- IFRS 9 Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung (wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- IFRIC 14 (Ergänzung) – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften (wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen)
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen)

Verbesserungen an den IFRS (herausgegeben im Mai 2010): Der IASB hat eine Sammlung von Ergänzungen seiner IFRS-Standards herausgegeben. Die Änderungen fanden hier keine Anwendung, da sie erst für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnen, wirksam werden. Die Gruppe erwartet jedoch, dass die Anwendung dieser Änderungen keine Auswirkungen auf ihre Finanz- oder Ertragslage haben wird.

Anpassungen der Darstellung

2009 wurden Abschreibungen von USD 10.5 Millionen in den Herstellungskosten verbucht. Da die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung angepasst wurde, sind nun sämtliche Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen in einer Position zusammengefasst (siehe Anmerkung 28). Deshalb sanken die Herstellungskosten 2009 von USD 84.8 Millionen auf USD 74.3 Millionen, während die Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen von USD 4.3 Millionen auf USD 14.8 Millionen stiegen. Der betriebliche Beitrag stieg von TUSD 3048 auf TUSD 13 550.

Zudem wurde die Struktur der konsolidierten Geldflussrechnung angepasst. Dies führte für das Jahr 2009 zu einer Veränderung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen von USD –11.8 Millionen auf USD –10.2 Millionen. Der Nettogeldfluss aus Betriebstätigkeit 2009 stieg von USD 2.3 Millionen auf USD 2.8 Millionen, während der Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit von USD –2.9 Millionen auf USD –3.4 Millionen änderte. Diese Anpassungen sind Änderungen innerhalb der Geldflussrechnung. Die Zunahme von flüssigen Mitteln bleibt unverändert.

Restatement

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung 2010 stellte die Gruppe fest, dass latente Steuern auf Umrechnungsdifferenzen in Höhe von TUSD 3147 in den Geschäftsjahren vor 2009 erfolgswirksam statt im sonstigen Gesamtergebnis verbucht wurden. Deshalb wurden die Umrechnungsdifferenzen und der Gewinnvortrag im konsolidierten Eigenkapitalveränderungsnachweis und in der Bilanz falsch ausgewiesen. Die Aufdeckung dieses Fehlers führte zu den folgenden nachträglichen Korrekturen und Reklassifizierungen im Eigenkapital:

Die Umrechnungsdifferenzen per 31. Dezember 2008 wurde um TUSD 3147 von TUSD 1205 auf TUSD –1942 vermindert. Gleichzeitig wurde auch der Gewinnvortrag um denselben Betrag von TUSD –9690 auf TUSD –6543 vermindert. Diese Korrektur wirkte sich auch auf die Umrechnungs- und Gewinnrücklagen per 31. Dezember 2009 aus. Sie hatte aber keinen Einfluss auf die Gesamtergebnisrechnungen, die Ergebnisse je Aktie und die Geldflussrechnungen 2009 und 2010.

Nach IFRS muss eine dritte konsolidierte Bilanz per 1. Januar 2009 erstellt werden, wenn rückwirkende Anpassungen vorgenommen wurden. Die oben aufgeführte Korrektur betrifft jedoch lediglich zwei Posten innerhalb des Eigenkapitals. Es sind keine weiteren Positionen der konsolidierten Bilanz betroffen. Deshalb geht die Gruppe davon aus, dass eine zusätzliche Bilanz per 1. Januar 2009 den Lesern der konsolidierten Jahresrechnung keine relevanten Zusatzinformationen bietet und hat folglich entschieden, keine dritte Bilanz auszuweisen.

2009 wurde die Beteiligung an Nordsüdtimber (siehe Anmerkungen 12 und 19) als erfolgswirksames Finanzinstrument ausgewiesen. Die Anforderungen für eine Einstufung als erfolgswirksam zum Fair Value bewerteter finanzieller Vermögenswert wurden jedoch nicht erfüllt. Deshalb wurde die Beteiligung an Nordsüdtimber 2010 als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Die Reklassifizierung als zur Veräußerung verfügbar wurde aus folgenden Gründen nicht rückwirkend vorgenommen:

- Die Neueinstufung hat keinen Einfluss auf das ausgewiesene Gesamtergebnis für das Berichtsjahr, die Vergleichsperiode sowie frühere Perioden.
- 2008 wurde der Wert der Beteiligung um USD 2.927 Millionen vermindert. Diese signifikante Wertminderung wäre auch dann, wenn die Beteiligung als zum Verkauf verfügbar ausgewiesen worden wäre, in der Gesamtergebnisrechnung und nicht im sonstigen Gesamtergebnis verbucht worden.

Die wesentlichen Buchführungsgrundsätze sind folgende:

a. Konsolidierung

Die konsolidierte Jahresrechnung beinhaltet alle Bestände und Transaktionen der Precious Woods Holding AG und deren Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die der finanziellen und operativen Kontrolle der Gruppe unterstehen. Alle Tochtergesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem der Konzern die Beherrschung über sie erlangt, und werden mit dem Datum ausgegliedert, an dem der Konzern die Beherrschung über die Tochtergesellschaft verliert. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die folgenden direkt oder indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften:

Tochtergesellschaft	Land	Anteil	
		2010	2009
Maderas Preciosas Costa Rica S.A.	Costa Rica	100 %	100 %
Macori Las Playas S.A.	Costa Rica	100 %	100 %
Multiservicios Forestales de Guanacaste S.A.	Costa Rica	100 %	100 %
Maderas Preciosas Nicaragua S.A.	Nicaragua	100 %	100 %
Precious Woods Management Ltd.	Britische Jungferninseln	100 %	100 %
Madeiras Preciosas da Amazônia Manejo Ltda.	Brasilien	100 %	100 %
MIL Madeiras Preciosas Ltda.	Brasilien	100 %	100 %
Carolina Indústria Ltda.	Brasilien	100 %	100 %
Precious Woods do Pará S.A.	Brasilien	100 %	100 %
Precious Woods Manejo Florestal Ltda. ¹⁾	Brasilien	100 %	100 %
Monte Verde Madeiras Ltda.	Brasilien	100 %	100 %
BK Energia Ltda. (Precious Woods Energia)	Brasilien	80 %	80 %
ABN do Brasil Madeiras Ltda. ¹⁾	Brasilien	n/a	fusioniert
Precious Woods Corporation (ruhende Gesellschaft)	USA	100 %	100 %
Precious Woods Europe B.V.	Niederlande	100 %	100 %
Precious Woods Manufacturing B.V. ²⁾	Niederlande	100 %	100 %
Geveltim B.V.	Niederlande	100 %	100 %
Ecotimber Ltd. (ruhende Gesellschaft)	Grossbritannien	100 %	100 %
Exoboïs S.A.	Luxemburg	100 %	100 %
Lastour & Co. S.A.	Luxemburg	100 %	100 %
African Wood Trading Company S.A.	Luxemburg	100 %	100 %
Unio S.A.	Luxemburg	100 %	100 %
Compagnie Equatoriale des Bois S.A.	Gabun	95.91 %	95.91 %
Tropical Gabon Industry S.A.	Gabun	100 %	100 %

¹⁾ Im November 2009 hat die Gruppe zwei Gruppenunternehmen fusioniert (ABN do Brasil Madeiras Ltda. und Precious Woods Belém Ltda.) und in Precious Woods Manejo Florestal Ltda. umfirmiert.

²⁾ Im Februar 2010 meldete Precious Woods Manufacturing B.V. Konkurs an. Da die Gruppe die Beherrschung über diese Einheit verloren hat, wird sie nicht mehr konsolidiert.

Die Akquisition von Tochtergesellschaften wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Zum Zeitpunkt der Akquisition werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Der Goodwill wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen.

Beim Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird die Differenz zwischen den geleisteten Anschaffungskosten und dem erworbenen nicht beherrschenden Anteil über das Eigenkapital verbucht. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung von nicht beherrschenden Anteilen werden ebenfalls im Eigenkapital verbucht.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Gruppe über massgeblichen Einfluss verfügt, die sie aber nicht beherrscht. Für gewöhnlich beinhaltet dies einen Aktienbesitz von 20 % bis 50 % der Stimmrechte. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet und erstmalig zu den Anschaffungskosten bilanziert. Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen der Gruppe und assoziierten Unternehmen werden im Umfang der Beteiligung der Gruppe am assoziierten Unternehmen eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, sofern die Transaktion keinen Anhaltspunkt für eine Wertminderung der übertragenen Vermögenswerte gibt.

b. Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bank- und Kassabestände, sowie kurzfristige Anlagen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Überziehungskredite werden in der Bilanz als Kreditverbindlichkeiten in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

c. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig zum Fair Value erfasst und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Zweifelhafte Forderungen werden individuell beurteilt und wertberichtigt. Hinweise für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn sich der Kunde in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, ein Konkurs oder eine finanzielle Reorganisation wahrscheinlich ist oder eine Zahlungsverzögerung vorliegt. Zusätzlich werden pauschale Wertberichtigungen, welche auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit basieren, vorgenommen.

d. Vorräte

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halb- und Fertigfabrikate sowie Handelswaren. Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert anzusetzen. Die Bestände an Rundholz und Fertigprodukten werden zu durchschnittlichen Herstellungskosten abzüglich allfälliger Verlustrückstellungen erfasst. Der Nettoveräusserungswert entspricht den erwarteten Verkaufskosten in einem normalen Geschäftsgang, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Die Herstellungskosten von Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten.

e. Sachanlagen

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen, erfasst. Die Abschreibungen erfolgen mittels linearer Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen:

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| • Grundstücke: | werden nicht abgeschrieben |
| • Permanente Waldstrassen: | 25 Jahre |
| • Gebäude und Einrichtungen: | 25 Jahre |
| • Maschinen und Fahrzeuge: | 4 bis 19 Jahre |
| • Mobiliar: | 5 bis 10 Jahre |

Restwerte und Nutzungsdauer der Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und falls notwendig entsprechend angepasst. Die Auswirkungen von solchen Anpassungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sofort ausgewiesen. 2010 wurde die Nutzungsdauer von permanenten Waldstrassen von 50 auf 25 Jahre reduziert. Das führte 2010 zu einem Anstieg der Abschreibungen um TUSD 148, und auch in Zukunft werden die Abschreibungen auf permanente Forststrassen jährlich um TUSD 148 höher ausfallen. Für die Bewertung der nachhaltig bewirtschafteten bestehenden Tropenwälder in Brasilien wendet die Gruppe nicht die Fair-Value-Methode nach IAS 41 an, da der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann; die Wälder in Brasilien werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Anlagevermögen resultieren aus der Differenz von Buchwert und Verkaufserlös und werden über die Gesamtergebnisrechnung verbucht.

f. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden erstmalig zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Nach der Erstbewertung bilanziert die Gruppe alle als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum Fair Value, der auf dem jährlich von externen Gutachtern bestimmten Marktwert beruht. Ein Gewinn oder Verlust, der durch die Änderung des Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entsteht, wird in der Gesamtergebnisrechnung der Periode, in der er entstanden ist, berücksichtigt.

g. Biologische Aktiven in Zentralamerika

Ende 2010 hat sich der Verwaltungsrat der Precious Woods Gruppe entschieden, einen Käufer für die zentralamerikanischen Plantagen in Nicaragua und Costa Rica zu suchen. Die von diesem Entscheid betroffenen Vermögenswerte wurden nicht als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umklassiert, da die entsprechenden Voraussetzungen für die Klassierung als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte noch nicht erfüllt waren. Die Entscheidung, Vermögenswerte zu verkaufen, gilt als Indikator für eine Wertminderung. Deshalb musste die Gruppe die zentralamerikanischen Vermögenswerte einer Werthaltigkeitsprüfung unterziehen. Entsprechend berechnete die Gruppe den erzielbaren Betrag zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten auf der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Diese zahlungsmittelgenerierende Einheit fasst Grundstücke und biologische Aktiven zusammen, da sie physisch voneinander abhängen und deshalb nicht separat verkauft werden können.

Der Ausweis der biologischen Aktiven erfolgt zum Fair Value abzüglich der geschätzten Veräußerungskosten. Der Fair Value wird anhand des aus den Vermögenswerten erwarteten Nettogeldflusses berechnet. Die Grundstücke für die Waldprojekte werden zu Anschaffungskosten bewertet.

h. Immaterielle Vermögenswerte

Der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Goodwill wird zum Zeitpunkt der Akquisition als Vermögenswert gebucht. Der Betrag stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem Anteil des Erwerbers am Netto-Fair-Value der identifizierbaren Vermögenswerte sowie der ausgewiesenen Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens dar. Nach der erstmaligen Bewertung wird der Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich sämtlicher kumulierter Wertminderungen bewertet. Der Goodwill wird nicht abgeschrieben. Stattdessen wird er mindestens einmal jährlich auf Wertminderungen überprüft. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte, findet die Überprüfung häufiger statt. Für den Impairmenttest wird der Goodwill auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Er wird auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt, von denen erwartet wird, dass sie durch den Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill stammt, profitieren.

Erworbene Handelsmarken und Lizenzen werden zu historischen Kosten ausgewiesen. Handelsmarken und Lizenzen weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf und werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer (12–24 Jahre) der Handelsmarken und Lizenzen.

Übrige immaterielle Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf und werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer (12–24 Jahre) der immateriellen Vermögenswerte.

i. Wertminderungen von Vermögenswerten

Die Gruppe überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es Anzeichen für Wertminderungen eines Vermögenswerts gibt. Eine entsprechende Beurteilung erfolgt, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung einzelner Vermögenswerte hinweisen. Liegen solche Anzeichen vor, wird der erzielbare Betrag des betroffenen Vermögenswerts ermittelt. Wenn der Vermögenswert keine Geldflüsse generiert, die weitgehend von anderen Vermögenswerten unabhängig sind, wird der erzielbare Betrag der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten, für die unabhängige Geldflüsse identifiziert werden können, bestimmt. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage des erwarteten künftigen Geldflusses bestimmt. Die Wertminderung wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Wertminderungen von Goodwill werden aus dem erzielbaren Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) ermittelt, welcher der Goodwill zugeordnet ist. Wenn der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit tiefer ist als der Buchwert, wird eine Wertminderung verbucht. Wertminderungen von Goodwill können in späteren Perioden nicht aufgehoben werden.

j. Leasing

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing eingestuft. Finanzierungsleasinggeschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Fair Value der geleasteten Objekte bilanziert oder zum Barwert der minimalen Leasingzahlungen, falls dieser niedriger ist. Die geleasteten Vermögenswerte werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten. Das Leasing von Vermögensgegenständen, bei welchen alle Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Anfallende Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

k. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte werden in die folgenden vier Kategorien unterteilt: erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte; Kredite und Forderungen; bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die gewählte Kategorie hängt vom Zweck des finanziellen Vermögenswerts ab. Die Geschäftsleitung bestimmt bei der Erstbewertung die Kategorie ihrer finanziellen Vermögenswerte und überprüft die Klassifizierung zu jedem Bilanzstichtag.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie gliedert sich in zwei Unterkategorien: finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, und solche, die bei ihrer erstmaligen Erfassung von der Geschäftsleitung als erfolgswirksam zum Fair Value designiert werden. Ein finanzieller Vermögenswert gilt als zu Handelszwecken gehalten, wenn er grundsätzlich mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate, einschliesslich gesondert ausgewiesener eingebetteter Derivate, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte verstanden, sofern sie nicht für das Hedge-Accounting eingesetzt werden. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn sie zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag verkauft werden.

In einen Basisvertrag eingebettete Derivate werden gesondert ausgewiesen und zum Fair Value erfasst, falls ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denjenigen des Basisvertrags verbunden sind und der Basisvertrag nicht zu Handelszwecken gehalten oder zum erfolgswirksamen Fair Value bewertet wird. Diese eingebetteten Derivate werden zum Fair Value bewertet, und Änderungen des Fair Value werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht an einem aktiven Markt notierte, nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen Zahlungen. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn ihre Fälligkeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Anderenfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen

Finanzanlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder festsetzbaren Zahlungen und fixen Laufzeiten, welche die Geschäftsleitung der Gruppe bis zur Endfälligkeit halten will und kann. In den Geschäftsjahren 2010 und 2009 hielt die Gruppe keine Finanzanlagen in dieser Kategorie.

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder als zur Veräusserung verfügbar designiert sind oder keiner der übrigen Kategorien angehören. Sie sind im Anlagevermögen enthalten, es sei denn, die Geschäftsleitung hat deren Veräusserung innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag beschlossen.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden an dem Tag erfasst, an dem sich der Konzern zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, werden beim Erwerb zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte werden anfänglich zum bezahlten Preis bewertet. Die entsprechenden Transaktionskosten werden direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Rechte auf Geldflüsse aus dem Vermögenswert abgelaufen oder übertragen sind und die Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus dessen Besitz abgetreten hat.

Kredite und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mittels der Effektivzinssatzmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten verbucht. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge zum Fair Value bewertet. Veränderungen des Fair Value werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge zum Fair Value verbucht, wobei unrealisierte Gewinne und Verluste aus Fair-Value-Änderungen im sonstigen Gesamtergebnis verbucht werden. Beim Verkauf oder bei einer Wertminderung von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden die kumulierten Fair-Value-Anpassungen erfolgswirksam umgebucht.

Der Fair Value von finanziellen Vermögenswerten basiert auf den aktuellen Marktpreisen. Falls für einen finanziellen Vermögenswert kein aktiver Markt und folglich kein aktueller Marktpreis besteht, bestimmt die Gruppe den Fair Value mit Hilfe von Bewertungsmethoden. Diese beinhalten kürzlich erfolgte Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen, Vergleich mit anderen, im Wesentlichen gleichen Finanzinstrumenten, Buchwertanalyse oder diskontierte Cashflow-Analyse.

Die Gruppe überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es objektive Anzeichen für die Wertminderung von Krediten und Forderungen gibt. Ist dies der Fall, schätzt die Geschäftsleitung die künftigen Geldflüsse. Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, wenn der Buchwert höher ist als der Barwert der geschätzten künftigen Geldflüsse aus dem finanziellen Vermögenswert. Wenn bei Krediten und Forderungen in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der erfassten Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, so wird die Wertaufholung erfolgswirksam in jener Periode erfasst, und zwar maximal im Umfang der zuvor gebildeten Wertminderung.

I. Derivative Finanzinstrumente und Hedge-Accounting

Derivate werden erstmalig zum Fair Value erfasst, und zwar zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Auch Folgebewertungen werden zum Fair Value vorgenommen. Die Gruppe wendet kein Hedge-Accounting an. Folglich werden alle Fair-Value-Änderungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

m. Darlehen

Darlehen werden zu Beginn zum Fair Value abzüglich der entstandenen Transaktionskosten verbucht. In den Folgeperioden werden die Darlehen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Allfällige Differenzen zwischen den Erlösen (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückkaufswert werden über die Laufzeit der Darlehen in der Gesamtergebnisrechnung, unter Verwendung der Effektivzinssatzmethode, verbucht. Darlehen werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, ausser die Gruppe verfügt über das vorbehaltlose Recht, die Rückzahlung der Darlehen für mindestens 12 Monate über den Bilanzstichtag hinaus zu verschieben.

n. Wandelanleihen und -darlehen

Wandelanleihen werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente, bestehend aus einer Fremdkapitalkomponente und einer Eigenkapitalkomponente oder einem derivativen Finanzinstrument, behandelt. Der Fair Value der Fremdkapitalkomponente wird durch Abzinsung der künftigen Geldflüsse mit einem vergleichbaren Marktzinssatz festgesetzt.

Die Differenz zwischen der vor der Verteilung der Transaktionskosten erhaltenen Zahlung am Auflagetag und dem Fair Value der Fremdkapitalkomponente stellt den Fair Value des eingebetteten Eigenkapitalwandelrechts dar. Dieser Betrag wird nach Steuern direkt im Eigenkapital verbucht und in den Folgeperioden nicht mehr angepasst.

Die Ausgabekosten der Wandelanleihe werden am Auflagetag anteilmässig auf die Fremdkapital- und die Eigenkapitalkomponente verteilt. Der Teil der Kosten, welcher der Eigenkapitalkomponente zugeteilt wird, wird direkt dem Eigenkapital belastet.

Der Zinsaufwand der Fremdkapitalkomponente entspricht dem Marktzinssatz einer vergleichbaren, nicht wandelbaren Anleihe.

o. Ertragserfassung

Die Nettoverkäufe entsprechen den Bruttoverkäufen abzüglich aller Umsatzsteuern, Abzüge, Gutschriften und Rabatte. Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn das Unternehmen die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Käufer übertragen hat; dem Unternehmen weder eine weiterhin bestehende Einflussnahmemöglichkeit, wie sie gewöhnlich mit dem Eigentum verbunden ist, noch die tatsächliche Verfügungsmacht über die verkauften Güter verbleibt; die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann; es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anzufallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Für Informationen zu den Einnahmen durch Erzeugung von Emissionsrechten siehe w. «Zuwendungen der öffentlichen Hand». Eine Zunahme des Fair Value von biologischen Aktiven gilt als Ertrag gemäss IAS 41 (siehe g.).

p. Währung

Da wesentliche Investitionen und Transaktionen in US-Dollar getätigt werden, ist die Darstellungswährung für die Berichterstattung der Gruppe der US-Dollar (USD). Die Buchhaltungen der Tochtergesellschaften sind in der offiziellen Währung des Landes geführt, in dem sie tätig sind. Dies ist die jeweilige funktionale Währung. In der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Wechselkurse verwendet:

in USD		31. Dezember 2010	Durchschnitt 2010	31. Dezember 2009	Durchschnitt 2009
Schweizer Franken	1 CHF	1.0632	0.9615	0.9634	0.9207
Brasilianischer Real	1 BRL	0.6002	0.5708	0.5743	0.5016
Euro	1 EUR	1.3253	1.3279	1.4333	1.3900
CFA-Franc	1 XAF	0.0021	0.0021	0.0021	0.0021

Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist der Schweizer Franken (CHF). Aufgrund der internationalen Orientierung der Gruppe ist die Darstellungswährung der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe jedoch der USD.

q. Währungsumrechnungen

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften werden von der jeweiligen funktionalen Währung in die Darstellungswährung (USD) umgerechnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden deshalb zu dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs, umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Gesamtergebnisrechnung wird zum durchschnittlichen Jahreskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

r. Fremdwährungstransaktionen

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Transaktionstag gültigen Kurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die durch Fremdwährungstransaktionen und durch Umrechnung der in Fremdwährung bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Jahresendkurs entstehen, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

s. Steuern

Die tatsächlichen Ertragssteuern basieren auf den um steuerfreie und nicht absetzbare Positionen bereinigten Jahresergebnissen. Die Berechnung erfolgt gemäss den Steuersätzen der Länder, in denen die Gruppe tätig ist. Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) ausgewiesen, unter Berücksichtigung der temporären Differenzen, das heisst dem Unterschied zwischen dem Buchwert der Aktiven und Passiven in der Bilanz und ihrem Steuerbilanzwert. Latente Steuerverbindlichkeiten werden in der Regel für alle steuerbaren temporären Differenzen gebildet. Latente Steueraktiven werden in dem Masse bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht berücksichtigt, falls temporäre Differenzen aus der Ersterfassung eines Goodwill oder aus der Ersterfassung von sonstigen Aktiven oder Passiven aus einer Transaktion (ausgenommen bei einem Geschäftszusammenschluss) entstehen, die weder den steuerbaren Gewinn noch den Buchgewinn beeinflussen.

t. Aktien- und Optionsprogramm für Mitarbeitende

Die Gruppe hat ein Aktienbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeitenden. Bei diesem Aktienbeteiligungsprogramm hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, pro Jahr maximal 720 Aktien mit einem Rabatt von 20 % auf den gewichteten Durchschnittskurs an der SIX Swiss Exchange (aber mindestens zum Nominalwert) und einer Sperrfrist von zwei Jahren zu kaufen. Für gewährte Aktien für Mitarbeitende wird der Fair Value durch den Marktpreis unter Berücksichtigung der Bedingungen bestimmt, unter denen die Aktien gewährt wurden.

Ein Management-Incentive-Plan für Mitglieder der Gruppenleitung und leitende Angestellte wurde per 31. Dezember 2004 eingestellt. Die unter diesem Programm gewährten 17 446 Optionen liefen per Ende 2009 aus.

u. Pensionspläne

Die Gruppe hat sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne.

In der Schweiz und in den Niederlanden bestehen Pensionspläne, welche die Risiken Alter, Tod und Invalidität decken. Die Finanzierung erfolgt paritätisch über Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie durch die Erträge aus den Investitionen der Pensionskasse.

Der leistungsorientierte Pensionsplan schreibt die Pensionsleistung fest, die der Mitarbeitende bei Renteneintritt erhalten wird; deren Höhe ist üblicherweise von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig.

Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von unabhängigen Aktuaren nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen aufgrund von Erfahrungswerten und aus Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen, die den höheren Betrag aus 10 % des Zeitwerts des Planvermögens und 10 % der leistungsorientierten Verpflichtung übersteigen, werden als Ertrag oder Aufwand erfasst, und zwar verteilt über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Mitarbeitenden. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort als Ertrag erfasst, ausser die Änderung der Planvereinbarungen ist durch die verbleibende Dienstzeit der Mitarbeitenden bedingt (Unverfallbarkeitsfrist). In diesem Fall wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand linear über die durchschnittlich bis zur Unverfallbarkeit verbleibenden Perioden abgeschrieben. Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung belastet (siehe Anmerkung 25).

v. Segment-Berichterstattung

Operative Segmente werden konsistent mit der internen Berichterstattung an den Chief Operation Decision Maker (Gruppenleitung von Precious Woods) offengelegt. Die Gruppenleitung ist zuständig für die Allokation der Ressourcen und überwacht die Performance der operativen Segmente.

w. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen von Regierungen, Regierungsbehörden und ähnlichen Institutionen werden zum Fair Value erfasst, wenn angemessene Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen erfolgen und die Gruppe die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird.

Für Treibhausgasreduktionen vergibt die UNFCCC (Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen) pro Tonne CO₂-Äquivalent ein Emissionszertifikat (CER). Die Gruppe betrachtet die Vereinten Nationen als eine Regierungsbehörde und die Emissionszertifikate als Vermögenswert, der im normalen Geschäftsverlauf zu Verkaufszwecken gehalten wird (Vorräte). Die Emissionszertifikate werden erfasst, wenn angemessene Sicherheit besteht, dass die Gruppe die Bedingungen des Kyoto-Protokolls erfüllt und die Zuwendungen erfolgen.

Der Bestand an Emissionszertifikaten wird erstmalig zum Fair Value erfasst und in der Folge zum niedrigeren Wert aus Kosten und realisierbarem Nettoerlös bilanziert. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand (das heisst die Differenz zwischen dem Fair Value und den verbundenen Kosten) werden erstmalig als Ertrag erfasst.

x. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten erfasst. Langfristige Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert nicht durch die weitere Nutzung, sondern durch eine Verkaufstransaktion wiedererlangt wird. Diese Bedingung gilt nur dann als erfüllt, wenn der Verkauf sehr wahrscheinlich ist und der Vermögenswert oder die Veräusserungsgruppe im gegenwärtigen Zustand zur sofortigen Veräusserung verfügbar ist. Die Geschäftsleitung muss sich zum Verkauf bekennen, von dem zu erwarten ist, dass er innerhalb von einem Jahr ab der Einstufung als zur Veräusserung stehend als abgeschlossener Verkauf erfasst werden kann. In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Berichts- und des Vergleichsjahres werden Aufwand und Ertrag aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bis zur Ebene Verlust/Gewinn nach Steuern getrennt von Ertrag und Aufwand laufender Geschäftsbereiche verbucht, und zwar selbst dann, wenn die Gruppe nach der Veräusserung nicht beherrschende Anteile an Tochtergesellschaften behält. Der aus der Veräusserung entstehende Verlust oder Gewinn (nach Steuern) wird separat in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die zur Veräusserung eingestuft wurden, werden nicht abgeschrieben oder amortisiert.

2. Finanzielles Risikomanagement

Im normalen Geschäftsgang ist die Gruppe Währungskursschwankungen, Fluktuationen in Rohstoffpreisen, Finanzierungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Kreditrisiken ausgesetzt.

Das finanzielle Risikomanagement der Precious Woods Gruppe zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Gruppe kann derivative Finanzinstrumente zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken verwenden. In der Berichtsperiode hat die Gruppe kein Hedge-Accounting im Sinne von IAS 39 angewendet.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung der Gruppe unter Bedingungen, die vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung genehmigt sind. Der Verwaltungsrat entscheidet in speziellen Situationen, wie zum Beispiel bei Währungsrisiken, von Fall zu Fall.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beinhaltet das Zinsänderungsrisiko, das Währungsrisiko und das Aktienkursrisiko.

Zinsänderungsrisiko

Die Gruppe verfügt nicht über wesentliche verzinsliche Vermögenswerte. Das Zinssatzrisiko der Gruppe entsteht im Zusammenhang mit den Darlehen. Darlehen mit variabler Verzinsung setzt die Gruppe einem zinsbedingten Geldflussrisiko aus. Die Nominalwährungen der Darlehen der Gruppe sind EUR, CHF, BRL und XAF.

Die Geschäftsleitung setzt sich zum Ziel, Darlehen mit festverzinslichen Instrumenten abzudecken. Es besteht ein wesentliches, variabel verzinsliches Darlehen in EUR. Eine Erhöhung beziehungsweise Verminderung der Marktzinssätze per 31. Dezember 2010 um 50 Basispunkte hätte sich im Umfang von TUSD 109 höher beziehungsweise tiefer auf den variabel verzinslichen Fremdkapitalposten im Finanzaufwand ausgewirkt.

Währungsrisiko

Die Gruppe ist international tätig und deshalb aufgrund verschiedener Fremdwährungsposten Währungsrisiken ausgesetzt.

Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn die Nominalwährung von künftigen Handelsgeschäften oder bilanzierten Aktiven oder Passiven nicht der funktionalen Währung der Gesellschaft entsprechen. Um Fremdwährungsrisiken von künftigen Handelsgeschäften zu steuern, kann die Gruppe Termingeschäfte verwenden, die von der zentralen Finanzabteilung abgewickelt werden.

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Risikosituation am 31. Dezember und auf Annahmen, die von der Geschäftsleitung als angemessen erachtet wurden. Sie zeigt den Einfluss auf den Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie auf das Eigenkapital. Für die Festlegung der zu erwartenden Veränderungen verwendete die Gruppe historische Volatilitäten der Währungspaare.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse fasst die Währungsrisiken zusammen, denen die Hauptwährungen der Bilanzpositionen per 31. Dezember ausgesetzt sind.

	31.12.2010 Mögliche Veränderung	31.12.2010 «Auswirkung» auf Gewinn oder Verlust vor Steuern	31.12.2010 «Auswirkung» auf Eigenkapital	31.12.2009 Mögliche Veränderung	31.12.2009 «Auswirkung» auf Gewinn oder Verlust vor Steuern	31.12.2009 «Auswirkung» auf Eigenkapital
in TUSD						
EUR/CHF	+/-5 %	+/-980	+/-289	+/-5 %	+/-689	+/-1 585
USD/CHF	+/-10 %	+/-54	+/-1 836	+/-10 %	+/-119	+/-6 025
USD/BRL	+/-15 %	+/-99	+/-1 906	+/-15 %	+/-856	+/-10 017
CHF/BRL	+/-15 %	+/-0	+/-5 514	+/-15 %	+/-0	+/-0
CHF/XAF	+/-15 %	+/-0	+/-4 302	+/-15 %	+/-0	+/-0

Preisrisiko

Die Gruppe ist Preisrisiken in Bezug auf von der Gruppe gehaltenen nicht kotierten Beteiligungen ausgesetzt, die entweder als zur Veräusserung verfügbar oder als erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert sind. Zum Bilanzstichtag lag das Anlagevolumen in nicht kotierten Beteiligungen zum Fair Value bei USD 3.5 Millionen (2009: USD 8.0 Millionen). Wir verweisen diesbezüglich auf die Anmerkung 12. Die Gruppe ist keinem Rohstoffpreisrisiko ausgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisikomanagement erfolgt zentral durch den Hauptsitz und wird mit Hilfe von Cashflow-Prognosen überwacht. Die Tochtergesellschaften liefern dazu regelmässig Prognosen zum erwarteten Geldzufluss und Geldabfluss. Überschüssige Geldmittel werden in von der Holding geführten Konten zusammengelegt. Geldmittelbedarf wird in der Regel durch die Holding gedeckt. Verzinliche Darlehen werden von der Verwaltung der Gruppe zentral aufgenommen. Die Gruppe ist bestrebt, Liquiditätsrisiken mit ausreichend flüssigen Mitteln und Kreditfazilitäten zu vermindern. Im normalen Geschäftsgang nahm die Gruppe für die Finanzierung des Betriebs und den Kauf von Aktiven Kreditfazilitäten in Anspruch (siehe Anmerkung 17). Für die per 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2010 eingeräumten und in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten gelten gewisse Covenants.

Die nachfolgende Tabelle enthält die verbleibenden vertraglichen Laufzeiten für Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente.

in TUSD	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	Über 2 Jahre
Per 31. Dezember 2010			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23 348	–	–
Finanzverbindlichkeiten	46 535	11 173	25 458
Nicht-derivative Finanzverbindlichkeiten	69 883	11 173	25 458
Nettobegleichung derivativer Finanzinstrumente	490	–	–
Derivative Finanzinstrumente	490	–	–

in TUSD	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	Über 2 Jahre
Per 31. Dezember 2009			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	18 252	–	518
Finanzverbindlichkeiten	14 258	30 141	26 211
Nicht-derivative Finanzverbindlichkeiten	32 510	30 141	26 729
Nettobegleichung derivativer Finanzinstrumente	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	–	–

Kreditrisiko

Das Kreditrisikomanagement erfolgt auf Gruppenebene. Kreditrisiken können auf flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente, derivative Finanzinstrumente, Guthaben bei Banken und Finanzinstituten sowie Kreditrisiken aus Beziehungen zu Gross- und Einzelhandelskunden bestehen, welche ausstehende Forderungen und vereinbarte Transaktionen beinhalten.

Bei Banken und Finanzinstituten wird in der Regel ein von unabhängiger Stelle vergebenes minimales Rating «A» akzeptiert. Die beiden wichtigsten Bankpartner, mit denen die Gruppe Beziehungen pflegt, besitzen das Rating AAA beziehungsweise A+. Die meisten Verkäufe erfolgen über CAD (Cash Against Documents). Falls dies nicht der Fall ist und die Kunden ein von unabhängiger Stelle vergebenes Rating besitzen, wird dieses Rating verwendet. Die Gruppe hat Richtlinien zur Verminderung des Kreditrisikos und der Überwachung der Kunden erarbeitet. Kunden, die Geschäfte auf Kredit abwickeln möchten, durchlaufen einen Kreditverifizierungsprozess. Zusätzlich werden die Forderungen laufend überwacht. Das maximale Risiko entspricht dem Buchwert jedes finanziellen Guthabens. Die Gruppe überwacht deshalb die Forderungen einzelner Kunden eher bezüglich Fälligkeit der Zahlung als bezüglich Tage ab Rechnungsstellung. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht keine Konzentration von Kreditrisiken. Wertberichtigungen auf Forderungen werden auf individueller und pauschaler Basis vorgenommen. Eine individuelle Wertberichtigung wird dann vorgenommen, wenn ein Kunde einen fälligen Betrag bestreitet oder wenn rechtliche Schritte eingeleitet wurden, um die überfällige Forderung einzutreiben. Auf allen anderen Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage von Erfahrungswerten vorgenommen. Die Geschäftsleitung erwartet keine substantziellen Verluste auf Forderungen. Detaillierte Informationen sind in der Anmerkung 3 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige» zu finden.

Kapitalbewirtschaftung

Bei der Kapitalbewirtschaftung achtet die Gruppe darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist, eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann die Gruppe Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, um damit Schulden abzubauen. Mittelfristiges Ziel der Gruppe ist eine Eigenkapitalquote von > 60 %. Als Kapital gilt das Aktienkapital der Aktionäre der Precious Woods Holding AG. Das Kapitalmanagement der Gruppe hat sich im Berichtsjahr nicht geändert.

Garantien und verpfändete Aktien

Per 31. Dezember 2009 und 2010 hat die Precious Woods Holding AG ihre Tochtergesellschaften in Costa Rica als Sicherheit für die in Anmerkung 17 beschriebenen Kreditfazilitäten verpfändet. Zusätzlich wurden Vorräte in der Höhe von USD 12.7 Millionen (2009: USD 15.4 Millionen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von USD 1.8 Millionen (2009: USD 1.9 Millionen) und Sachanlagen von USD 17.7 Millionen (2009: USD 29.3 Millionen) als Sicherheit für die erwähnten Kreditfazilitäten verpfändet.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen

in TUSD	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Dritte:		
Handelserlöse	8 330	8 939
Energieverkauf	662	2 494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Assoziierte	162	128
Abzüglich Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen	-2 061	-1 410
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	7 093	10 151
Sonstige kurzfristige Forderungen	5 291	3 504
Total	12 384	13 655

Die Buchwerte der Forderungen entsprechen ungefähr dem Fair Value.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann unter Berücksichtigung der jeweils mit den Kunden vereinbarten Bedingungen wie folgt dargestellt werden:

in TUSD	2010	2009
Nicht überfällig	4 345	6 827
Weniger als 30 Tage überfällig	662	631
31 bis 60 Tage überfällig	3 253	366
61 bis 180 Tage überfällig	–	263
Mehr als 180 Tage überfällig	894	3 474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	9 154	11 561
Abzüglich Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen	-2 061	-1 410
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	7 093	10 151

Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen werden individuell und pauschal vorgenommen. Eine individuelle Wertberichtigung wird dann vorgenommen, wenn ein Kunde einen fälligen Betrag bestreitet oder rechtliche Schritte eingeleitet wurden, um die überfällige Forderung einzutreiben. Auf allen anderen Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage von Erfahrungswerten vorgenommen.

Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen

in TUSD	2010	2009
Per 1. Januar	1 410	606
Erhöhung von Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen	621	668
Auflösung von nicht benötigten Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen	-58	-53
Umrechnungsdifferenzen	88	189
Per 31. Dezember	2 061	1 410

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) umfassen Beträge in den folgenden Währungen:

in TUSD	2010	2009
EUR	2 698	6 365
USD	37	265
BRL	3 550	3 382
Sonstige Währungen	808	139
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	7 093	10 151

4. Vorräte

in TUSD	2010	2009
Rundholz	6 208	4 955
Schnittholz	16 723	17 619
Furniere	689	725
Industrielle veredelte Erzeugnisse	28	283
Saatgut	49	–
Certified Emission Reductions (CERs)	2 226	1 633
Exportprodukte im Transit	920	2 942
Ersatzteile und Sonstiges	1 952	2 020
Abzüglich Wertminderungsreserve	–1 533	–1 429
Total Vorräte	27 262	28 748

Wertberichtigungsreserve

in TUSD	2010	2009
Per 1. Januar	1 429	1 724
Zunahme	1 005	560
Abnahme	–816	–872
Umrechnungsdifferenzen	–85	17
Per 31. Dezember	1 533	1 429

5. Sonstiges Umlaufvermögen

in TUSD	2010	2009
Aktive Rechnungsabgrenzungen, Prospektion	1 039	870
Aktive Rechnungsabgrenzungen, sonstige	872	763
Total sonstiges Umlaufvermögen	1 911	1 633

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind Ausgaben der laufenden Rechnungsperiode, die sich auf eine künftige Rechnungsperiode beziehen. Prospektionskosten sind die angefallenen Kosten für die Bestandsaufnahme in den Erntegebieten des nächsten Jahres.

6. Sachanlagen

in TUSD	Land	Wald- strassen	Gebäude und Ein- richtungen	Maschinen und Fahrzeuge	Geleaste Maschinen und Fahrzeuge	Mobiliar und Zubehör	Ange- fangene Bauarbeiten	Voraus- zahlungen für Sachanlagen	Total
Anschaffungs- und Herstellungskosten									
Per 1. Januar 2009	42 585	16 159	30 435	47 590	–	4 194	3 347	–	144 310
Zugänge	508	1 577	508	1 963	–	367	1 156	–	6 079
Abgänge	–30	–	–295	–3 033	–	–789	–	–	–4 147
Reklassifizierungen	–300	–2 346	–1 979	–863	1 373	270	–2 526	–	–6 371
Umrechnungsdifferenzen	5 860	2 589	3 413	8 685	18	408	113	–	21 086
Per 31. Dezember 2009	48 623	17 979	32 082	54 342	1 391	4 450	2 090	–	160 957
Zugänge	–	748	221	1 071	–	673	2 499	–	5 212
Abgänge	–6 943	–604	–5 386	–5 472	–	–568	–	–	–18 973
Änderung des Konsolidierungskreises	–	–	–	–2 137	–	–40	–	–	–2 177
Reklassifizierungen	–15 266	–	1 577	1 352	–	555	–2 778	14 846	286
Umrechnungsdifferenzen	–398	–14	–468	162	–53	–25	–63	764	–95
Per 31. Dezember 2010	26 016	18 109	28 026	49 318	1 338	5 045	1 748	15 610	145 210
Kumulierte Abschreibungen									
Per 1. Januar 2009	–	3 561	8 006	26 962	–	2 135	–	–	40 664
Jahresabschreibung	–	770	2 367	6 320	373	485	–	–	10 315
Abschreibungen auf Abgängen	–	–	–119	–2 857	–	–377	–	–	–3 353
Wertminderung	–	–	–	243	–	–	–	–	243
Reklassifizierungen	–	–2 452	–930	–1 060	726	–30	–	–	–3 746
Umrechnungsdifferenzen	–	596	1 553	6 420	21	289	–	–	8 879
Per 31. Dezember 2009	–	2 475	10 877	36 028	1 120	2 502	–	–	53 002
Jahresabschreibungen	–	819	2 443	5 871	234	555	–	–	9 922
Wertminderung	6 847	1 781	1 324	1 369	–	56	19	6 255	17 651
Abschreibungen auf Abgängen	–6 775	–604	–4 606	–5 290	–	–560	–	–	–17 835
Änderung des Konsolidierungskreises	–	–	–	–1 934	–	–40	–	–	–1 974
Reklassifizierungen	–72	–	–41	–28	–	550	–19	–	390
Umrechnungsdifferenzen	–	56	–73	370	–42	–23	–	322	610
Per 31. Dezember 2010	–	4 527	9 924	36 386	1 312	3 040	–	6 577	61 766
Buchwert									
Per 31. Dezember 2009	48 623	15 504	21 205	18 314	271	1 948	2 090	–	107 955
Per 31. Dezember 2010	26 016	13 582	18 102	12 932	26	2 005	1 748	9 033	83 444

Die Reklassifizierungen 2009 enthalten hauptsächlich Positionen, die gemäss IFRS 5 (als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte TUSD 2882) oder innerhalb der Tabelle umklassifiziert wurden. Bei gewissen von Precious Woods erworbenen Grundstücken in Brasilien ist die Landtitelregistrierung noch nicht abgeschlossen. Dieser Grundbesitz ist 2010 als Vorauszahlungen für Sachanlagen umklassiert worden. Für Vorauszahlungen für Landtitel, die mit einem gewissen Risiko des Landverlusts einhergehen, wurden Wertberichtigungen auf der Grundlage des von der Geschäftsleitung erwarteten Resultats verbucht. Weitere Informationen sind in der Anmerkung 1 «Landtitel in Brasilien» zu finden.

7. Biologische Aktiven in Zentralamerika

Bewertungsgrundsätze

Ende 2010 hat sich der Verwaltungsrat der Precious Woods Gruppe entschieden, einen Käufer für die zentralamerikanischen Pflanzungen in Nicaragua und Costa Rica zu suchen. Die Entscheidung, Vermögenswerte abzustossen, gilt als Indikator für eine Wertminderung. Deshalb musste die Gruppe die zentralamerikanischen Vermögenswerte einer Werthaltigkeitsprüfung unterziehen. Dafür berechnete die Gruppe den erzielbaren Betrag zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten auf der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Diese zahlungsmittelgenerierende Einheit fasst Grundstücke und biologische Aktiven zusammen, da sie physisch voneinander abhängen und deshalb nicht separat verkauft werden können.

In der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ist deshalb nicht der Fair Value der biologischen Aktiven ausgewiesen, sondern der Buchwert zum Zeitpunkt, als der Verwaltungsrat die Entscheidung traf, einen Käufer zu suchen. Der im Vergleichsjahr 2009 per 31. Dezember ausgewiesene Wert gibt jedoch dem Fair Value der biologischen Aktiven wieder.

Am 31. Dezember 2009 waren keine von einem aktiven Markt bestimmten Preise oder Werte für die Baumpflanzungen verfügbar. Deshalb bewertete das Unternehmen den Fair Value anhand des Barwerts des erwarteten Nettogeldflusses aus dem Verkauf dieser Vermögenswerte, diskontiert mit einem marktüblichen Vorsteuerzinssatz.

Per 31. Dezember 2010 beträgt der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit TUSD 89 257. Der Buchwert von Grundstücken und biologischen Aktiven beträgt insgesamt TUSD 74 894. Der Fair Value der Grundstücke wurde auf der Grundlage einer Schätzung durch einen externen Gutachter bestimmt, derjenige der biologischen Aktiven auf der Grundlage eines Modells unter Berücksichtigung des erwarteten Nettogeldflusses aus den biologischen Aktiven. Die verwendeten und von einem externen Experten geprüften Parameter des Modells sind in einer Tabelle auf Seite 75 aufgeführt.

Beschreibung der biologischen Aktiven

Das Unternehmen besitzt Baumbestände in Teak-, Mahagoni- und Pochotepflanzungen (Pochote ist ein vorwiegend in Costa Rica heimischer Baum). Diese Pflanzungen befinden sich in Costa Rica und in Nicaragua. Jedes Jahr werden neue Flächen aufgeforstet, um die abgeernteten Bäume zu ersetzen oder um zusätzliche, neu erworbene Flächen aufzuforsten. Für seine Teakholzpflanzungen setzt das Unternehmen seine besten genetischen Klone aus den eigenen Baumschulen ein. Sind die Bäume einmal angepflanzt, werden die Pflanzungen nach einem vorgegebenen Programm, mit dem ein optimales Holzwachstum und optimale Mengen zum Erntezeitpunkt angestrebt werden, gepflegt und unterhalten. Abgeerntet wird auf den Teakpflanzungen normalerweise nach 20 Jahren, auf den Pochotepflanzungen nach 22 Jahren und auf den Mahagonipflanzungen nach 30 Jahren. In bestimmten Zeitabständen (zwischen 6 und 15 Jahren, je nach Wachstumsklasse) wird auch zu kommerziellen Zwecken ausgedünnt und das dabei gewonnene Holz verkauft. Nach einer gründlichen Analyse des Wachstums und der wirtschaftlichen Überlebensfähigkeit von Mahagoni- und Pochotepflanzungen wurden im Jahr 2009 bei der Mehrheit dieser Pflanzungen Wertanpassungen vorgenommen. Auch der Wert der Teakpflanzungen wurde angepasst. Weitere Details dazu sind im Kapitel «Ermittlung des Fair Value» zu finden. Per 31. Dezember 2010 umfassten die Bestände an stehendem Holz Teak-, Pochote- und Mahagonipflanzungen im Umfang von rund 6488 ha (2009: 6656 ha). Während des Berichtsjahrs erntete das Unternehmen ungefähr 18 057 m³ Holz (Endernte und Ausdünnung) mit einem Fair Value abzüglich Verkaufskosten von TUSD 3279 (2009: 8515 m³ Holz mit einem Fair Value abzüglich Verkaufskosten von TUSD 678).

Die Pflanzungen im Überblick

	31.12.2010 ha	31.12.2009 ha	Zunahme/ (Abnahme) ha
Teak	5 800	5 951	-151
Pochote	636	653	-17
Heimische Arten ¹⁾	52	52	-
Total	6 488	6 656	-168
Pflanzungen in Costa Rica	3 848	4 119	
Pflanzungen in Nicaragua	2 640	2 537	
Total	6 488	6 656	

¹⁾ Per 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2010, nur Mahagoni

Zunahme/(Abnahme) der bepflanzten Fläche 2010

	Ernte	Neue	Sonstige	Veränderungen
	ha	Pflanzungen	Veränderungen	Total
	ha	ha	ha	ha
Teak	-350.7	219	-19.6	-151.3
Pochote	-17	-	-	-17
Heimische Arten	-	-	-	-
Total	-367.7	219	-19.6	-168.3

Sonstige Veränderungen resultieren aus der Enteignung von Flächen durch die lokalen Behörden.

Ermittlung des Fair Value für das Geschäftsjahr 2009

Der Fair Value wurde mit Hilfe diskontierter Cashflow-Modelle ermittelt, die auf einer Reihe von Schätzungen beruhen. Diese Schätzungen betreffen das erwartete Erntevolumen, die Verkaufspreise ab Produktionsstandort im erwarteten Erntejahr sowie die Kosten und Zinsen. Darüber hinaus erhielt die Geschäftsleitung von den verschiedenen Messstellen Informationen, die sich auf die geschätzten Mengen und die Preisklassen auswirken. Zusätzlich wurden die Teakpflanzungen aus 2369 Stichproben statistisch bewertet und das kommerziell relevante Volumen zum Zeitpunkt der Ernte auf der Grundlage des Volumens eingeschätzt, das Erfahrungen zufolge auf dem Markt üblich ist. Dazu wurden die Bäume in verschiedene Durchmesserklassen eingeteilt. Eine Stichprobe von 1848 Bäumen wurde untersucht, um zuverlässigere Daten zur Schätzung des Verkaufsvolumens zu erhalten. Ähnliche, wenngleich weniger umfassende Schätzungen von Wachstum und Mengen wurden auch für die Pochote- und Mahagonipflanzungen vorgenommen. Aufgrund der Resultate aus dieser Überprüfung der Pflanzungen und der erwarteten Rentabilität wurden die Pochote-Pflanzungen neu bewertet, da einige Flächen geringes oder ungenügendes Baumwachstum aufweisen und langfristig voraussichtlich tiefere Preise erzielen, als erwartet. Die Überprüfung führte auch dazu, dass die einheimischen Arten, abgesehen von Mahagoni, nicht in die Bewertung einbezogen wurden.

Der Fair Value wurde anhand der wichtigsten nachstehend aufgeführten Parameter ermittelt. Wo möglich hat die Geschäftsleitung Benchmarking mit Mitbewerbern betrieben, doch sind die nötigen Informationen nicht auf allen Stufen offen verfügbar. Forstwirtschaftliche Unternehmen verwenden zur Bewertung ihrer Holzbestände normalerweise die realistischerweise zu erwartenden oder die inflationsbereinigten Preise, da diese den zu erwartenden künftigen Geldfluss am besten wiedergeben. Bei der Vorausberechnung der Kosten und der Einnahmen aus dem künftigen Holzgeschäft geht das Unternehmen von der durchschnittlichen zehnjährigen US-Inflationsrate aus, da Teakholz in US-Dollar gehandelt wird. Die Inflationsrate wird von langfristigen Preisbeobachtungen gestützt. Die Einschätzung kann aber je nach wirtschaftlicher Entwicklung von Jahr zu Jahr unterschiedlich ausfallen kann.

Vergleich der Bewertungskriterien

Teakpflanzungen	31.12.2010	31.12.2009
Bewertete Pflanzungen	5 800 ha	5 951 ha
Erntevolumen nach Wachstumsklasse	34–143 m³	87–174 m³
Erntealter	14–20 Jahre	20 Jahre
Erwartete Durchmesser nach Wachstumsklasse	21.5–35.1 cm	28.0–44.6 cm
Durchschnittspreise	USD 130–369	USD 160–284
Preis- und Kostenbereinigung (nominal)	2.50 %	2.50 %
Zinssatz	11 %	11 %

Pochotepflanzungen	31.12.2010	31.12.2009
Bewertete Pflanzungen	636 ha	653 ha
Erntevolumen nach Wachstumsklasse	50–60 m³	47–125 m³
Erntealter	22 Jahre	22 Jahre
Durchschnittspreise	USD 18	USD 65
Preis- und Kostenbereinigung (nominal)	2.50 %	2.50 %
Zinssatz	11 %	11 %

Heimische Arten	31.12.2010	31.12.2009
Bewertete Pflanzungen	52 ha	52 ha
Arten	nur Mahagoni	nur Mahagoni
Erntevolumen nach Wachstumsklasse	74–192 m³	74–192 m³
Erntealter	30 Jahre	30 Jahre
Durchschnittspreise	USD 400	USD 400
Preis- und Kostenbereinigung (nominal)	2.50 %	2.50 %
Zinssatz	11 %	11 %

Veränderungen des Buchwerts der biologischen Aktiven 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2010

(in TUSD)	Teak	Pochote	Einheimische Bäume	Total
Buchwert per 31. Dezember 2008	41 984	10 466	2 436	54 886
Wert der abgeernteten Fläche	–651	–27	–	–678
Erhöhungen durch Neupflanzungen	259	–	9	268
Veränderung des Fair Value	15 045	–8 590	–1 883	4 572
Veränderung brutto	15 304	–8 590	–1 874	4 840
Veränderung netto	14 653	–8 617	–1 874	4 162
Buchwert per 31. Dezember 2009	56 637	1 849	562	59 048
Wert der abgeernteten Fläche	–2 919	–50	–	–2 969
Wert der enteigneten Fläche	–310	–	–	–310
Erhöhungen durch Neupflanzungen	192	–	–	192
Veränderung des Fair Value	7 592	35	66	7 693
Veränderung brutto	7 784	35	66	7 885
Veränderung netto	4 555	–15	66	4 606
Buchwert per 31. Dezember 2010	61 192	1 833	624	63 654

Beherrschung der biologischen Risiken (Feuer, Hochwasser, Blitzschlag)

Während der Trockenzeit sind junge Pflanzungen erheblichen Brandgefahren ausgesetzt. Diese Risiken versucht das Unternehmen so gut wie möglich auf ein Mindestmass zu reduzieren, indem geeignete Brandschutzmassnahmen ergriffen werden. Dazu gehören die Beseitigung von Unterholz schon vor Beginn der Trockenzeit, das Anlegen von Feuerschneisen und eine Überwachung rund um die Uhr. Haben Teakbäume einmal eine Höhe von vier bis sechs Metern erreicht, so erleiden sie normalerweise keine Brandschäden mehr.

Tropenstürme stellen eine weitere Gefahr dar, denn sie können immer wieder Windwurf und erhebliche Überschwemmungen verursachen. Beträchtliche Verluste durch Hochwasser können durch den gewellten Boden der Pflanzungen ziemlich sicher vermieden werden; vollständig ausgeschlossen werden können erhebliche Schäden durch Tropenstürme damit allerdings nicht. Zudem gehen jedes Jahr einige Bäume durch Blitzschlag verloren. Diese Verluste werden in der Schätzung des natürlichen Baumverlusts des Unternehmens berücksichtigt. Allerdings wurde für solche Schäden keine Versicherung abgeschlossen, da die Prämien, gemessen am Umfang der möglichen Verluste, unverhältnismässig hoch wären.

Sicherstellung der Endernte

Der Wert von Baumpflanzungen kann nur dann dauerhaft erhalten werden, wenn es der Gruppe gelingt, die für den Unterhalt erforderlichen Mittel dauerhaft und bis zur abschliessenden Ernte bereitzustellen. Diese finanzielle Unabhängigkeit ist aktuell gegeben.

8. Wald und Waldverbesserungen

Die Wälder von Precious Woods in Brasilien werden nachhaltig bewirtschaftet. Das bedeutet, dass nicht mehr Holz gefällt wird, als nachwächst und dass der Wert des Waldes erhalten bleibt. Diese Wälder und Waldverbesserungen werden wie unten ausgeführt nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Mangels zuverlässiger Informationen über die Wachstumsraten von über 300 Baumarten und über die Marktpreise für bestimmte Erntevolumen kann nicht wie im Falle von Zentralamerika die Fair-Value-Methode angewendet werden.

Precious Woods Amazon

Im Mai 1994 kaufte die Gruppe zwei Firmen, die zusammen ca. 80 000 ha Tropenwald bei Itacoatiara im brasilianischen Bundesstaat Amazonas besaßen. Dies geschah in der Absicht, ein Projekt zur nachhaltigen Gewinnung und Verarbeitung von Rundholz auf die Beine zu stellen. 2001 erwarb die Gruppe in der Nähe von Itacoatiara zusätzlich rund 42 000 ha Tropenwald. In den Jahren 2003 und 2005 kamen weitere Waldflächen im Umfang von 189 000 ha respektive 126 000 ha dazu. Zusätzliche Kosten verursachte die FSC-Zertifizierung, mit der die Gruppe nachweisen kann, dass sie sich im Rahmen ihrer Tätigkeiten ökologischen und sozialen Kriterien verpflichtet, und die es dem Unternehmen zugleich ermöglicht, für ihr Holz höhere Preise zu erzielen. Im Jahr 2007 erwarb die Gruppe in der gleichen Gegend weitere 36 000 ha Wald.

9. Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungs- und Herstellungskosten in TUSD	Goodwill	Handelsmarken und Lizenzen	Sonstige	Total
Per 1. Januar 2009	17 197	23 275	6 436	46 908
Zugänge	75	–	496	571
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifizierung	908	–4 029	–948	–4 069
Umrechnungsdifferenzen	261	921	91	1 273
Per 31. Dezember 2009	18 441	20 167	6 075	44 683
Zugänge	–	–	17	17
Änderung des Konsolidierungskreises	–1 323	–	–	–1 323
Abgänge	–	–55	–312	–367
Reklassifizierung	–	–116	–558	–674
Umrechnungsdifferenzen	–364	–700	–232	–1 296
Per 31. Dezember 2010	16 754	19 296	4 990	41 040

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen in TUSD	Goodwill	Handelsmarken und Lizenzen	Sonstige	Total
Per 1. Januar 2009	–	8 956	1 375	10 331
Jahresabschreibungen	–	1 516	742	2 258
Wertminderung	1 776	–	172	1 948
Reklassifizierung	–	–4 045	80	–3 965
Umrechnungsdifferenzen	43	488	52	583
Per 31. Dezember 2009	1 819	6 915	2 421	11 155
Jahresabschreibungen	–	1 514	913	2 427
Änderung des Konsolidierungskreises	–1 323	–	–	–1 323
Abgänge	–	–55	–312	–367
Wertminderung	15 968	851	587	17 406
Reklassifizierung	–	398	–1 078	–680
Umrechnungsdifferenzen	290	–222	–83	–15
Per 31. Dezember 2010	16 754	9 401	2 448	28 603
Per 31. Dezember 2009	16 622	13 252	3 654	33 528
Per 31. Dezember 2010	–	9 895	2 542	12 437

Zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten gehören hauptsächlich Forstkonzessionen und Software.

Werthaltigkeit von Goodwill

Die beiden zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten Precious Woods Gabon und Precious Woods Europa wurden einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, die auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten Fünfjahresplan beruht. Der für diesen Zeitraum erwartete Geldfluss wurde aufgrund der unten aufgeführten Wachstumsrate extrapoliert. Die so errechneten Wachstumsraten stimmen mit der in der Vergangenheit erzielten durchschnittlichen Wachstumsrate der Geschäftssegmente überein. Die von der Geschäftsleitung festgesetzte Marge stimmt ebenfalls mit den in der Vergangenheit erzielten Werten überein. Es gilt der Diskontsatz (WACC) vor Steuern.

Für die Werthaltigkeitsprüfung galten folgende Annahmen:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit in TUSD	Buchwert des Goodwills	Brutto- marge	EBIT- Marge	Wachstums- rate	Diskontsatz (WACC)
Für 2009					
Precious Woods Europe	6 250	14.0 %–17.0 %	n/a	0.0 %–15.0 %	9.8 %
Precious Woods Gabon	10 372	n/a	15.0 %	1.5 %	16.0 %
Total	16 622				
Für 2010					
Precious Woods Europe	–	10.8 %–11.2 %	n/a	7.1 %–12.0 %	9.8 %
Precious Woods Gabon	–	n/a	–6.1 %–5.3 %	1.4 %–21.3 %	16.0 %
Total	–				

Der erzielbare Betrag für Precious Woods Europe wurde auf der Grundlage der Nutzwertberechnung bestimmt. Für den Endwert wurde eine Wachstumsrate von 0 % (2009: 0 %) angesetzt. Basierend auf dieser Berechnung wurde der gesamte Goodwill abgeschrieben.

Der erzielbare Betrag für Precious Woods Gabon wurde zum Fair Value abzüglich Verkaufskosten berechnet. Für den Endwert wurde eine Wachstumsrate von 2.2 % (2009: 0 %) angesetzt. Letztes Jahr bildete der Nutzwert die Berechnungsgrundlage. 2010 verhängte der neue Präsident von Gabun ein Exportverbot für Rundholz. Der Export von verarbeitetem Holz ist aber weiterhin erlaubt. Deshalb plant Precious Woods einen Ausbau der Infrastruktur, damit Rundholz verschiedener Holzarten (bois divers) künftig in Gabun verarbeitet werden kann. Der Geschäftsplan, der für die Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung verwendet wurde, beinhaltet die zusätzlichen Investitionen sowie die zu erwartenden Geldzuflüsse aus dem Export von verarbeitetem Holz. Dies gründet auf der Überlegung, dass Investoren die gleiche Entscheidung getroffen hätten, um den Geldzufluss für verfügbare Konzessionen zu maximieren. Basierend auf dieser Berechnung wurde der gesamte Goodwill abgeschrieben.

10. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TUSD	2010	2009
Per 1. Januar	6 393	7 126
Reklassifizierungen – zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	–6 393	–
Abgänge	–	–733
Per 31. Dezember	–	6 393

Infolge des Entwicklungspotenzials von Grundstücken in Costa Rica, gerade bei Bauparzellen mit Meerblick, hat die Gruppe veranlasst, im Januar 2007 die Pflanzungsaktivitäten auf einer 139 ha umfassenden Fläche in Garza, wo hauptsächlich Pochotebäume angepflanzt werden, einzustellen und das Land für künftige Bauprojekte und zur Kapitalwertsteigerung zu nutzen. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der Gruppe werden jährlich am 31. Dezember zum Fair Value bewertet, der auf dem jährlich von unabhängigen professionellen Gutachtern bestimmten Marktwert beruht. 2009 hat Precious Woods als Finanzinvestition gehaltene Immobilien im Wert von TUSD 1006 verkauft und dabei einen Gewinn von TUSD 273 erzielt. 2010 entschied die Gruppe auch die restlichen als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu verkaufen. Sie wurden folglich als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte reklassifiziert (siehe Anmerkung 15).

11. Anteile an assoziierten Unternehmen

in TUSD	2010	2009
Per 1. Januar	2 046	2 048
Gewinnanteil assoziierter Unternehmen	162	104
Erhaltene Dividenden	-133	-139
Wechselkurseffekte	-150	33
Per 31. Dezember	1 925	2 046

2005 erwarb die Gruppe durch Akquisition der A. van den Berg Gruppe eine 50 %-Beteiligung an GWW Houtimport B.V. Da es sich um einen nicht beherrschenden Anteil an der GWW Houtimport B.V. handelt, ist diese Anlage in der Höhe von TUSD 1925 nach der Equity-Methode bewertet.

GWW Houtimport B.V.

in TUSD (entspricht 100 %)	Aktiven	Passiven	Umsatz	Gewinn
Kennzahlen 2009	5 322	2 398	9 383	209
Kennzahlen 2010	6 440	3 828	11 353	370

12. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in TUSD	2010	2009
Kongo	3 499	7 791
NIBO	27	26
SNBG	–	141
Per 31. Dezember	3 526	7 958

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten eine Beteiligung an der Nordsüdtimber Company (Kongo) in Vaduz im Wert von TUSD 3499 (2009: TUSD 7791) und eine Beteiligung an der Nederlandse Internationale Bosbouw Onderneming NV (NIBO) in der Höhe von TUSD 27 (2009: TUSD 26). Die Minderheitsbeteiligung an der Nordsüdtimber wurde am 11. März 2007 erworben. Nordsüdtimber hält Mehrheitsbeteiligungen an vier wichtigen Forstgesellschaften in der Demokratischen Republik Kongo. Der Anteil an der SNBG (Société Nationale des Bois du Gabon) (2009: TUSD 141) wurde 2010 verkauft.

13. Steuerguthaben

Die brasilianischen Tochtergesellschaften haben per 31. Dezember 2010 ein ICMS-Guthaben (Mehrwertsteuer) von TUSD 6 (2009: TUSD 1222) ausgewiesen, das mit ICMS-Verbindlichkeiten auf lokalen Verkäufen verrechnet werden könnte. Die erzielten lokalen Verkaufsvolumen und damit die ICMS-Verbindlichkeiten genügen jedoch nicht, um die Steuerguthaben im normalen Geschäftsverlauf geltend zu machen. Daher hat die Geschäftsleitung entschieden, das ICMS-Guthaben als Anlagevermögen auszuweisen.

14. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus nicht operativen Anlagevermögensbeständen, die von der Gesellschaft zurzeit betrieblich nicht genutzt werden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

in TUSD	2010	2009
Langfristige Darlehen an assoziierte Unternehmen	–	658
Langfristiges Darlehen an Sumapacha Industrial S.A.	325	1 000
Depositen	7	6
Sonstige	9	241
Per 31. Dezember	341	1 905

Im Jahr 2007 wurde Sumapacha Industrial S.A. ein Darlehen von TUSD 2000 zu einem Zinssatz von 9 % gewährt. Aufgrund der Abnahme des Werts der Sicherheiten und der Kreditwürdigkeit sowie aufgrund der Unsicherheit der künftigen Zahlungen hat die Geschäftsleitung entschieden, das Darlehen um TUSD 1675 (2009: TUSD 1000) wertzubereichtigen. Der Buchwert der Darlehen entspricht ungefähr ihrem Fair Value.

15. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Der Verwaltungsrat der Precious Woods Gruppe hat am 1. Dezember 2009 beschlossen, die betriebsfremden und langfristigen Vermögenswerte in Brasilien zu verkaufen. Im Zusammenhang mit dem Fünfjahresplan wurden 2009 betriebsfremde Vermögenswerte in Höhe von TUSD 2882 als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte gemäss IFRS 5 reklassifiziert. Einige als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Costa Rica wurden ebenfalls als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte reklassifiziert (siehe auch Anmerkung 10). 2010 wurde auf zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte eine Wertminderung von TUSD 2343 erfasst (2009: TUSD 0). Per 31. Dezember 2010 beliefen sich die zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte auf TUSD 6014 (2009: TUSD 2882).

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten

in TUSD	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Dritte	9 998	9 400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, assoziierte Unternehmen	370	63
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 368	9 463
Sonstige Verbindlichkeiten, Dritte	11 191	6 097
Sonstige transitorische Passiven	1 789	3 210
Per 31. Dezember	23 348	18 770

17. Finanzverbindlichkeiten

Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten entspricht ungefähr ihrem Fair Value. Sie weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Nettobuchwert der Finanzverbindlichkeiten

in TUSD	2010	2009
Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen	68 371	67 835
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–	2 351
Total Finanzverbindlichkeiten	68 371	70 186
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	35 889	13 835
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	32 482	56 351
Total Finanzverbindlichkeiten	68 371	70 186

Das Ende März 2011 abgelaufene Sillhalteabkommen wurde bis 30. September 2011 verlängert (siehe Anmerkung 1 «Unternehmensfortführung»). Deshalb wurden die verbleibenden Bankschulden von TUSD 32 725 bei den zwei betroffenen Banken von den langfristigen auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht.

Der Zinsaufwand aus dem Finanzierungsleasing belief sich auf TUSD 0 (2009: TUSD 121). Leasingverträge sind effektiv besichert, da die Rechte am Leasingobjekt bei Vertragsverletzungen an den Leasinggeber zurückfallen.

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten können den folgenden Währungen zugeordnet werden. Die Beträge werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in USD umgerechnet.

in TUSD	2010	2009
Währungen der Finanzverbindlichkeiten		
Darlehen denominiert in:		
EUR	30 830	42 855
XAF	6 163	10 336
CHF	31 296	13 988
Sonstige	82	3 007
Total Finanzverbindlichkeiten	68 371	70 186

Die Kategorie «Sonstige» enthält hauptsächlich Finanzverbindlichkeiten in BRL.

Die Effektivzinssätze nach Währung zum Bilanzstichtag sind:

	2010	2009
EUR	5.1–6.3 %	5.5 %
CHF	6.3 %	6.3 %
XAF	8.5 %	9.1 %

18. Rückstellungen

in TUSD	Rechtsansprüche	Restrukturierung	Sonstige	2010 Total	2009 Total
Kurzfristige Rückstellungen	2 143	596	1 060	3 799	3 963
Langfristige Rückstellungen	4 512	–	3 618	8 130	2 554
Total	6 655	596	4 678	11 929	6 517
Per 1. Januar	773	2 955	2 789	6 517	2 444
Zugänge	5 556	290	4 076	9 922	4 589
Auflösung	–	–1 603	–942	–2 545	–391
Verbrauch	–	–976	–1 263	–2 239	–607
Reklassifizierungen	39	–	–	39	–
Umrechnungsdifferenzen	287	–70	18	235	482
Per 31. Dezember	6 655	596	4 678	11 929	6 517

Rechtsansprüche

Die Beträge umfassen Rückstellungen für Rechtsansprüche verschiedener Anspruchsgruppen gegenüber der Gruppe. Nach Ansicht der Geschäftsleitung und ihrer juristischen Berater werden diese Rechtsansprüche zu keinen Verlusten führen, die über den per 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Betrag hinausgehen.

Restrukturierung

Die Aktivitäten der Gruppe in Pará wurden 2009 eingestellt. Die Rückstellung für belastende Verträge beträgt TUSD 437 (2009: TUSD 904).

Die Regierung von Gabun kündigte 2009 an, die Ausfuhr von Rundholz per 1. Januar 2010 zu verbieten. Bestehende Rundholzbestände konnten noch bis zum 30. April 2010 ausgeführt werden. Deshalb kündigte Precious Woods Gabon 2009 die Schliessung eines Forstgebiets und die Entlassung der betroffenen Mitarbeitenden an. Die Restrukturierungsrückstellung 2009 betrug TUSD 675 und enthielt die geschätzten Kosten für den Sozialplan, die Schliessung bestimmter Forstgebiete und die Kosten aus belastenden Verträgen für Lastwagen und andere Fahrzeuge.

Für die Restrukturierung von Precious Woods Manufacturing B.V. in Holland wurde eine Rückstellung von TUSD 159 (2009: TUSD 772) gebildet. Der Betrag beinhaltet eine Rückstellung für die Sozialversicherungs- und Lohnkosten für die Mitarbeitenden.

Der restliche im Jahr 2009 ausgewiesene Betrag von TUSD 604 beinhaltet Rückstellungen für Madeiras Preciosas da Amazônia Manejo Ltda. und Precious Woods Holding AG (2010: USD 0).

Sonstige

Dieser Betrag beinhaltet Rückstellungen für aufgelaufene Ferienguthaben, Abgangsentschädigungen für Mitarbeitende sowie Eventualforderungen von Mitarbeitenden.

19. Finanzinstrumente nach Kategorie

	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Total
in TUSD				
Per 31. Dezember 2010				
Vermögenswerte				
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	10 326	–	–	10 326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12 384	–	–	12 384
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	–	–	3 526	3 526
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	314	–	314
Total	22 710	314	3 526	26 550

		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	Andere Finanz- verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Total
in TUSD				
Per 31. Dezember 2010				
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten		–	23 348	23 348
Wandelanleihen/-darlehen		–	29 255	29 255
Finanzverbindlichkeiten		–	39 116	39 116
Derivative Finanzinstrumente		490	–	490
Total		490	91 719	92 209

	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Total
in TUSD				
Per 31. Dezember 2009				
Vermögenswerte				
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	18 825	–	–	18 825
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13 655	–	–	13 655
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	–	–	167	167
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	7 791	–	7 791
Total	32 480	7 791	167	40 438

		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	Andere Finanz- verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Total
in TUSD				
Per 31. Dezember 2009				
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten		–	18 770	18 770
Wandelanleihen/-darlehen		–	13 988	13 988
Finanzverbindlichkeiten		–	56 198	56 198
Total		–	88 956	88 956

¹⁾ Siehe Abschnitt «Restatement» in Anmerkung 1 auf Seite 59.

Fair-Value-Hierarchie

Die Hierarchie der zur Bestimmung und Offenlegung der Fair Values von Finanzinstrumenten verwendeten Bewertungsverfahren:

Stufe 1 – Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2 – Andere Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten Fair Value auswirken, direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3 – Verfahren, bei denen die Input-Parameter, die einen massgeblichen Einfluss auf die Bewertung haben, nicht direkt oder indirekt auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte

in TUSD	31. Dezember 2010	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3 526	–	–	3 526
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	314	–	–	314
Total	3 840	–	–	3 840

Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten

in TUSD	31. Dezember 2010	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	490	–	490	–
Total	490	–	490	–

Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte

in TUSD	31. Dezember 2009	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	167	–	–	167
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	7 791	–	–	7 791
Total	7 958	–	–	7 958

Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten

in TUSD	31. Dezember 2009	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
–	–	–	–	–
Total	–	–	–	–

Ausgleich der nach Stufe 3 bewerteten Fair Values von finanziellen Vermögenswerten

in TUSD	2010	2009
Per 1. Januar	7 958	7 867
Verkäufe	–	–
Käufe	–	–
In der Gesamtergebnisrechnung verbuchte Gewinne und Verluste	–4 118	91
Per 31. Dezember	3 840	7 958

20. Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen eingebettete Derivate von TUSD 490 (2009: TUSD 0) in Verbindung mit Wandelanleihen und -darlehen (siehe Anmerkung 21).

21. Wandelanleihen und -darlehen

Am 15. Dezember 2009 hat die Precious Woods Holding eine Wandelanleihe zum Nominalwert von CHF 17 Millionen ausgegeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren oder kann in Aktien (100 Aktien je CHF 5000) umgewandelt werden. Die Wandelanleihe wurde in eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt.

Per 1. Oktober 2010 wurden zwei neue Wandeldarlehen zum Gesamtnominalwert von CHF 7 Millionen ausgegeben. Auch diese haben eine Laufzeit von 5 Jahren oder können in Aktien (100 Aktien je CHF 3500) umgewandelt werden, sofern die Umwandlungskriterien erfüllt sind. CHF 2 Millionen dieser Wandeldarlehen wurden in eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. CHF 5 Millionen dieser Wandeldarlehen werden als Finanzverbindlichkeit mit einem derivativen Finanzinstrument behandelt (siehe Anmerkung 20).

Ebenfalls per 1. Oktober 2010 wurde ein bestehendes Darlehen über EUR 5 Millionen durch ein Wandeldarlehen zu denselben Bedingungen ersetzt. Hierbei handelt es sich um eine Finanzverbindlichkeit mit einem derivativen Finanzinstrument (siehe Anmerkung 20).

Der Buchwert der Wandelanleihen und -darlehen (Finanzverbindlichkeiten) beträgt TUSD 29 255 (2009: TUSD 13 988) und wurde aufgrund von Marktzinssätzen für vergleichbare, nicht wandelbare Anleihen (10.2–14.4 %) berechnet.

22. Aktienkapital

Diese zusätzlichen Informationen, welche die Entwicklung des Aktienkapitals der Gruppe zeigen, werden in CHF angegeben, der funktionalen Währung der Precious Woods Holding AG. In der Jahresrechnung werden sie zum historischen Wechselkurs in die Berichtswährung der Gruppe (USD) umgerechnet.

Übersicht Aktienkapital	Anzahl Aktien 2010	CHF 2010	Anzahl Aktien 2009	CHF 2009
Ausgegebenes Aktienkapital (Nennwert CHF 50)				
Ausgegebenes, voll einbezahltes Kapital zum Jahresbeginn	3 438 355	171 917 750	3 437 721	171 886 050
Während des Jahres ausgegebene Aktien	–	–	634	31 700
Während des Jahres ausgeübte Optionen (neue Aktien)	–	–	–	–
Ausgegebenes, voll einbezahltes Kapital am Jahresende	3 438 355	171 917 750	3 438 355	171 917 750
Bedingtes Aktienkapital – genehmigt während des Jahres	800 000	40 000 000	400 000	20 000 000
Bedingtes Aktienkapital am Jahresende	1 625 252	81 262 600	825 886	41 294 300

Die Aktien sind bezüglich Stimmrecht und Dividenden gleichberechtigt und unterliegen gemäss Statuten keinen Restriktionen bezüglich der Aktienübertragung. Die Namenaktien der Gruppe unterliegen bezüglich Stimmrecht, Verteilung, Übertragung oder anderer Rechte keinen Restriktionen, die über die in der schweizerischen Gesetzgebung festgelegten Einschränkungen hinausgehen. Das genehmigte Aktienkapital ist für Akquisitionen, den Erwerb von Forstgebieten oder Wiederaufforstungen vorgesehen. Die Bezugsrechte der Aktionäre können in diesen Fällen ausgeschlossen werden wie auch bei der Kapitalerhöhung zur Erfüllung des Aktien- und Optionsprogramms für Mitarbeitende oder zur Erfüllung von Emissionsverträgen. Das bedingte Aktienkapital ist für die Deckung ausstehender und künftiger Optionen für Mitarbeitende und Aktionäre vorgesehen.

Die Generalversammlung vom Mai 2010 stimmte der Schaffung von bedingtem und genehmigtem Aktienkapital zu. Das Unternehmen kann daher entweder eine Wandelanleihe/ein Wandeldarlehen über einen Betrag von bis zu CHF 60 Millionen oder eine Kapitalerhöhung über einen Betrag von bis zu CHF 40 Millionen auf dem Kapitalmarkt platzieren.

23. Optionen

Im Jahr 2010 wurden keine Optionen ausgeübt und keine neuen Aktien ausgegeben, die aus dem bedingten Aktienkapital stammen (2009: 0). Ende 2010 verfielen keine Optionen (alle verbleibenden ausstehenden 17 446 Optionen verfielen Ende 2009). Im Jahr 2010 wurden keine Optionen zugeteilt (2009: 0).

24. Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie assoziierte Unternehmen. Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu normalen Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber nicht verbundenen Dritten gelten würden (zu marktüblichen Bedingungen).

a. Bestände und Transaktionen

Per 31. Dezember 2010 und 2009 bestanden folgende Guthaben und Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden Personen oder Unternehmen:

in TUSD	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588	128
Langfristige Darlehen	–	658
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–	387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 889	39
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	1 913
Bezahlte Mieten	–	149
Betriebsfremde Aufwendungen	571	–
Sonstige Aufwendungen	410	–

b. Vergütungen

Im gewöhnlichen Geschäftsverlauf richtete die Gruppe in den Jahren 2010 und 2009 folgende Vergütungen an nahe stehende Personen aus:

in TUSD	2010	2009
Gruppenleitung		
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	712	640
Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	82	79
Langfristig fällige Leistungen	–	–
Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Aktienbasierte Vergütung	–	–
Total Gruppenleitung	794	719
Verwaltungsrat		
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	426	455
Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	15	33
Langfristig fällige Leistungen	–	–
Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Aktienbasierte Vergütung	–	–
Total Vergütungen Verwaltungsrat	441	488
Operatives Management		
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1 556	2 709
Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	16	88
Langfristig fällige Leistungen	–	–
Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	48	–
Aktienbasierte Vergütung	–	–
Total operatives Management	1 620	2 797
Total Vergütungen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat	2 855	4 004

25. Leistungen an Arbeitnehmer

Aktienbeteiligungsprogramm für Mitarbeitende (ESPP)

Die Gruppe verfügt über ein allen Mitarbeitenden offenstehendes Aktienbeteiligungsprogramm (ESPP), im Rahmen dessen jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin jährlich bis zu 720 Aktien mit einem Rabatt von 20 % auf den gewichteten Durchschnittskurs an der SIX Swiss Exchange und einer Sperrfrist von zwei Jahren beziehen kann. Im Jahr 2010 wurden im Rahmen dieses Programms keine Aktien von Mitarbeitenden gekauft (2009: keine Aktien). In der Gesamtergebnisrechnung 2010 wirkte sich dies mit USD 0 (2009: USD 0) aus.

Andere Leistungen an Mitarbeitende

Die Pläne und Programme für weitere Leistungen an Mitarbeitende der Gruppe basieren auf den gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder. Über diese gesetzlichen Bestimmungen hinaus kommt die Gruppe für Mahlzeiten, Unterkünfte, Schulungen und den Zugang zu ärztlicher Versorgung je nach lokalen Gepflogenheiten auf. Der Beitrag der Gruppe zu beitragsorientierten Vorsorgeplänen betrug im Jahr 2010 TUSD 297 (2009: TUSD 516). Die Pensionspläne für Mitarbeitende in der Schweiz sind leistungsorientierte Pläne.

Barwertänderungen der leistungsorientierten Verpflichtung

in TUSD	2010	2009
Leistungsorientierte Verpflichtung per 1. Januar	3 521	3 751
Laufender Dienstzeitaufwand	178	207
Zinsaufwand	100	108
Beiträge der Teilnehmer des Plans	119	125
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	–56	58
Gezahlte Leistungen	–965	–786
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	4
Wechselkursdifferenzen	298	52
Per 31. Dezember	3 195	3 521
Ganz oder teilweise aus einem Fonds finanzierte Pläne	3 195	3 521
Nicht aus einem Fonds finanzierte Pläne	–	–

Barwertänderungen des Planvermögens

in TUSD	2010	2009
Fair Value des Planvermögens am Anfang der Periode	3 253	3 223
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	73	88
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	–106	314
Beiträge Arbeitgeber	185	234
Beiträge der Teilnehmer des Plans	119	125
Gezahlte Leistungen	–965	–786
Wechselkursdifferenzen	264	55
Per 31. Dezember	2 823	3 253
Barwert der aus einem Fonds finanzierten Verpflichtungen	3 195	3 521
Fair Value des Planvermögens	2 823	3 253
(Überdeckung)/Unterdeckung	372	268
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	–288	–212
Nettoverpflichtungen	84	56

Folgende Beträge wurden unter Berücksichtigung dieser leistungsorientierten Pläne als Gewinn oder Verlust verbucht:

in TUSD	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand	178	207
Zinsaufwand	100	108
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-73	-88
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	–	10
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	4
Als Gewinn oder Verlust verbucht	205	241

Die Vermögenswerte werden in einen gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber investiert und sind daher gemischt. Es ist nicht möglich, die in IAS 19 geforderte Portfoliostrukturierung offenzulegen.

in TUSD	2010	2009
Tatsächlicher Ertrag aus dem Planvermögen	-33	401

Versicherungsmathematische Annahmen

Verwendet für die Bewertung der Verpflichtungen

	2010	2009
Diskontsätze	2.75 %	3.25 %
Erwartete Rendite aus dem Planvermögen	2.50 %	3.00 %
Erwartete Lohnsteigerung	1.00 %	1.00 %
Erwartete Inflationsrate	1.00 %	1.00 %
Erwartete langfristige Verzinsung der Altersguthaben	2.50 %	2.50 %
Erwartete langfristige Rentenerhöhung	0.00 %	0.00 %

Anpassungen von bisherigen Annahmen an die tatsächliche Entwicklung

	2010	2009
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf Planverbindlichkeiten	8.48 %	-4.66 %
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf Planvermögen	-4.14 %	10.09 %

in TUSD	2010	2009
Schätzung der Arbeitgeberbeiträge	187	189

26. Nettoumsatz aus Handelsaktivitäten

in TUSD	2010	2009
Umsatz aus Holzverkäufen	70 283	79 364
Umsatz aus Energieverkäufen	6 577	4 628
Ertragsminderungen	-4 796	-2 633
Nettoumsatz	72 064	81 359

27. Einnahmen durch Erzeugung von Emissionsrechten

in TUSD	2010	2009
Verkäufe von Certified Emission Reductions (CERs) über dem Buchwert	–	62
CERs, erfasst als Zuwendungen der öffentlichen Hand	744	1 582
Einnahmen durch Erzeugung von Emissionsrechten	744	1 644

Die Precious Woods Gruppe erhält Emissionszertifikate (CERs) für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Rahmen des BK Energie-Projekts in der Amazonasregion von Brasilien. Das Projekt erfüllt alle notwendigen Bedingungen des Kyoto-Protokolls und der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC). CO₂-Emissionen werden vermieden, indem zur Stromerzeugung Diesel durch Holzabfälle aus der Sägerei und aus Forstbetrieben ersetzt wird. Bei den als Zuwendungen der öffentlichen Hand erfassten CERs handelt es sich um den Gegenwert der zukünftigen Zuwendungen der UNFCCC für die im Jahr 2010 erzeugten und zum Fair Value bewerteten CERs. Die Gruppe geht davon aus, dass die Zuwendungen für die im Jahr 2010 produzierten 45 582 Emissionszertifikate (2009: 113 945 CER) nach der für 2011 geplanten Verifizierung ausgezahlt wird. Das Kraftwerk von BK Energia war ständig in Betrieb und stellte so die geplanten Betriebszeiten sicher. Die Anzahl der erzeugten CERs war jedoch aufgrund einer überarbeiteten Bewertungsmethode der UNFCCC bedeutend niedriger als in den Vorjahren.

Die Ausstellung von CERs für das Jahr 2009 wurde aufgrund von Korrekturen des Verifizierungsunternehmens DNV und einem in der Folge nötigen Anpassungsantrag bei der UNFCCC auf 2011 verschoben. Die UNFCCC stellte schliesslich im Februar 2011 die CERs aus, und Precious Woods verkaufte sie im März 2011.

28. Abschreibung und Wertminderungen

in TUSD	2010	2009
Abschreibung und Amortisationen	12 350	12 572
Wertminderungen	21 432	415
Wertminderung Goodwill	15 968	1 776
Total	49 750	14 763

Die Wertminderungen in Höhe von TUSD 21 432 betreffen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

29. Personalkosten

in TUSD	2010	2009
Löhne und Gehälter	28 737	26 243
Sozialversicherungsaufwand	508	475
Pensionsaufwand	502	757
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	2 246	2 363
Total	31 993	29 838

in TUSD	2010	2009
Personalkosten für Wald, Verarbeitung und Pflanzungen ¹⁾	20 885	17 802
Administrations- und sonstige Personalkosten	11 108	12 036
Total	31 993	29 838

¹⁾ In den Herstellungskosten enthalten.

30. Übriger Ertrag und Aufwand

in TUSD	2010	2009
Übriger Ertrag		
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	3 609	1 552
Übriger Ertrag	6 224	2 229
Total übriger Ertrag	9 833	3 781
Übriger Aufwand		
Revisionskosten	224	425
Rechts- und Steuerberatung	2 629	710
Sonstige Beratungskosten	2 059	1 553
Reisekosten	930	659
Marketing	385	387
Verlust aus Veräußerung von Sachanlagen	914	30
Übriger administrativer Aufwand	12 895	7 412
Total übriger Aufwand	20 036	11 176

Der übrige Ertrag beinhaltet das Ergebnis der Dekonsolidierung von Precious Woods Manufacturing B.V. in Höhe von TUSD 1987. Im Zusammenhang mit dieser Dekonsolidierung wurden in der Gesamtergebnisrechnung 2010 Umrechnungsdifferenzen in Höhe von TUSD 105 erfasst. Der übrige administrative Aufwand beinhaltet Steueraufwand (Nicht-Ertragssteuern) und diverse Kosten im Zusammenhang mit den brasilianischen Sonderfaktoren.

31. Finanzertrag und -aufwand

in TUSD	2010	2009
Zinsertrag und Dividenden	505	1 407
Zunahme des Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	–	273
Unrealisierter Gewinn aus Fair-Value-Anpassungen auf finanziellen Vermögenswerten	130	–
Kursgewinne	8 445	793
Übriger Finanzertrag	262	300
Total Finanzertrag	9 342	2 773
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	5 081	3 542
Unrealisierter Verlust aus Fair-Value-Anpassungen auf finanziellen Vermögenswerten	–	2 589
Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	4 195	–
Kursverluste	8 655	2 331
Übriger Finanzaufwand	1 193	3 063
Total Finanzaufwand	19 124	11 525

32. Leasing

Die Gruppe hat verschiedene operative Leasings für Fahrzeuge und Gebäude abgeschlossen. Die operativen Leasings haben eine durchschnittliche Laufzeit zwischen ein und fünf Jahren. Gewisse Leasingverträge beinhalten Verlängerungsoptionen.

Per 31. Dezember präsentieren sich die künftigen minimalen Leasinggebühren für die wesentlichen nicht kündbaren Leasingverträge wie folgt:

in TUSD	2010	2009
Innerhalb eines Jahres	667	3 560
Innerhalb von zwei bis fünf Jahren	1 677	6 826
Nach mehr als fünf Jahren	–	2 163
Total Leasingzahlungen	2 344	12 549

33. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf folgenden Daten:

in USD	2010	2009
Reinverlust/-gewinn Aktionäre der Gruppe (in USD)	–64 203 026	–28 093 717
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	3 438 355	3 437 747
Unverwässerter Verlust/Gewinn je Aktie	–18.67	–8.17
Anzahl Optionen zum Jahresbeginn	–	–
Gewichteter Durchschnitt von Aktien für verwässertes Ergebnis je Aktie	3 438 355	3 437 747
Verwässertes Ergebnis je Aktie	–18.67	–8.17

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) wird berechnet, indem der Reinverlust/-gewinn der Aktionäre der Precious Woods Holding AG durch die über das Jahr gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien dividiert wird. Für das verwässerte EPS wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien angepasst, um die Verwässerungseffekte einer potenziellen vollständigen Ausübung von Optionen auf Precious Woods Aktien zu berücksichtigen.

34. Eventualverbindlichkeiten

Die Gruppe hat Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Rechtsansprüchen, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Es wird nicht erwartet, dass sich wesentliche Verbindlichkeiten ergeben, die über die für die Bildung von Rückstellungen berücksichtigten Eventualverbindlichkeiten hinausgehen (Anmerkung 18).

Überprüfung durch brasilianische Behörden

Im Jahr 2002 wurde eine brasilianische Tochtergesellschaft von der brasilianischen Umweltbehörde IBAMA in Bezug auf bestimmte Transportmethoden für Rundholz überprüft, die bereits seit vielen Jahren angewandt und inoffiziell von Regierungsbehörden genehmigt worden waren. Im Juli 2010 wurde ein wichtiger Gerichtsprozess gegen IBAMA gewonnen. Die noch nicht beglichenen Bussen der Gruppe belaufen sich auf etwa USD 8 Millionen (zum Jahresendkurs). Die Gruppenleitung und die Anwälte der Gruppe halten die Bussen für willkürlich und ungerechtfertigt und gehen davon aus, dass sie letztlich aufgehoben werden. Daher wird kein wesentlicher Verlust in diesem Fall erwartet. Folglich wurden per 31. Dezember 2010 in der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe keine Rückstellungen gebildet (31. Dezember 2009: 0).

35. Segmentinformationen

Berichtspflichtige Gruppensegmente sind die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Brasilien, die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Gabun, der Holzhandel in Europa, die Pflanzungen sowie Carbon & Energy. Die Waldgebiete von Precious Woods in Brasilien und Gabun werden nachhaltig bewirtschaftet, das heisst, es wird nicht mehr Holz geerntet, als gleichzeitig nachwachsen kann, und der Wert des Waldes wird erhalten. Die Tochtergesellschaft in Holland verkauft zertifiziertes Tropenholz an europäische Kunden. Seit 1990 forstet Precious Woods ehemaliges Weideland in Zentralamerika auf und pflanzt wertvolle Holzarten wie Teak und Pochote sowie weitere 20 einheimische Arten. Ein zentraler Bestandteil des Ansatzes, den Precious Woods bei der nachhaltigen Waldbewirtschaftung verfolgt, ist die Verwendung von Holzabfällen zur Stromerzeugung sowie die Registrierung und der Verkauf von CO₂-Emissionsrechten.

Für die Ermittlung der Performance und als Entscheidungsgrundlage für die Ressourcenallokation überwacht und evaluiert die Geschäftsleitung das EBITDA der einzelnen Segmente getrennt.

Operative Segmente – 31. Dezember 2010

in TUSD	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Brasilien	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Gabun	Holzhandel in Europa	Pflanzungen	Carbon & Energy	Sonstige ¹⁾	Total 31.12.2010
Gesamteinnahmen							
Von Dritten	6 680	35 813	22 029	2 849	5 437	–	72 808
Segmentübergreifend	7 411	–	1 330	–	–	–8 741	–
Veränderungen biologische Aktiven	–	–	–	7 693	–	–	7 693
Total Gesamteinnahmen	14 091	35 813	23 359	10 542	5 437	–8 741	80 501
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	–2 657	186	6	–179	–52	–	–2 696
EBITDA	–11 218	7 190	–3 596	4 202	663	–2 900	–5 659
Abschreibungen	–1 773	–8 082	–546	–634	–1 196	–119	–12 350
Wertminderungen	–16 780	–6 476	–7 034	–2 417	–921	–3 772	–37 400
Betriebsergebnis (EBIT)	–29 771	–7 368	–11 176	1 151	–1 454	–6 791	–55 409
Finanzaufwand/-ertrag	–370	–1 015	–542	–5	–1 053	–6 797	–9 782
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen							162
Reinverlust/-gewinn vor Steuern							–65 029
Ertragssteuern	1 528	2 518	–2 138	–871	–1 350	–264	–577

in TUSD	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Brasilien	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Gabun	Holzhandel in Europa	Pflanzungen	Carbon & Energy	Sonstige ¹⁾	Total 31.12.2010
Segmentaktiven	69 317	73 690	18 727	85 099	14 183	–36 612	224 404
Anteile an assoziierten Unternehmen	–	–	1 925	–	–	–	1 925
Investitionen	784	3 936	41	92	23	336	5 212
Segmentverbindlichkeiten	89 107	59 097	10 350	15 201	7 761	–53 952	127 564

¹⁾ Eliminierungen segmentübergreifender Geschäftsvorfälle und Wertberichtigungen der Ergebnisse der Precious Woods Holding AG, der Luxemburger Gesellschaften sowie der Precious Woods Management Ltd., die keinem spezifischen Segment zugewiesen sind.

Operative Segmente – 31. Dezember 2009

in TUSD	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Brasilien	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Gabun	Holzhandel in Europa	Pflanzungen	Carbon & Energy	Sonstige ²⁾	Total 31.12.2009
Gesamteinnahmen							
Von Dritten	5 256	46 996	24 356	1 449	4 946	–	83 003
Segmentübergreifend	4 116	–	3 031	–	–	–7 147	–
Veränderungen biologische Aktiven	–	–	–	4 840	–	–	4 840
Total Gesamteinnahmen	9 372	46 996	27 387	6 289	4 946	–7 147	87 843
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	–1 245	–257	9	–22	–	–	–1 515
EBITDA	–8 022	7 746	–4 647	1 816	1 534	–4 308	–5 881
Abschreibungen	–2 123	–7 901	–705	–404	–1 058	–381	–12 572
Wertminderungen	–	–	–1 629	–	–	–562	–2 191
Betriebsergebnis (EBIT)	–10 145	–155	–6 981	1 412	476	–5 251	–20 644
Finanzaufwand/-ertrag	–2 486	–1 263	–3 409	109	–387	–1 316	–8 752
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen							104
Reinverlust/-gewinn vor Steuern							–29 292
Ertragssteuern	1 358	47	1 118	–601	–6	–1 013	903

in TUSD	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Brasilien	Nachhaltige Wald- bewirtschaftung in Gabun	Holzhandel in Europa	Pflanzungen	Carbon & Energy	Sonstige ²⁾	Total 31.12.2009
Segmentaktiven							
Anteile an assoziierten Unternehmen	50	–	1 996	–	–	–	2 046
Investitionen	979	4 120	81	770	76	53	6 079
Segmentverbindlichkeiten	85 990	61 149	13 096	9 309	1 996	–48 534	123 006

²⁾ Eliminierungen segmentübergreifender Geschäftsvorfälle und Wertberichtigungen der Ergebnisse der Precious Woods Holding AG, der Luxemburger Gesellschaften sowie der Precious Woods Management Ltd., die keinem spezifischen Segment zugewiesen sind.

Geografische Informationen

in TUSD	2010		2009	
Nettoumsatz von Dritten				
Schweiz	250	0.3 %	650	0.8 %
Europäische Union	49 595	68.8 %	57 944	71.3 %
Lateinamerika	11 138	15.5 %	7 911	9.7 %
Afrika	7 367	10.2 %	2 235	2.7 %
Übrige Länder	3 714	5.2 %	12 619	15.5 %
Total	72 064	100.0 %	81 359	100.0 %

Anlagevermögen nach Standorten

Schweiz	4 703	2.7 %	13 442	5.9 %
Europäische Union	2 530	1.5 %	15 194	6.7 %
Lateinamerika	110 285	63.9 %	130 588	57.1 %
Afrika	55 003	31.9 %	69 239	30.3 %
Total	172 521	100.0 %	228 463	100.0 %

36. Hauptaktionäre

Aktionäre mit einer Beteiligung von 3 % (gerundet) oder mehr am Kapital der Precious Woods Holding AG per 31. Dezember 2010:

	Anzahl Aktien 2010		Anzahl Aktien bei Umwandlung der Wandelanleihen/- darlehen 2010 ¹⁾		Anzahl Aktien 2009		Anzahl Aktien bei Umwandlung der Wandelanleihen/- darlehen 2009 ¹⁾	
Round Enterprises Ltd.	201 203	5.85 %	441 428	12.84 %	201 203	5.85 %	100 000	2.91 %
Franke Artemis Holding AG	189 571	5.52 %	157 142	4.57 %	8 000	0.23 %	100 000	2.91 %
Baloise Holding	305 300	8.88 %			313 000	9.11 %		
UBS Fund Management	171 735	4.99 %			169 735	4.94 %		
Beatrice Oeri	99 000	2.88 %	50 000	1.45 %	99 000	2.88 %	50 000	1.45 %
Pension Fund Novartis	139 762	4.06 %						
Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich	134 350	3.91 %			134 350	3.91 %		
Swiss Reinsurance Company					130 132	3.78 %		

¹⁾ Die Berechnung basiert auf dem tatsächlichen Aktienbestand. Für Informationen zu den Wandelanleihen siehe auch Anmerkung 21.

37. Ertragssteuern

Hauptkomponenten des Steueraufwands/-ertrags

in TUSD	2010	2009
Laufender Steueraufwand/-ertrag	2 157	847
Latenter Steueraufwand/-ertrag aufgrund temporärer Differenzen	-1 580	-1 750
Total	577	-903

Überleitung Steueraufwand/-ertrag

in TUSD	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	-65 029	-29 292
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-19 845	-9 360
Nicht besteufter Gewinn (Zentralamerika)	797	1 289
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	2 203	1 093
Nutzung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-	212
Aktivierte Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge aus früheren Perioden	10 008	5 388
Andere	7 414	475
Total	577	-903

Der gewichtete durchschnittliche effektive Steuersatz unter Einbezug aller gewinn- und verlustbringenden Gesellschaften betrug 30 % (2009: 32 %).

Steuerliche Behandlung der Pflanzungen in Costa Rica

Zur Förderung von Aufforstungen gewährte Costa Rica Steuersubventionen, die im Jahr 2001 für neue Aufforstungen abgeschafft wurden. Die Pflanzungen in den Fincas Garza, Ostional, Sta. Cecilia und Peñas Blancas (soweit vor 2001 gepflanzt) sind daher von künftigen Ertragssteuern befreit. Die Gruppe ging keinerlei Verpflichtungen wie Beschäftigungszusagen oder Investitionsgarantien ein, um diese Steuervergünstigungen zu erhalten. Die Pflanzungen in Rio Tabaco sind nicht von künftigen Steuern befreit, da dort bei der Gründung andere Steuersubventionen in Anspruch genommen wurden. Die 2002 erworbene Finca Rio Tabaco sowie weitere seit 2002 zugekaufte Gebiete in der Nähe von Peñas Blancas wurden in einer gesonderten Tochtergesellschaft zusammengefasst (Multiservicios Forestales de Guanacaste, S.A.), deren künftige Gewinne steuerpflichtig sind. Eine entsprechende latente Steuerverbindlichkeit ist in der folgenden Zusammenfassung der latenten Steuerverbindlichkeiten aufgeführt und wurde in der Bilanz berücksichtigt.

Steuerliche Behandlung der Pflanzungen in Nicaragua

Zur Förderung von Aufforstungen hat Nicaragua Steuergesetze erlassen, die Aufforstungsunternehmen von der Mehrwertsteuer auf Investitionen befreien und die Körperschaftsteuer um die Hälfte reduzieren. Die Gruppe erwartet in der Anfangsphase der Aufforstungsaktivitäten keine wesentlichen Steuerbelastungen.

Latente Steuern

in TUSD	2010	2009
Total latente Steuerguthaben	17 555	5 526
Total latente Steuerverbindlichkeiten	–37 801	–26 899
Latente Nettosteuer Guthaben/(-verbindlichkeiten)	–20 246	–21 373

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten können saldiert werden, wenn dazu eine gesetzliche Grundlage besteht und sich die latenten Ertragssteuern auf dieselbe Steuerhoheit beziehen.

Latente Steuerguthaben

in TUSD	2010	2009
Steuerlicher Verlustvortrag	16 812	4 955
Rückstellungen	440	82
Andere	303	489
Total latente Steuerguthaben	17 555	5 526

Latente Steuerverbindlichkeiten

in TUSD	2010	2009
Vorräte	–241	–41
Sachanlagen	–8 007	–17 677
Immaterielle Anlagen	–3 169	–7 720
Finanzielle Vermögenswerte	–15 594	–
Andere	–10 790	–1 461
Total latente Steuerverbindlichkeiten	–37 801	–26 899

Latente Nettosteuer Guthaben/(-verbindlichkeiten)	–20 246	–21 373
--	----------------	----------------

In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Latente Steuerguthaben	1 174	5 526
Latente Steuerverbindlichkeiten	–21 420	–26 899
Total latente Nettosteuer Guthaben/(-verbindlichkeiten)	–20 246	–21 373

Die Nettoveränderung der latenten Steuern präsentiert sich wie folgt:

in TUSD	2010	2009
Per 1. Januar	-21 373	-17 980
Verkauf von Tochtergesellschaften	-626	-
Erfolgswirksam verbucht	1 580	1 750
Im übrigen Gesamtergebnis verbucht	-1 677	-3 344
Umrechnungsdifferenz	1 850	-1 799
Per 31. Dezember	-20 246	-21 373

Die Gruppe hat auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben in Höhe von TUSD 6556 (2009: TUSD 14 810) im Zusammenhang mit nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TUSD 25 711 (2009: TUSD 61 588) verzichtet. Diese steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

in TUSD	2010	2009
0 bis 2 Jahre	-	10 678
3 bis 5 Jahre	-	8 378
5 bis 7 Jahre	8 188	8 807
über 7 Jahre	17 523	33 725
Total steuerliche Verlustvorträge	25 711	61 588

TUSD 25 711 dieser steuerlichen Verlustvorträge entfallen mit einem anwendbaren Steuersatz von 26 % auf die niederländische Betriebe von Precious Woods (2009: TUSD 0). Im Jahr 2009 entfielen die steuerlichen Verlustvorträge mit einem anwendbaren Steuersatz von 12 % auf die Precious Woods Holding (2009: TUSD 27 863) und mit einem anwendbaren Steuersatz von 34 % auf die brasilianischen Betriebe (2009: TUSD 33 725).

38. Akquisitionen

In den Jahren 2009 und 2010 wurden keine Akquisitionen getätigt.

39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende 2010 entschied der Verwaltungsrat der Precious Woods Gruppe, für die zentralamerikanischen Pflanzungen in Nicaragua und Costa Rica einen Käufer zu suchen. Die von dieser Entscheidung betroffenen Vermögenswerte wurden nicht als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte reklassifiziert, da die Voraussetzungen für die Einstufung als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte noch nicht erfüllt sind.

Im Jahr 2011 wurden die Voraussetzungen nun erfüllt und die Gruppe wird die betroffenen Vermögenswerte als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte einstufen. Precious Woods hat eine Professional Service Firm mit der Durchführung des Verkaufsprozesses für die zentralamerikanischen Vermögenswerte beauftragt. Die ersten Verhandlungen wurden bereits aufgenommen. Gemäss der Vereinbarung mit den Banken müssen diese Vermögenswerte, die zum Segment «Pflanzungen» gehören, bis 30. September 2011 verkauft sein (siehe Seite 55 ff.).

Es sind seit dem Bilanzstichtag keine weiteren Ereignisse vorgefallen, die einen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2010 haben.

40. Genehmigung der Jahresrechnung und Dividenden

Die Jahresrechnung wurde am 21. April 2011 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung. Der Verwaltungsrat schlägt keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2010 vor (2009: keine Dividendenausschüttung).

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Precious Woods Holding AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalveränderungsnachweis und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 49 bis 96), für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 12. April 2010 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhaltes

Wir machen auf die Anmerkung «Unternehmensfortführung – Umschuldung und operative Restrukturierung» im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam. Dort wird dargelegt, welche Massnahmen der Verwaltungsrat zur Sicherung der Fortführungsfähigkeit ergriffen hat. Es besteht eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsplanes inklusive der geplanten Liquiditätszufuhr, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Precious Woods Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Rico Fehr


Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)



Christoph Michel

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. April 2011

A low-angle photograph looking up at a massive tree trunk, likely a Moabi tree, which dominates the center of the frame. The trunk is thick and covered in rough, textured bark. It extends from the bottom right towards the top center, where it branches out into a dense, dark green canopy of leaves. The sky is visible through the gaps in the foliage, appearing as a bright, overcast white. The overall composition emphasizes the height and scale of the tree.

Der Moabibaum ist eine wichtige Nahrungsgrundlage für die einheimische Bevölkerung und für bedrohte Tierarten wie Afrikanische Waldelefanten und Gorillas. Deshalb steht er unter Naturschutz.

Jahresrechnung Precious Woods Holding AG

100	Bilanz
101	Erfolgsrechnung
102	Anmerkungen zur Jahresrechnung
102	1. Allgemeines
103	2. Beteiligungen an Tochtergesellschaften
104	3. Genehmigtes Kapital
104	4. Bedingtes Kapital
105	5. Entschädigung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung
106	6. Wichtige Aktionäre
107	7. Risikomanagement und internes Kontrollsystem
107	8. Unternehmensfortführung – Umschuldung und operative Restrukturierung
109	9. Verpfändete Aktiven/andere Sicherheiten
109	10. Brandversicherungswerte

Bilanz per 31. Dezember 2010 und 2009 (in TCHF)

AKTIVEN	Anmerkungen	2010	2009
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		15 031	21 136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Dritte		1 197	4 577
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Gruppe		4 684	6 122
Kurzfristige Forderungen, Dritte		368	106
Kurzfristige Forderungen, Gruppe		1 129	335
Vorräte		290	593
Aktive Rechnungsabgrenzung		96	34
Total Umlaufvermögen		22 795	32 903
Anlagevermögen			
Sachanlagen netto		359	132
Darlehen an Dritte		306	1 038
Darlehen an verbundene Unternehmen		31 673	57 087
Beteiligungen	2	122 626	191 488
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		6	6
Immaterielle Vermögenswerte		–	3 923
Total Anlagevermögen		154 970	253 674
TOTAL		177 765	286 577
PASSIVEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Dritte		788	790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Gruppe		392	1 996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verbundene Unternehmen		348	106
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		383	360
Kurzfristige Bankdarlehen		30 780	8 926
Passive Rechnungsabgrenzung		3 140	2 274
Kurzfristige Rückstellungen		578	622
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		36 409	15 074
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten		30 233	24 553
Langfristige Bankdarlehen		–	27 488
Langfristige Rückstellungen		–	2 534
Total langfristige Verbindlichkeiten		30 233	54 575
Eigenkapital			
Aktienkapital	1	171 918	171 918
Allgemeine Reserven		86 260	86 260
Verlustvortrag		–147 055	–41 250
Total Eigenkapital		111 123	216 928
TOTAL		177 765	286 577

Siehe Anmerkungen zur Jahresrechnung der Precious Woods Holding AG, Seiten 102 bis 109.

Erfolgsrechnung 2010 und 2009 (in TCHF)

ERTRAG	Anmerkungen	2010	2009
Umsatz			
Nettoumsatz mit Holzprodukten		31 817	48 644
Nettoumsatz mit Emissionsrechten		–	3 252
Herstellungskosten		–26 882	–41 995
Total Nettoumsatz		4 935	9 901
BETRIEBLICHER AUFWAND			
Personalaufwand	5	–3 700	–4 388
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		–3 314	–1 554
Honorare Wirtschaftsprüfung		–96	–165
Total betrieblicher Aufwand		–7 110	–6 107
Fremdkapitalzinsen und Bankgebühren		–3 461	–2 694
Total nicht betrieblicher Aufwand		–3 461	–2 694
SONSTIGER ERTRAG/(AUFWAND)			
Fremdwährungsdifferenzen		–6 189	–431
Sonstiger Aufwand		–925	–12 955
Abschreibungen und Wertminderung		–95 650	–
Sonstiger Ertrag		2 574	4 448
Total sonstiger Ertrag/(Aufwand) netto		–100 190	–8 938
Ergebnis vor Steuern		–105 826	–7 838
Steuern		21	–45
Nettoergebnis		–105 805	–7 883

Siehe Anmerkungen zur Jahresrechnung der Precious Woods Holding AG, Seiten 102 bis 109.

Anmerkungen zur Jahresrechnung der Precious Woods Holding AG

1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist die Holdinggesellschaft der Precious Woods Gruppe.

Die Precious Woods Gruppe betreibt nachhaltige Forstwirtschaft (einschliesslich Aufforstung) in Südamerika und Afrika nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC). Ausserdem ist die Precious Woods Gruppe im Handel mit Holzprodukten, in der Erzeugung und im Verkauf von Strom sowie CO₂-Emissionsrechten tätig.

Die Gesellschaft wurde am 17. Dezember 1990 als Precious Wood Ltd. mit eingetragenem Firmensitz Tortola auf den Britischen Jungferninseln gegründet. Am 23. März 1992 wurde das Unternehmen in Precious Woods Ltd. umbenannt.

Am 25. Juni 2001 beschlossen der Verwaltungsrat und die Generalversammlung, den Sitz der Gesellschaft von Tortola, Britische Jungferninseln, nach Zug in die Schweiz zu verlegen und die Gesellschaft nach schweizerischem Recht weiterzuführen. In der gegenwärtigen Form wurde die Gesellschaft am 11. Oktober 2001 ins Handelsregister des Kantons Zug, Schweiz, eingetragen.

Das Aktienkapital setzte sich am 31. Dezember 2010 aus 3 438 355 (2009: 3 438 355) voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 50 zusammen.

Am 23. März 2010, nach der Registrierung der Aktien, welche unter dem bedingten Aktienkapital für die Mitarbeitenden im Jahr 2009 (Artikel 3b der Statuten) ausgeübt worden sind, wurde das Aktienkapital des Unternehmens um CHF 31 700 (634 Aktien) von CHF 171 886 050 (entspricht 3 437 721 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 50) auf CHF 171 917 750 (3 438 355 Aktien) erhöht.

2. Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Das Unternehmen hält folgende direkte Beteiligungen:

Unternehmen	31. Dezember 2010		31. Dezember 2009	
	Aktienkapital nominal	Beteiligung in %	Aktienkapital nominal	Beteiligung in %
Precious Woods Management Ltd. Britische Jungferninseln (Gruppen-Management)	USD 20 000	100.00	USD 20 000	100.00
Maderas Preciosas Costa Rica S.A. Costa Rica (Subholding und Baumpflanzungen)	CRC 6 592 670 000	100.00	CRC 6 592 670 000	100.00
Maderas Preciosas Nicaragua S.A. Nicaragua (Baumpflanzungen) 1 % der Aktien sind im Besitz der Maderas Preciosas Costa Rica S.A.	NIO 1 500 000	99.00	NIO 1 500 000	99.00
Madeiras Preciosas de Amazonia Manejo Ltda. Brasilien (Subholding) 0.02 % der Aktien sind im Besitz der Precious Woods Management Ltd., Britische Jungferninseln	BRL 4 400 000	99.98	BRL 150 080	99.97
MIL Madeiras Preciosas Ltda. Brasilien (Land und Forstoperationen) 2.7 % der Aktien sind im Besitz der Madeiras Preciosas de Amazonia Manejo Ltda., Brasilien	BRL 68 074 251	97.30	BRL 68 074 251	97.30
Precious Woods do Pará S.A. Brasilien (Subholding, Land und Forstoperationen)	BRL 1 003	100.00	BRL 1 003	100.00
Precious Woods Manejo Florestal Ltda. Brasilien (Land und Forstoperationen) 23.2 % der Aktien sind im Besitz von Precious Woods Europe B.V., Niederlande	BRL 24 429 617	76.80	BRL 24 429 617	76.80
Precious Woods Europe B.V. Niederlande (Subholding, Holzhandel)	EUR 18 000	100.00	EUR 18 000	100.00
African Wood Trading Company S.A. Luxemburg (Subholding für Gabun-Gesellschaften)	EUR 260 000	100.00	EUR 260 000	100.00
Unio S.A. Luxemburg (Subholding für Gabun-Gesellschaften)	EUR 1 000 000	100.00	EUR 1 000 000	100.00
Lastour & Co. S.A. Luxemburg (Subholding für Gabun-Gesellschaften)	EUR 185 000	100.00	EUR 185 000	100.00
Exobois S.A. Luxemburg (Subholding für Gabun-Gesellschaften)	EUR 165 050	100.00	EUR 165 050	100.00

CRC – Costa-Rica-Colón

BRL – Brasilianischer Real

NIO – Nicaraguanischer Córdoba

EUR – Euro

USD – US-Dollar

3. Genehmigtes Kapital

Per 1. Januar 2010 verfügte das Unternehmen über kein genehmigtes Aktienkapital (2009: 0).

Am 20. Mai 2010 ermächtigte die ordentliche Generalversammlung den Verwaltungsrat, das Aktienkapital zu einem beliebigen Zeitpunkt bis zum 20. Mai 2012 um maximal CHF 40 000 000 zu erhöhen mittels Ausgabe von maximal 800 000 Namenaktien, die jeweils zum Nominalwert von CHF 50 voll einzuzahlen sind. Für den Fall, dass nach dem 20. Mai 2010 Wandel- und Optionsrechte aus bedingtem Aktienkapital (im Sinne von Kapitel 4 unten) gewährt werden, können keine neuen Aktien auf der Grundlage des genehmigten Aktienkapitals ausgegeben werden, die hinsichtlich ihrer Anzahl den gewährten Wandel- und Optionsrechten entsprechen.

Im Jahr 2010 gab das Unternehmen keine neuen Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital aus. Das genehmigte Aktienkapital verfällt am 21. Mai 2012.

4. Bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2010 verfügte das Unternehmen über das folgende bedingte Aktienkapital:

a. Am 20. Mai 2010 ermächtigte die ordentliche Generalversammlung den Verwaltungsrat, bedingtes Kapital in maximaler Höhe von CHF 60 000 000 (2009: CHF 20 000 000) mittels Ausgabe von maximal 1 200 000 (2009: 400 000) Namenaktien zu schaffen, die je einen Nominalwert von CHF 50 aufweisen und voll einzuzahlen sind; diese Kapitalerhöhung ist das Ergebnis der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten, die im Zusammenhang mit Anleihen oder anderen Verpflichtungen des Unternehmens oder von verbundenen Gesellschaften gewährt wurden. Für den Fall, dass das Unternehmen neue Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital ausgibt (im Sinne von Kapitel 3 oben), werden in dem Umfang keine neuen Wandel- und Optionsrechte gewährt, welcher der Anzahl von neu ausgegebenen Aktien entspricht (Artikel 3a der Statuten).

b. Das Aktienkapital des Unternehmens kann um höchstens CHF 7 024 400 mittels Ausgabe von maximal 140 488 (2009: 141 122) Namenaktien erhöht werden, die je einen Nominalwert von CHF 50 aufweisen und voll einzuzahlen sind; als Folge der Ausübung von Optionsrechten, die an die Mitarbeitenden des Unternehmens oder von verbundenen Gesellschaften gewährt werden können, wird das Aktienkapital entsprechend erhöht (Artikel 3b der Statuten).

c. Das Aktienkapital des Unternehmens kann um höchstens CHF 14 238 200 mittels Ausgabe von maximal 284 764 (2009: 284 764) Namenaktien erhöht werden, die je einen Nominalwert von CHF 50 aufweisen und voll einzuzahlen sind; als Folge der Ausübung von Optionsrechten von Aktionären wird das Aktienkapital entsprechend erhöht (Artikel 3c der Statuten).

Im Jahr 2010 stellte das Unternehmen keine neuen Aktien aus dem bedingten Aktienkapital aus.

5. Entschädigung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Entschädigungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrats setzt sich wie folgt zusammen:

Im Jahr 2010	Ernst A. Brugger³⁾	Daniel Girsberger	Thomas Hagen	Rolf Jeker	Inge Jost	Katharina Lehmann	Claude Martin	Rudolf Wehrli	Total
Alle Beträge in TCHF									
Entschädigungen									
Fix in bar	167	20	20	20	20	20	20	20	307
Fix in Aktien									
Für Teilnahme an Ausschüssen	–	9	11	2	19	42	2	20	105
Andere Entschädigungen ²⁾	–	2	2	1	3	4	1	3	16
Total Entschädigungen	167	31	33	23	42	66	23	43	428
Darlehen und Kredite	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anzahl Aktien	9 992	3 665	2 900	1 767	582	280	400	867	20 453

Im Jahr 2009	Ernst A. Brugger⁴⁾	Daniel Girsberger	Thomas Hagen	Rolf Jeker	Inge Jost	Katharina Lehmann	Claude Martin	Rudolf Wehrli	Total
Alle Beträge in TCHF									
Entschädigungen									
Fix in bar	226	20	20	20	20	20	20	20	366
Fix in Aktien ¹⁾	23	3	–	–	–	–	–	6	32
Für Teilnahme an Ausschüssen	–	17	11	4	17	4	14	30	97
Andere Entschädigungen ²⁾	39	2	2	2	2	2	2	3	54
Total Entschädigungen	288	42	33	26	39	26	36	59	549
Darlehen und Kredite	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anzahl Aktien	6 362	3 665	2 900	1 567	582	280	400	635	16 391

¹⁾ Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten 2009 einen Drittel der Entschädigung in Zusammenhang mit Sonderprojekten in Aktien ausbezahlt. Die im Jahr 2009 zugeteilten Aktien wurden vom Verwaltungsrat am 15. Dezember 2009 genehmigt. Der Marktwert zum Zeitpunkt der Bewilligung betrug CHF 40. Die ausgestellten Aktien haben einen Nominalwert von CHF 50.

²⁾ Diese Beträge umfassen Sozialbeiträge und indirekte Vergütungen (Sekretariat: TCHF 18 in 2009) für den Verwaltungsratspräsidenten sowie Sozialabgaben für alle anderen Mitglieder des Verwaltungsrats.

³⁾ Dieser Betrag umfasst nicht die Vergütung für operatives Management als CEO ad interim im Jahr 2010.

⁴⁾ Dieser Betrag umfasst die Vergütung für operatives Management (2009: TCHF 70).

Die Entschädigung der Gruppenleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Im Jahr 2010	Joachim Kaufmann (Mai bis Dez.)	Gruppenleitung
Alle Beträge in TCHF	CEO	Total
Saläre		
Fix in bar	267	740
Variabel in bar und Aktien ¹⁾	–	–
Andere Entschädigungen ²⁾	49	86
Total Entschädigung	316	826
Darlehen und Kredite	–	–

Im Jahr 2009	Andreas Heusler	Gruppenleitung
Alle Beträge in TCHF	CEO bis 31.10.2009	Total
Saläre		
Fix in bar	300	695
Variabel in bar und Aktien ¹⁾	–	–
Andere Entschädigungen ²⁾	37	86
Total Entschädigung	337	781
Darlehen und Kredite	–	–

¹⁾ In den Jahren 2009 und 2010 erhielt die Gruppenleitung keine Vergütung in Form von Aktien.

²⁾ Diese Beträge umfassen Zahlungen an Pensionskassen (obligatorische und überobligatorische), Zahlungen im Rahmen von Mitarbeiter-Beteiligungsprogrammen sowie andere Sozialleistungen.

Die Mitglieder der Gruppenleitung hielten folgende Beteiligungen:

Im Jahr 2010	Aktien	Optionen
Joachim Kaufmann, CEO	200	–
Cornelia Gehrig, CFO	115	–
Im Jahr 2009	Aktien	Optionen
Cornelia Gehrig, CFO	75	–

Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung erhielten keine Entschädigungen. Auch wurden keine Vergütungen zu vorteilhafteren Bedingungen an aktive oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung ausbezahlt.

6. Wichtige Aktionäre

	Anzahl Aktien 2010			Anzahl Aktien bei Umwandlung der Wandelanleihen/ -darlehen 2010¹⁾			Anzahl Aktien 2009			Anzahl Aktien bei Umwandlung der Wandelanleihen/ -darlehen 2009¹⁾		
Baloise Holding	305 300	8.88 %					313 000	9.11 %				
Round Enterprises Ltd.	201 203	5.85 %		441 428	12.84 %		201 203	5.85 %		100 000	2.91 %	
Franke Artemis Holding AG	189 571	5.52 %		157 142	4.57 %		8 000	0.23 %		100 000	2.91 %	
UBS Fund Management	171 735	4.99 %					169 735	4.94 %				
Pension Fund Novartis	139 762	4.06 %					140 000	4.07 %				
Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich	134 350	3.91 %					134 350	3.91 %				
Beatrice Oeri	99 000	2.88 %		50 000	1.45 %		99 000	2.88 %		50 000	1.45 %	
Swiss Reinsurance Company							130 132	3.80 %				

¹⁾ Die Berechnung basiert auf der aktuellen Anzahl Aktien.

7. Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Gruppenleitung führt in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften regelmässig eine Risikobeurteilung durch und leitet die notwendigen Massnahmen zur Risikominimierung ein. Das Ziel besteht darin, in einer frühen Phase potenzielle Risiken zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Die Gruppenleitung erstattet dem Audit Committee sowie den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats Bericht über das Risikomanagementkonzept, die Abläufe und die Strategie zwecks Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Um die sachgerechte Rechnungslegung sicher zu stellen, besteht ein internes Kontrollsystem. Für die relevanten Geschäftsprozesse wurden die Schlüsselrisiken ermittelt und die angemessenen Kontrollen eingeführt. Das interne Kontrollsystem wird regelmässig überprüft und angepasst.

8. Unternehmensfortführung – Umschuldung und operative Restrukturierung

8.1. Hintergrund

Durch interne und externe Faktoren wurde der Turnaround der Gruppe verzögert. Zudem wurde der Reinverlust erheblich von einmaligen Sonderfaktoren und unerwarteten Altlasten beeinflusst. Im Winter 2010 zeigte sich, dass die Gruppe ihr Aktienkapital aufgrund des verzögerten Turnarounds und der ausserordentlich hohen Sonderfaktoren nicht wie geplant würde erhöhen können. Die Kapitalerhöhung hätte zum Ziel gehabt, genügend Liquidität für die Begleichung der per Ende März 2011 fälligen Schulden, aus dem Stillhalteabkommen mit der Deutschen Bank und der Zürcher Kantonalbank, sowie für die Finanzierung des Turnarounds und für notwendige Betriebsinvestitionen bereitzustellen. Zudem zeichnete sich ab, dass gewisse Financial Covenants bestehender Kreditfazilitäten nicht erfüllt werden können. Im Dezember 2010 wurde ein Waiver ausgehandelt, um die Financial Covenants zeitweilig ausser Kraft zu setzen. Es wurden Verhandlungen mit den Banken und anderen Investoren aufgenommen, um eine Lösung zu finden.

8.2. Umschuldung

Ende März 2011 wurden die Verhandlungen über die Verlängerung des Stillhalteabkommens abgeschlossen. Es wurden im Wesentlichen folgende Restrukturierungsmassnahmen vereinbart:

- Bereitstellung zusätzlicher Liquidität in der Höhe von mindestens USD 5 Millionen bis spätestens 30. Juni 2011
- Veräusserung der Vermögenswerte in Zentralamerika (Grundstücke und Pflanzungen) bis spätestens 30. September 2011
- Rückzahlung der Schulden an Deutsche Bank und Zürcher Kantonalbank bis spätestens 30. September 2011
- Falls Precious Woods Holding AG bis 30. Juni 2011 nicht über zusätzliche Liquidität von USD 5 Millionen verfügt, endet das Stillhalteabkommen per Ende Juni 2011, andernfalls per Ende September 2011

Ein Grossteil der Schulden wird mit dem Erlös aus dem Verkauf der Vermögenswerte in Zentralamerika beglichen werden.

8.3. Bilanzielle Restrukturierung

Es wird erwartet, dass sich die geplanten Umschuldungsmassnahmen wie folgt auswirken:

- Die Beschaffung von zusätzlichen flüssigen Mitteln von mindestens USD 5 Millionen gewährleistet die angemessene Liquidität und überbrückt einen möglichen Liquiditätsengpass.
- Die Nettoverschuldung wird – abhängig von einer erfolgreichen Veräusserung der Vermögenswerte in Zentralamerika – deutlich reduziert.

Zudem wird das Eigenkapital der statutarischen Bilanz der Precious Woods Holding AG restrukturiert.

- Durch die der Generalversammlung vorgeschlagene Reduktion des Nennwerts der Aktien von CHF 50 auf CHF 1 wird der Kapitalverlust gemäss Art. 725 Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) kompensiert. Durch diese finanzielle Restrukturierungsmassnahme wird der Kapitalverlust beseitigt.

8.4. Betriebliche Restrukturierung

Mit der Unterstützung externer Berater wurde ein detaillierter und umfangreicher Massnahmenplan für die ganze Gruppe erstellt (zum Beispiel Aufbau zusätzlicher Aktivitäten im Bereich Biomasse in Brasilien, Ausbau der Sägewerkskapazität in Gabun, Entwicklung der lokalen Geschäftstätigkeit, Verbesserung der Verkaufspreise, Prozessoptimierung und Personalabbau). Der Turnaround wird voraussichtlich bis Ende 2011 abgeschlossen sein. Der neue Fünfjahresplan geht von einer realistischen und ertragsorientierten Entwicklung der Gruppe aus.

Der operative Turnaround wird sich wie folgt auswirken:

- Gewinn- und volumenorientierte Steigerung der Umsätze
- Erhöhung der Produktivität
- Mittelfristige Kennzahlen: EBITDA-Marge 12–15 %; Eigenkapitalquote > 60 %

8.5. Unsicherheiten

Die zwei beteiligten Banken haben das Stillhalteabkommen bis höchstens Ende September 2011 verlängert. Der Erfolg des Restrukturierungsplans hängt von den folgenden Voraussetzungen ab, die mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind:

- Investoren gewähren mindestens USD 5 Millionen zusätzliche Liquidität in Form von Wandelanleihen. Die Resultate der Verhandlungen mit möglichen Investoren werden in unterzeichneten Term Sheets festgehalten. Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in der Abschlussphase der Darlehensverträge. Der Zufluss von flüssigen Mitteln ist bis 17. Mai 2011 geplant.
- Die Vermögenswerte von Precious Woods Central America werden erfolgreich veräussert. Precious Woods hat eine Professional Service Firm mit der Durchführung des Verkaufsprozesses für die zentralamerikanischen Vermögenswerte beauftragt. Die ersten Verhandlungen wurden aufgenommen.
- Alle Covenants des Stillhalteabkommens werden eingehalten.
- Die Ziele des Fünfjahresplans werden erreicht.

Die Vereinbarungen über die zusätzlichen Wandelanleihen basieren auf Term Sheets. Diese haben einen deutlich geringeren Verpflichtungsgrad als unterzeichnete Verträge. Sollte die zusätzliche Liquidität nicht beschafft werden können, ist die Precious Woods Gruppe nicht in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen kurzfristig nachzukommen. Das Stillhalteabkommen sieht vor, dass die Bankschulden mit dem Erlös aus dem Verkauf der zentralamerikanischen Vermögenswerte beglichen werden. Wenn es nicht gelingt, die Vermögenswerte rechtzeitig zu verkaufen, wird es Precious Woods nicht möglich sein, die per 30. September 2011 fälligen Bankschulden zu begleichen. Kann die zusätzliche Liquidität (zusätzliche Wandelanleihen und Verkaufserlös aus Vermögenswerten in Zentralamerika) nicht beschafft und kann der Restrukturierungsplan nicht erfolgreich umgesetzt werden, kann das dazu führen, dass die Unternehmenstätigkeit der Precious Woods Gruppe nicht mehr fortgesetzt werden kann und die Jahresrechnung auf Liquidationsbasis erstellt werden muss.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gehen davon aus, dass die vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden und somit die Liquidität der Gruppe wiederhergestellt und die langfristige finanzielle Stabilität gesichert ist. Deshalb glauben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung, dass für die Precious Woods Gruppe die Annahme der Unternehmensfortführung angemessen ist.

9. Verpfändete Aktiven/andere Sicherheiten

Per 31. Dezember 2010 stellte das Unternehmen den Banken verschiedene Sicherheiten zur Verfügung, um die Kreditvereinbarungen sicherzustellen: (i) die Verpfändung von geistige Eigentumsrechte und Aktienanteile an Tochtergesellschaften im Gesamtwert von TCHF 41 242 (2009: CHF 0) sowie (ii) Garantien und Schuldverschreibungen in der Höhe von TCHF 21 902 (2009: CHF 0).

10. Brandversicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beläuft sich auf CHF 300 000.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Precious Woods Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 99 bis 109), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 12. April 2010 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Hervorhebung eines Sachverhaltes

Wir machen auf die Anmerkung «Unternehmensfortführung – Umschuldung und operative Restrukturierung» im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam. Dort wird dargelegt, welche Massnahmen der Verwaltungsrat zur Sicherung der Fortführungsfähigkeit ergriffen hat. Es besteht eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsplanes inklusive der geplanten Liquiditätszufuhr, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Precious Woods Holding AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

Ernst & Young Ltd



Rico Fehr

Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)



Christoph Michel

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. April 2011

Adressen

Unternehmen in Europa

Precious Woods Holding AG

Unternehmenshauptsitz:
Baarerstrasse 79
CH-6300 Zug
Schweiz
Telefon +41 41 710 99 50
Fax +41 41 710 99 51
office@preciouswoods.com
www.preciouswoods.com

Zweigstelle:

Militärstrasse 90
Postfach 2274
CH-8021 Zürich
Schweiz
Telefon +41 44 245 81 11
Fax +41 44 245 80 12

Precious Woods Europe B.V.

Weypoort 75
P.O. Box 129
NL-2410 AC Nieuwerbrug a/d Rijn
Niederlande
Telefon +31 34 868 41 00
Fax +31 34 868 81 42
info@preciouswoods.nl
www.preciouswoods.nl

Unternehmen in Brasilien

MIL Madeiras Preciosas Ltda.

(Precious Woods Amazon)
Estrada Torquato Tapajós, Km 227
Caixa Postal 86
BR-69100-000 Itacoatiara, Amazonas
Brasilien
Telefon +55 923 521 92 00
Fax +55 923 521 92 30
pwa@preciouswoods.com.br

BK Energia Ltda.

(Precious Woods Energia)
Estrada Torquato Tapajós, Km 227,2
Caixa Postal 101
BR-69100-000 Itacoatiara, Amazonas
Brasilien
Telefon +55 923 521 26 03
Fax +55 923 521 26 03

Unternehmen in Zentralamerika

Maderas Preciosas Costa Rica S.A.

(Precious Woods Costa Rica)
100 mts Sur y 100 mts Este
del Hotel Boyeros
Centro Comercial Plaza Orosi, Liberia
P.O. Box 63-5000
CR-Liberia, Provincias de Guanacaste
Costa Rica
Telefon +50 62 666 23 33
Fax +50 62 665 72 86
admin@preciouswoods.co.cr

Maderas Preciosas Nicaragua S.A.

(Precious Woods Nicaragua)
Municipio de Cardenas, de la entrada
La Calera 7 km Oeste
Finca Jabalina, Departamento Rivas
Rivas, Nicaragua
Telefon +50 58 333 37 91
admin@preciouswoods.co.ni

Unternehmen in Zentralafrika

Compagnie Equatoriale des Bois S.A. (CEB)

(Precious Woods Gabon)
P.O. Box 2262 – Libreville
Rue Kringier Rendjombé
Quartier Batterie IV
GA-Libreville
Gabun
Telefon +241 73 45 79
Fax +241 73 87 80
ceb@preciouswoods.com

Tropical Gabon Industrie S.A. (TGI)

(Precious Woods Gabon)
P.O. Box 993 – Libreville
Quartier Akournan II
GA-Owendo
Gabun
Telefon +241 70 06 86
Fax +241 70 56 51
tgi@preciouswoods.com

© 2011

Precious Woods Holding AG

Redaktion

Precious Woods

Gestaltung

advertising, art & ideas ltd.

Fotografie

Luca Zanetti

Lithografie

Egli & Partner AG

Druck

Schellenbergdruck AG

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen: Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten von Precious Woods hinsichtlich künftiger Entwicklungen und Ereignisse zum Ausdruck bringen. Diese Aussagen gründen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten bezüglich allgemeiner Wirtschaftslage, Devisenkurse, gesetzlicher Vorschriften, Marktbedingungen, Umweltfaktoren, Aktivitäten der Mitbewerber und weiterer Faktoren. Solche Risiken und Unsicherheiten können zu einer wesentlichen Diskrepanz zwischen den vorausgesagten und den tatsächlichen Ereignissen führen. Precious Woods ist nicht verpflichtet, die Informationen oder die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Der Geschäftsbericht von Precious Woods erscheint in deutscher und englischer Sprache. Massgebend ist die gedruckte englische Version.

Das oberste Prinzip von Precious Woods ist der Schutz des Ökosystems. Ausführliche Datensammlungen bilden die Grundlage für die Tätigkeit der Forstarbeiter. Jeder einzelne Baum wird von den Forstplanern sorgfältig für die Ernte ausgewählt. Vor dem Ernten wird er mittels GPS auf einer Karte geortet, markiert und inventarisiert. So kann die Herkunft jedes Baumstamms und letztlich jedes Holzprodukts zurückverfolgt werden.



Precious Woods Holding AG
Baarerstrasse 79
6300 Zug
Schweiz



PRECIOUS WOODS